**Zeitschrift:** Physiotherapie = Fisioterapia

Herausgeber: Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband

**Band:** 37 (2001)

Heft: 11

Rubrik: Verbandsmitteilungen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

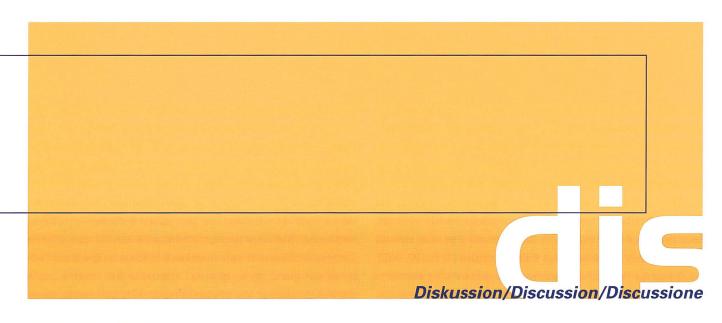
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 23.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



### **ENDE DER EISZEIT?**

Erfreulicherweise sind viele interessante Antworten eingetroffen. Anbei finden Sie die Aussagen unserer fachkundigen Leserinnen und Leser zur Frage, die wir in der letzten Ausgabe gestellt haben:

### Ende der Eiszeit?

Wie sieht Ihre Praxis im Umgang mit Eis aus? Ist ein postoperatives Ödem eine Indikation für die Anwendung von Kälte oder nicht? Gibt es andere Indikationen?

Seit 1987 arbeite ich in der Praxis für Handrehabilitation. In all diesen Jahren habe ich (resp. meine Kolleginnen und ich) nie reines Eis benutzt, sondern immer Cold Packs aus dem Kühlschrank. Eis ist viel zu kalt: Menschen mit Nervenläsionen spüren nicht, wenn die Haut leidet; so könnten Verbrennungen entstehen. Leidet jemand an einer Reflexdystrophie, ist Eis sogar kontraindiziert.

Das milde Kühlen hingegen wird von fast allen PatientInnen sehr gut vertragen, ja sogar angenehm empfunden. Die abschwellende und schmerzlindernde Wirkung ist bei häufiger Anwendung (teilweise stündlich, aber sehr kurz) frappant. Eventuell kombiniert mit Lymphdrainage und/oder einem Aircast (den wir bei Bedarf leihweise abgeben) kann auf diese Weise sogar eine starke Schwellung verkleinert werden.

Soviel ich weiss, verschliesst das Eis die Mikrogefässe, hat also keine abschwellende Wirkung. Ich empfehle es höchstens bei frischen Verletzungen, um ein Hämatom zu verhindern, allerdings unter regelmässiger Kontrolle der Haut.

Margrit Massini, Zürich

Das Ende der Eiszeit? Ja, schon lange! Auch, weil die ideale (kalte) Temperatur bei etwa 13 bis 14 Grad liegt. Ödeme werden mit manueller Lymphdrainage behandelt. Ich verwende Kälte (nicht etwa Quark?) nur bei Schmerzen.

Gianni Rodenhäuser, Mendrisio

Bei mir macht die Behandlung mit Eis kaum 5% meiner täglichen Arbeit aus. Ich verwende Eis nur, wenn ein Patient nach einem Sturz zu mir kommt, ohne vorher einen anderen Spezialisten aufgesucht zu haben, besonders bei einem Kind oder Jugendlichen... oder wenn mich ein Patient eindringlich darum bittet. Ich denke, dass die Verwendung von Eis im Rahmen einer physiotherapeutischen Behandlung oft Zeitverschwendung ist, da andere Techniken wirkungsvoller sind und jeder Patient im Allgemeinen eine Kältepackung zu Hause hat und diese selbst anwenden kann.

Ist das postoperative Ödem eine Indikation für die Verwendung von Kälte? Nein. Die Kälte wird oft schlecht ertragen.

Die Drainage ist kurz- und mittelfristig viel wirksamer, weil sie die durch das chirurgische Trauma entstandenen Schäden behebt. Leider wissen die Ärzte nicht immer, dass diese Technik existiert, und vor allem, dass sie wirkungsvoller als eine Eiskompresse ist. Sie kostet allerdings auch mehr!

Weitere Indikationen für die Behandlung mit Eis: Sportverletzung oder Verletzung anderen Ursprungs, aber ganz frisch.

Sibylle Aebischer, Physiotherapeutin, Granges-Marnand

Die Verwendung von Eis hängt bei mir von der Krankheit des Patienten ab. Dabei messe ich der Art der Anwendung grosse Bedeutung bei: eine kurze Anwendungszeit (nicht mehr als einige Minuten) und eine sehr kalte Temperatur. Das Ziel ist, ein reflexartiges Abschalten der Sinneszellen (Nozizeptoren, Barorezeptoren, Thermorezeptoren) sowie eine entzündungshemmende Wirkung herbeizuführen.

Hier einige Beispiele: Bei Prothesen und Frakturen greife ich eher auf die manuelle oder apparativ durchgeführte Lymphdrainage zurück. Bei Schulterproblemen (Sehnenentzündungen, Operation der Rotatorenmanschette) ist die Eismassage dagegen wirkungsvoll. Auch bei anderen Krankheiten wie Menisektomie und Verstauchung von Knöchel oder Finger setze ich Eis vorbehaltlos ein.

Als ich vor drei Jahren noch am Kantonsspital Luzern gearbeitet habe, haben wir uns mit derselben Problematik befasst. Wir haben ein Konzept erarbeitet, das die wissenschaftlichen Aspekte (EBM) des Eises mit einbezieht:

Eistherapie hemmt somit die Wundheilung, das heisst den Stoffwechsel, die Blutzirkulation, das Immunsystem, verzögert die Entzündungsreaktionen und bildet lokale Ödeme. Zudem fördert Eis die Abnahme der Muskelspannung und die Lymphkompression von aussen. Als einziger positiver Aspekt einer Eisbehandlung kann die kurzfristige Schmerzbehandlung erwähnt werden. Somit ist die Eisanwendung nur in den ersten 15 bis 20 Minuten nach einem Trauma zur Schmerzreduktion und als lokale Durchblutungsverbesserung (reaktive Hyperämie) indiziert, danach stellt die Eistherapie eine Kontraindikation dar (konträr zur normalen Wundheilung). Wir haben uns dann entschlossen, das Eis nicht nur dem Salatbuffet zu überlassen, sondern die positive Wirkung des Eises in die Therapie einzubeziehen:

### «Cryokinetics» (Kombination von Kälte und Bewegung)

30 bis 45 Sekunden dynamische Eisapplikation zur Schmerzreduktion (statische Applikation führt zu einer Kompression der Gefässe, somit kann keine Zirkulation stattfinden). 3 bis 5 Minuten Bewegungsphase zur Steigerung der Durchblutung, mehrmals wiederholen.

Literatur u.a.: Wingerden, B. van: Eistherapie – kontraindiziert bei Sportverletzungen?. 1992 In: «Physiotherapie» 10/1996, 5–9.

Patrik Zgraggen-Dahinden, Delegierter Kantonalverband Zentralschweiz

### KÄLTEAPPLIKATION: VASOMOTORISCHE WIRKUNG

(pm) Vier Autoren bestätigen eine arterielle Vasokonstriktion nach einer Kälteapplikation. Diese Vasokonstriktion tritt nach fünf Minuten auf und ist in der 25. Minute maximal.

Ein Autor stellt fest, dass Kälte, die eine progressive Abkühlung verursacht, eine Vasokonstriktion zur Folge hat, im Ge-

gensatz zu einem Kälteschock, der eine reaktive Hyperämie auslöst.

Eine lokale Kälteanwendung bewirkt in Haut und Unterhaut vorerst eine Vasokonstriktion der oberflächlichen Gefässe. Dieser Vasokonstriktion folgt bei einer Hauttemperatur von unter 15 Grad Celsius eine Vasodilatation und wieder eine lokale Erwärmung der Haut.

Dieses zyklische Phänomen von Vasokonstriktion/Vasodilatation ist unter dem Begriff «Hunting» bekannt. Diese «Hunting response» ist eine Abwehrreaktion auf die Einwirkung von Kälte, um Hautläsionen zu verhindern. Sie ist bei Händen und Füssen wohl bekannt und tritt nach zirka 2 bis 6 Minuten Behandlung mit Kälte auf. Erklärbar ist diese Reaktion durch die Ausschüttung von chemischen Substanzen, die reflexartig eine Vasodilatation bewirken. Durch die vermehrte Durchblutung werden die Substanzen eliminiert und bei weiterer Einwirkung von Kälte kommt es erneut zur Vasokonstriktion. Die Resorption eines Ödems durch eine Kälteapplikation ist umstritten.

Abhängig von der Intensität der Kälteeinwirkung ist eine Zunahme der Schwellung beobachtet worden [2, 4].

Wenn die Temperatur des Gewebes unterhalb von 15 Grad Celsius ist, und insbesondere, wenn die Abkühlung schnell erfolgt, steigt die Gefässpermeabilität, was die Ödembildung eher begünstigt.

(Ausschnitt aus A. Quesnot, J.C. Chanussot, I. Corbel. La cryothérapie en rééducation: revue de la littérature. Kinésithérapie scientifique, 2001; 412; 39–48.)

### Literatur:

- HO S., Illgen R., Meyer R. and al. Comparison of various icing times in decreasing bone metabolism and bloodflow in the knee. Amer. J. Sports Med. 1995; vol. 23: n 1: 74–6
- 2.Kowal M.A. Review of physiological effects of cryotherapy. J. Ortho. Sport Phys. Ther. 1983; sept.: 66–73.
- Lecroart J.-L., Deklunder G. Houdas Y. Dynamique de refroidissement sous cryothérapie par azote liquide vaporisé et par glace. Laboratoire de physiologie de la faculté de médecine de Lille, 1990.
- 4. Lienvens P., Leduc A. Cryotherapie and sports. Int. J. Sports Med. 1984; 5: 37–9.

ANZEIGE



# HIVAMAT 200 Tiefen-Oszillation - bevor das Trauma zum Alptraum wird



### Bewährt zur Behandlung von:

- akuten Schmerzzuständen (Schleudertrauma)
- Myogelosen
- Wundheilungsstörungen auch im offenen Wundbereich einsetzbar (Verbrennungen, Ulcus, Decubitus)
- Ödemen und Stauungen
- Narben

Kürzere Behandlungszeiten – schmerzfreie Behandlung – schnelle Regeneration



### FIN DE L'ÈRE GLACIAIRE?

C'est avec plaisir que nous avons reçu de nombreuses réponses intéressantes. Vous trouvez donc les réponses de nos lectrices et lecteurs qui connaissent bien la question que nous avons posée dans notre dernier numéro:

### Fin de l'ère glaciaire?

Qu'en est-il de votre cabinet en matière d'utilisation de glace? Est-il indiqué ou non d'appliquer du froid après un cedème postopératoire? Existe-t-il d'autres indications?

L'utilisation de la glace dépend pour ma part des pathologies rencontrées. De plus j'apporte tout autant d'importance à la manière d'application, à savoir un temps d'application court (pas plus de quelques minutes) et à une température très froide. Le but est d'amener une déconnexion réflexe des cellules sensorielles (nocicepteurs, barorécepteurs, thermorécepteurs) ainsi qu'une inhibition des protéines de l'inflammation. Prenons maintenant quelques exemples. En ce qui concerne les prothèses, les fractures j'ai plus tendance à pratiquer un drainage lymphatique soit de type manuel soit par appareil LPG. Par contre dans des problèmes d'épaules (tendinites, opération de la coiffe des rotateurs) le traitement par cryokinétics me donne entièrement satisfaction. Sinon dans d'autres pathologies comme des ménisectomies, distorsion de chevilles ou doigt j'applique sans appréhension de la glace. Diane Rey, Bern

La fin de l'ère glaciaire? Oui, depuis un bon moment! Egalement parce que la température (fraîche) idéale se situe aux environs de 13–14 degrés. Les œdèmes sont traités par drainage lymphatique manuel. J'utilise le froid (non pas ricotta) uniquement en présence de douleur. Gianni Rodenhäuser, Mendrisio

Pour ma part, celle-ci représente à peine 5% dans ma pratique quotidienne. Je ne l'utilise que si un patient arrive chez moi après une chute et sans qu'il ait consulté qui que ce soit avant, plus spécialement chez un enfant, un ado... ou si un patient me la demande avec insistance. Je pense surtout qu'il s'agit d'une perte de temps dans le cadre d'un traitement de physio, d'autres techniques étant plus efficaces, chaque personne disposant généralement chez soi d'un «cold pack» et pouvant dès lors se l'appliquer lui-même. L'ædème postopératoire estil une indication à l'utilisation du froid? Non. Il est souvent mal supporté déjà. Le drainage est une technique bien plus efficace à court et moyen terme parce qu'il remet en fonction des réseaux rendus déficients par le traumatisme chirurgical. Malheureusement, les médecins ne savent pas assez que cela existe et surtout que c'est plus utile que des compresses de glace mais ça coûte plus cher! Les autres indications: raumatisme sportif ou d'autre origine mais tout frais.

Sibylle Aebischer, Physiothérapeute, Granges-Marnand

Lorsqu'il y a trois ans, je travaillais encore à l'Hôpital cantonal de Lucerne, nous nous sommes penchés sur la même problématique. Nous avons mis au point un concept qui prend en compte les aspects scientifiques (EBM) de la gace:

La thérapie par la glace freine la guérison en cas de blessure, qui implique le métabolisme, la circulation du sang, le système immunitaire et elle retarde le processus inflammatoire et forme des œdèmes locaux. En outre, la glace favorise la diminution de la tension musculaire et la compression lymphatique de l'extérieur. Le seul aspect positif d'un traitement par la glace peut être le traitement à court terme de la douleur. Il est alors indiqué d'utiliser de la glace uniquement durant les 15 à 20 premières minutes après un traumatisme, afin de réduire la douleur et de favoriser l'irrigation sanguine locale (hyperémie réactive), mais ensuite, la thérapie par la glace est contre-indiquée (contraire à la guérison normale d'une blessure). Nous avons décidé par la suite de «livrer» la glace non seulement aux buffets de salades, mais d'associer ses effets positifs à la thérapie:

### «Cryokinetics» (combinaison du froid et du mouvement)

30–45 sec. d'application dynamique de glace afin de diminuer la douleur (une application statique engendre une compression des vaisseaux, de sorte que la circulation du sang ne peut se faire).3–5 min. de mouvement afin d'augmenter l'irrigation sanguine répéter plusieurs fois

Bibliographie, entre autres.: Wingerden, B. van: Eistherapie – kontraindiziert bei Sportverletzungen? 1992 In: Physiothérapie No 10, 1996, 5–9.

Patrik Zgraggen-Dahinden, délégué de l'Association cantonale de Suisse centrale

Depuis 1987, je travaille au cabinet de rééducation de la main. Durant toutes ces années, je n'ai jamais (resp. mes collègues et moi n'avons jamais) utilisé de la vraie glace, mais toujours des cold packs mis au réfrigérateur. La glace est trop froide; les personnes qui ont des lésions nerveuses ne sentent pas la douleur à la main, de sorte que des brûlures pourraient s'ensuivre. Si quelqu'un souffre de réflexdystrophie, la glace est même contre-indiquée.

Par contre, la fraîcheur douce est très bien supportée par la plupart des patient(e)s, certain(e)s la considèrent même comme agréable. Sa capacité de diminuer une enflure et la douleur est frappante lorsqu'on l'utilise fréquemment (partiellement chaque heure, mais très brièvement). Evtl. combinée avec un drainage lymphatique et/ou un aircast (que nous prêtons en cas de besoin), même une forte enflure peut être grandement réduite.

Pour autant que je sache, la glace obture les microvaisseaux, elle n'a donc pas la capacité de réduire une enflure. Je la recommande tout au plus en présence de blessures toutes fraîches, afin d'éviter un hématome, mais sous contrôle constant de la peau.

### LES EFFETS VASOMOTEURS

Quattre auteurs mettent en évidence une vasoconstriction artérielle et capillaire profonde, secondaire à l'application d'une source cryogène.

Cette vasoconstriction, lors d'une application de glace, apparaît dès la 5e minute et est maximale à la 25e minute.

Les résultat reportés par Kowal mettent en exergue le même phénomène. L'application d'une source cryogène, entraînant un refroidissement progressif, induit une vasoconstriction, alors qu'un choc thermique favorise l'apparition d'une vasodilatation réactionnelle profonde, encore appelée hyperémie réactionnelle.

En regard du tissu cutané, l'application d'une source cryogène locale entraîne, dans un premier temps, une vasoconstriction des vaisseaux sanguins superficiels. A cette vasoconstriction succède, quand la température de la peau descend en dessous de 15 °C, une vasodilatation et une élévation de la température cutanée locale.

Ce phénomèné de vasoconstriction-vasodilatation qui s'effectue de manière cyclique est connu sous le terme de Hunting. Cette «Hunting response», qui correspond à l'alternance répétée d'une vasoconstriction et d'une vasodilatation, est un mécanisme de défense qui réduit l'action du froid et évite des lésions du tissu cutané dues à cette baisse de température.

Ce phénomène bien connu au niveau des pieds et des mains s'effectue en alternance sur les différents orteils ou doigts. La «Hunting response» se déclenche environ après 2 à 6 minutes de traitement. Ce hunting serait lié à une libération de substances chimiques qui, par voie réflexe, provoquent une vasodilatation. L'élimination de ces substances par l'augmentation de la circulation sanguine associée à la persistance du froid entraîne une nouvelle vasoconstriction.

La résorption de l'œdème, grâce à l'application d'une source cryogène, est plus controversée. Il semblerait en effet qu'en fonction de l'importance du refroidissement, des résultats antagonistes soient observés.

Lorsque la température des tissus est inférieure à 15 °C, et surtout si cette descente en froid est rapide, la perméabilité des vaisseaux augmente, ce qui favoriserait l'ædème, surtout sur un tissu vasculaire fragile.

(Extrait de: A. Quesnot, J.C. Chanussot, I. Corbel. La cryothérapie en rééducation: revue de la littérature. Kinésithérapie scientifique, 2001; 412; 39–48.)

Littérature: Voir page 33.

### FINE DELL'ERA GLACIALE?

Con nostra grande soddisfazione abbiamo ricevuto molte risposte interessanti. Appresso trovate le risposte dei nostri competenti lettori alla domanda pubblicata sull'ultimo numero:

### Fine dell'era glaciale?

Che impiego trova il ghiaccio nel vostro ambulatorio? L'edema postoperatorio è poi voi un'indicazione per la crioterapia o no? Vi sono altre indicazioni?

Dal 1987 lavoro nel campo della riabilitazione della mano. In tutti questi anni, né io né le mie colleghe abbiamo mai utilizzato il ghiaccio puro, ma sempre i Cold Packs tenuti in frigorifero. Il ghiaccio, infatti, è troppo freddo: i pazienti affetti da lesioni nervose non percepiscono che la cute soffre e possono verificarsi delle ustioni. Per i pazienti affetti da distrofia riflessa, il ghiaccio è addirittura controindicato.

Il raffreddamento blando è invece molto ben tollerato da quasi tutti i pazienti o dà addirittura sollievo. In caso di applicazioni frequenti (anche a intervalli di un'ora, per brevissimo tempo), l'azione decongestionante e calmante è notevole. È addirittura possibile ridurre un forte gonfiore, eventualmente in combinazione con sedute di linfodrenaggio e/o un Aircast (che in caso di bisogno diamo a prestito).

In base alle mie conoscenze, il ghiaccio chiude i microvasi e quindi non ha un'azione decongestionante. Lo consiglio tutt'al più subito dopo una lesione, per evitare un ematoma, ma controllando regolarmente la cute.

Margrit Massini, Zurigo

A mio avviso l'uso del ghiaccio dipende dalla patologia che si presenta. Per me è inoltre importante come lo applico e cioè un'applicazione breve (di appena qualche minuto) a temperatura molto fredda. Lo scopo è quello di rimuovere la connessione riflessa delle cellule sensoriali (nociceptori, pressorecettori, termorecettori) e inibire le proteine dell'infiammazione.

Faccio qualche esempio. Per quanto concerne le protesi, le fratture, tendo piuttosto a fare un drenaggio linfatico, sia di tipo manuale, sia con l'apparecchio LPG. Per contro se si tratta di problemi alle spalle (tendinite, operazione della cuffia dei rotatori) il trattamento con la criocinetica mi soddisfa completamente. Altrimenti, per altre patologie come le minisectomie, la distorsione della caviglia o delle dita applico il ghiaccio senza timori.

Quando tre anni fa lavoravo ancora all'ospedale cantonale di Lucerna ci occupammo della stessa problematica ed lavorammo a un progetto che includeva gli aspetti scientifici del ghiaccio (EBM).

La crioterapia frena la guarigione della ferita, vale a dire il metabolismo, la circolazione del sangue, il sistema immunitario, rallenta le reazioni infiammatorie e forma edemi locali. Inoltre il ghiaccio favorisce la riduzione della tensione muscolare e la compressione linfatica dal di fuori. Come unico aspetto positivo della critoterapia si può menzionare il trattamento del dolore a breve termine. Quindi l'applicazione del ghiaccio è indicata soltanto nei primi 15 o 20 minuti susseguenti a un trauma per ridurre il dolore e come miglioramento locale dell'irrorazione sanguigna (iperemia reattiva) mentre in seguito la critoterapia costituisce una controindicazione (contraria alla guarigione normale della ferita).

Ci siamo quindi decisi di non lasciare il ghiaccio soltanto al buffet delle insalate ma di includere la sua azione positiva nella terapia: «Cryokinetics» (la combinazione del freddo e del movimento) 30–45 sec. di applicazione dinamica del ghiaccio per ridurre il dolore (l'applicazione statica porta alla compressione dei vasi per cui il sangue non può circolare).

3–5 min. di movimento, per aumentare l'irrorazione sanguigna ripetere più volte.

Indice bibliografico: Wingerden, B. van: Eistherapie – kontrainditiert bei Sportverletzungen?.1992 in: Fisioterapia No 10, 1996 e altri.

Patrik Zgraggen-Dahinden, delegato dell'associazione cantonale della Svizzera centrale.

Per quel che mi concerne io uso il ghiaccio in appena il 5% dei casi. Lo uso soltanto se un paziente viene direttamente da me in seguito a una caduta e senza aver consultato prima nessuno, in particolare nei bambini, negli adolescenti oppure se un paziente me lo chiede con insistenza. Penso soprattutto che si tratti di una perdita di tempo usarlo nel quadro di un trattamento fisioterapico, poiché esistono tecniche molto più efficaci, dato che ognuno ha un «cold pack» a casa sua e può applicarlo da solo.

L'edema postoperatorio è un'indicazione per l'uso del freddo? No. Spesso è mal sopportato. Il drenaggio è una tecnica ben più efficace a breve e a medio temine poiché rimette in funzione i reticoli resi deficienti dal trauma chirurgico. Purtroppo sono pochi i medici consapevoli dell'esistenza di questo trattamento e del fatto che è un metodo più utile che non le compresse di ghiaccio ma purtroppo costa di più!

Altre indicazioni:

- trauma sportivo di altra origine, appena accaduto.

Sibylle Aebischer, fisioterapista, Granges-Marnand

Fine dell'era glaciale? Si da un pezzo! Anche perché la temperatura (fredda) ideale si situa attorno i 13–14 gradi.

Gli edemi vengono trattati con il linfodrenaggio manuale. Impiego il freddo (non già ricotta??) unicamente in presenza di dolore.

Gianni Rodenhäuser, Mendrisio

# APPLICAZIONE DEL FREDDO: AZIONE VASOMOTORIA

(pm) Quattro autori confermano la vasocostrizione arteriosa in seguito all'applicazione del freddo. Questa vasocostrizione compare dopo cinque minuti e raggiunge l'apice al 25° minuto. Un autore constata che il freddo, che causa un raffreddamento progressivo, ha come conseguenza la vasocostrizione, contrariamente allo shock da freddo, che provoca l'iperemia reattiva. L'applicazione locale del freddo produce dapprima la vasocostrizione dei vasi superficiali della pelle e dei tessuti cellulari sottocutanei. Quando la temperatura della pelle è scesa a meno 15 gradi Celsio, alla vasocostrizione segue una vasodilatazione e un riscaldamento locale.

Questo fenomeno ciclico di vasocostrizione e vasodilatazione è noto col nome di «hunting». La «hunting response» è la reazione di difesa all'effetto del freddo volta a impedire le lesioni della pelle. È una reazione nota nelle mani e nei piedi e compare da due a sei minuti dopo il trattamento con il freddo e si spiega con la distribuzione di sostanze chimiche che producono di riflesso una vasodilatazione.

Con l'irrorazione sanguigna le sostanze vengono eliminate e se il freddo continua ad agire segue nuovamente la vasocostrizione.

L'assorbimento di un edema con l'applicazione del freddo è discutibile.

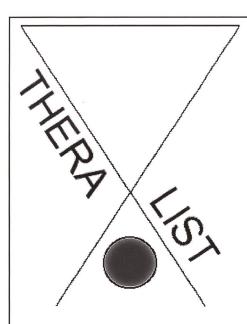
Si è osservato che l'aumento del rigonfiamento dipende dell'intensità dell'azione del freddo [2, 4].

Se la temperatura del tessuto è inferiore a 15 gradi Celsio, e specialmente se il raffreddamento avviene rapidamente, la permeabilità vasale aumenta e questo favorisce la formazione degli edemi.

(Tratto da: A. Quesnot, J.C. Chanussot, I. Corbel. La cryothérapie en rééducation: revue de la littérature. Kinésithérapie scientifique, 2001; 412; 39–48.)

### Bibliografia:

- HO S., Illgen R., Meyer R. and al. Comparison of various icing times in decreasing bone metabolism and bloodflow in the knee. Amer. J. Sports Med. 1995; vol. 23; n 1: 74–6
- Kowal M.A. Review of physiological effects of cryotherapy. J. Ortho. Sport Phys. Ther. 1983; sept.: 66–73.
- Lecroart J.-L., Deklunder G. Houdas Y. Dynamique de refroidissement sous cryothérapie par azote liquide vaporisé et par glace. Laboratoire de physiologie de la faculté de médecine de Lille, 1990.
- Lienvens P., Leduc A. Cryotherapie and sports. Int. J. Sports Med. 1984; 5: 37–9.



# Aktuelle Literatur für Physiotherapeuten

Wir freuen uns, Ihnen diese Artikel anbieten zu können. THERALIST offeriert Ihnen jeden Monat eine Auswahl interessanter und informativer Artikel. Mit der Einzahlung des Betrages von Fr. 5.— pro Artikel auf das Postkonto **60-30139-6 THERALIST**, Grundstrasse 4, 6340 Baar, können Sie einen der angeführten Artikel bestellen. Eine Liste aller bisher veröffentlichten Artikel können Sie gratis unter Angabe der Codenummer 0000 bei Ihrer nächsten Bestellung beziehen. Bitte vergessen Sie nicht Ihren **Absender und die Angabe der Codenummer** im Feld Mitteilungen des Einzahlungsscheines. THERALIST stellt Ihnen nach Erhalt der Bestellung den Artikel umgehend

Autor: P. Knorr et al.

Titel: Die Fraktur des tarsalen Os Naviculare im Kindesalter – Therapie und funktionelle Nachbehandlung

Zeitschrift: Sportverl.-Sportsch. 1998

Seiten: 5

Codenummer: 0085

Autor: R. Stoiser

Titel: Der beinamputierte Patient mit arterieller Verschlusserkrankung

Zeitschrift: Physiotherapie Österreich 1999

Seiten: 6

Codenummer: 0140

Autor: H. P. Rentsch

**Surgery in Rats** 

Zeitschrift: Spine 1998

Codenummer: 0027

Autor: Y. Kawaguchi et al.

Titel: Rehabilitation des zerebrovaskulären

Titel: Preventive Measures of Back Muscle

**Injury after Posterior Lumbar Spine** 

Insults

Seiten: 7

Zeitschrift: Ars Medici 1998

Seiten: 6

Codenummer: 0051

Autor: R. Moore et al.

Titel: Osteoarthrosis of the facet Joints resulting from anular rim lesions in sheet lumbar discs

Zeitschrift: Spine 1999

Seiten: 7

Codenummer: 0116

Autor: L. Sandvik et al.

Titel: Long term effects of smoking on physical fitness and lung function: a longitudinal study of 1393 middle aged Norwegian men for seven years

Zeitschrift: BMJ 1997

Seiten: 11

Codenummer: 0260

Diese Seite wird gestaltet durch THERALIST, die schweizerische Dokumentationsstelle für physiotherapeutische Fachliteratur. Das Ziel von THERALIST ist die Verbesserung der Zugänglichkeit von physiotherapeutisch relevanten Artikeln. Aus urheberrechtlichen Gründen werden Sie bei der ersten Bestellung passives Mitglied des Vereins THERALIST. Dadurch gehen Sie jedoch keinerlei finanzielle Verpflichtungen ein.

# FISIO

### Verband/Association/Associazione

### DIALOG

# EHRENAMTLICHE ARBEIT IN DER PHYSIOTHERAPIE

Schon bald geht das Jahr der ehrenamtlichen Arbeit zu Ende. Insbesondere im Gesundheitsbereich ist der Anteil an ehrenamtlicher Tätigkeit – insbesondere von Frauen – besonders hoch. Welche Bedeutung hat diese Arbeit bei den so genannten Non-Profit-Organisationen (NPO)? Auch in unserem Verband leisten viele PhysiotherapeutInnen ehrenamtliche Arbeit.

# Was versteht man eigentlich unter ehrenamtlicher Arbeit?

Unter ehrenamtlichem Arbeiten versteht man eine Arbeit, die entrichtet wird, ohne mit dem markt-üblichen Wert als Gegenleistung entlöhnt zu werden. Es soll eine Ehre sein, die Arbeit zu tun oder ein Amt einzunehmen. Als Gegenwert der erbrachten Leistung kann ein Tausch stattfinden oder eine Aufwands- oder Spesenentschädigung ausbezahlt werden

Die ehrenamtliche Arbeit bedeutet nicht «weniger professionell» zu sein, wie vielleicht manch einer denken mag. Ob die Arbeit bezahlt ist oder nicht, sie stellt die selben Anforderungen an die Erfüllung der übernommenen Aufgaben und Verantwortung, sei es in einer Non-Profit-Organisation (NPO) oder in einer Profit-Organisation (PO).

### Gründe für ehrenamtliches Schaffen

Welches können die Beweggründe sein, ehrenamtliche Arbeit zu leisten?

- Altruistische Motive: Die Nutzgewinnung für den anderen steht hier im Vordergrund: Die Verbandsmitglieder respektive die PhysiotherapeutInnen sollen einen Nutzen durch den Einsatz der ehrenamtlichen Tätigkeit haben.
- Ehrenamt als Eigenwert der Ehrenamtlichen: «Nutzen für den eigenen Prozess zu gewinnen» ist eines der Hauptmotive, weshalb die Verbandsarbeit für viele interessant sein kann. Sich mit sozialpolitischen Situationen und Geschehnissen auseinander zu setzen, kann helfen, die ungerechten Vorkommnisse und gesundheitspolitischen Entscheide besser zu verstehen.
- Ehrenamt als Tauschverhalten: Informationen erhält man durch ein Ehrenamt jeweils aus erster Hand. Es ist klar, dass durch die gewonnenen Kontakte man auch auf die Hilfeleistung anderer zählen kann. Das Wissen, das man sich in der ehrenamtlichen Tätigkeit aneignet, kann im Beruf, aber auch im täglichen Leben und in der Persönlichkeitsbildung grosse Impulse bringen.

### **Weitere Motive**

Natürlich ist auch grundsätzlich bereichernd, Menschen kennen zu lernen und mit ihnen gemeinsam zu arbeiten und Projekte umzusetzen. Das Einbringen von Fähigkeiten und Kenntnissen erweitert zudem die Lebenserfahrung und stärkt das berufliche Selbstvertrauen.

In der Schweiz leisten viele Leute ehrenamtliche Arbeit. Der tägliche Zeitbedarf für die Erledigung der unbezahlten Arbeit in der Schweiz ist sehr gross: Sie beträgt total 57,9 Prozent des Bruttoinlandprodukts. Darunter fallen 153 295 Minuten pro Tag auf die «ehrenamtliche Arbeit», bei zirka 3/3 Männer- und zirka 1/3 Frauenanteil (Quelle: Schmid et al. 1999). Unsere Gesellschaft könnte ohne diese ehrenamtliche Arbeit nicht existieren. Es gibt viele Bereiche, die ohne diese ehrenamtliche Tätigkeit nicht funktionieren würden. Auch wäre das gesellschaftliche Leben um einiges ärmer ohne das Engagement der vielen ehrenamtlich Tätigen in den Vereinen, den sozialen Institutionen und eben auch in den Verbänden. Der Schweizer Physiotherapie Verband macht hierbei keine Ausnahme.

Christina Vollenwyder-Riedler, Zentralvorstand

### **BILDUNGSPOLITIK**

### NEUE BILDUNGSSYS-TEMATIK (NBS)

Im September 2001 erhielten die Kantonalverbände des Schweizer Physiotherapie Verbandes, die Fachgruppen und die Konferenz der LeiterInnen der Physiotherapieschulen der Schweiz den Zwischenbericht unserer Projektgruppe «Bildungssystematik Physiotherapie» zur Vernehmlassung.

Die Projektgruppe wurde vom Zentralvorstand des Schweizer Physiotherapie Verbandes beauftragt, die neue Bildungssystematik der Schweiz. Sanitätsdirektorenkonferenz SDK zu bearbeiten und ein Konzept mit den möglichen Ausbildungsformen für die Grundausbildung, Fort- und Weiterbildung der Physiotherapie zu erarbeiten.

Die Projektgruppe analysierte das bestehende Berufsbild der Physiotherapeutin / des Physiotherapeuten und stützt das Konzept auf folgende Fragen ab:

- Wie sehen die zu erwartenden neuen Anforderungen und Aufgaben an die Physiotherapeut-Innen in der Schweiz aus?
- Welches sind die entsprechenden Konsequenzen und die berufsspezifischen Kompetenzen der PhysiotherapeutInnen?
- Was sind die Grobziele und -Inhalte der Grundausbildung Physiotherapie?
- Welches sind die Stärken und Schwächen der möglichen Ausbildungsformen?
- Welche Chancen und Gefahren bestehen für die Zukunft der Physiotherapie?
- Wie sieht die praktische Umsetzung des Konzeptes innerhalb der neuen Bildungssystematik SDK und des eidgenössischen Berufsbildungsgesetzes aus?

### Projektarbeit wird mit Spannung erwartet

Die Bearbeitungszeit für den Projektauftrag wurde unter Berücksichtigung der schnell wechselnden bildungspolitischen Gegebenheiten sehr kurz gehalten. So übernahm die Projektgruppe Ende April 2001 den Auftrag und lieferte den Zwischenbericht bereits Mitte August 2001 dem Zentralvorstand termingerecht ab. Bis Mitte Oktober 2001 erhält die Projektgruppe die Vernehmlassungsantworten und wird dem Zentralvorstand per 8. November 2001 den Schlussbericht vorlegen. Der Zentralvorstand will im Anschluss in Zusammenarbeit mit den Kantonalverbänden und der Konferenz der LeiterInnen der Physiotherapieschulen der Schweiz konkrete Anträge für die Grund-, Fortund Weiterbildung der Physiotherapie an die verantwortlichen bildungspolitischen Instanzen stellen.

Entsprechend unserer vorgängig abgegebenen Informationen werden unsere Projektarbeit und die entsprechenden Anträge mit grosser Spannung erwartet.

### Die Bedeutung für die Physiotherapie

Nachfolgende Ausführungen zeigen auf, warum die Bildung für die PhysiotherapeutInnen und den Berufsverband von besonderer und weitreichender Bedeutung ist.

Bis im Frühjahr 2001 konnte die Ausbildung der Physiotherapie gemäss Bestimmungen und Richtlinien nach Abschluss der Sekundarstufe I (obligatorische Schulzeit) und dem zurückgelegten 17. Altersjahr besucht werden. Verantwortlich für die Einhaltung dieser Bestimmungen und Richtlinien zeichnet das Departement Berufsbildung des Schweiz. Roten Kreuzes SRK, das im Auftrag der Schweiz. Sanitätsdirektorenkonferenz SDK und der

26 Kantone diese Aufgabe wahrnimmt. Die Konferenz der Leiter-Innen der Physiotherapieschulen der Schweiz haben als Zulassungsbedingung für die Physiotherapieausbildung eine mindestens dreijährige Berufsausbildung mit Berufsmatura oder zwölf abgeschlossene Schuljahre beschlossen. Der Abschluss der Ausbildung führt bekannterweise zur geschützten Berufsbezeichnung dipl. Physiotherapeutln SRK. Es handelt sich dabei um ein schweizerisches Diplom. Die Revision der Bestimmungen und Richtlinien ist aufgrund der neuen Bildungssystematik, des neuen Berufsbildungsgesetzes und überholten Berufsverständnisses längst fällig und geplant.

Die Diskrepanz zwischen den rechtlichen Anforderungen und der Ist-Situation in der Physiotherapie haben in der schweizerischen Bildungssystematik immer wieder grosse Probleme verursacht. Besonders zu erwähnen sind die geforderten Zulassungsbedingungen der Schulen, die rechtlichen Grundlagen zur Berufsausübung (angestellte und selbständigerwerbende PhysiotherapeutInnen) und die gesellschaftlichen, finanziellen sowie die berufpolitischen Rahmenbedingungen.

### Keine einheitliche Fort- und Weiterbildung

Ausser der reglementierten Grundausbildung gibt es für die Fort- und Weiterbildung der Physiotherapie bis heute keine übergeordnete Reglementierungsinstanz, welche sich für die Akzeptanz in der gesamtschweizerischen Bildungslandschaft engagiert. Dies bedeutet, dass die Physiotherapie ihre spezifischen Fort- und Weiterbildungen durch die Kantonalverbände des Schweizer Physiotherapie Verbandes (Organisation der Kurse) und unabhängige Einzelanbieter oder Fachgruppen sicherstellt. Entsprechend uneinheitlich zeigt sich der Markt bezüglich Zulassungsbedingungen, Beschreibung der Kursinhalte, Kursdauer, Anforderungen an die Dozentlnnen, Qualifikationssysteme, Preisgestaltung, Abschlussniveau etc.

# Fachhochschule für Gesundheit

Die Fachhochschule für Gesundheit wurde im Oktober 1998 in Aarau eröffnet. Die Studiengänge im Bereich Gesundheit waren die ersten ihrer Art in der Schweiz und wurden von der Schweizerischen Sanitätsdirektorenkonferenz gebilligt. Aufgrund mangelnder Nachfrage musste die Fachhochschule ihr Angebot bereits nach dem ersten Studiengang redimensionieren und kann jetzt für die medizinischen Berufe keine Studiengänge mehr anbieten. Die SDK bedauert dies sehr. Die Gründe für das Scheitern werden vielfältig ausgeführt, und es geht jetzt darum, den Schaden zu begrenzen. Insbesondere wird für die ersten zwei Jahrgänge eine gute Lösung, das heisst eine Anerkennung der Fachhochschulstudiengänge und der entsprechenden Diplome angestrebt.

Bereits vor dem Aufbau der Fachhochschule Gesundheit haben unter anderem VertreterInnen des Schweizer Physiotherapie Verbandes die Initianten der Fachhochschule davor gewarnt, dass eine dreijährige Vollzeitausbildung nicht den Bedürfnissen der Physiotherapie entspricht. Dies deshalb, weil ein Vollzeitstudium ausserhalb der eigentlichen Physiotherapie die Berufstätigen dem Gesundheitswesen vollständig entzieht. Dieses Angebot richtete sich deshalb nicht an PhysiotherapeutInnen, die auch in Zukunft diesen Beruf ausüben wollten, sondern eher an Personen, die sich neue Qualifikationen im Gesundheitswesen aneignen wollten und ein neues Betätigungsfeld suchten.

### Neupositionierung der **Bildung Physiotherapie**

Die Bearbeitung und Neupositionierung der Bildung Physiotherapie Schweiz ist aufgrund nachfolgender Tatsachen besonders wichtig und für den Berufsverband und seine Mitglieder somit von grösster Bedeutung:

- Im Mai 1999 hat die SDK die neue Bildungssystematik für die Gesundheitsberufe verabschiedet. Daraus geht hervor, dass die Diplomausbildungen der Gesundheitsberufe neu auf tertiärer Stufe positioniert werden. Entsprechend müssen die Zulassungsbedingungen und das Ausbildungsgefäss (Höhere Fachschule / Fachhochschule) auf tertiärer Stufe definiert werden. Die Ausbildung Physiotherapie wurde durch die SDK im Juni 2001 als Diplomberuf bestätigt und die minimalen Zulassungsbedingungen für die tertiäre Stufe festgelegt.
- Durch die Annahme der neuen Bundesverfassung im Frühjahr 1999 ist künftig der Bund für den gesamten Bereich der Berufsbildung zuständig. Daraus resultiert die Übertragung der bisherigen Zuständigkeit der SDK beziehungsweise der Kantone an den Bund. Dieser Vollzug erfolgt schrittweise. Die Zuständigkeit beim Bund übernimmt das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie BBT.

### **Ein erstes Fazit**

Weil die ganze Überführung und Integration der Gesundheitsberufe in das gesamtschweizerische System politisch entschieden wird und tragende Beschlüsse wie zum Beispiel die Bezeichnung des Ausbildungsgefässes (Höhere Fachschule / Fachhochschule) und somit des Abschlussniveaus nicht definiert vorliegen, entstehen in der Planung, Entwicklung und Bearbeitung unzählige, zum Teil leider nicht koordinierte Aktivitäten, Verunsicherung und eine schmale Basis der gemeinsamen Grundlagen. Die unterschiedlichen Ausbildungsgrundlagen, -philosophien und die Vorstellungen sowohl innerhalb wie zwischen der deutschsprachigen und lateinischen Schweiz sowie dem Ausland sind besonders erwähnenswert. Sie führen zu kontroversen Diskussionen.

### Kenntnisstand ist sehr unterschiedlich

Da die Ausbildungen im Gesundheitswesen durch die Schweiz. Sanitätsdirektorenkonferenz und das Schweiz. Rote Kreuz SRK als Mandatsträgerin für die Ausbildung verantwortlich zeichnen, haben sich die Berufsverbände bisher sehr unterschiedlich stark im Bereich Bildung, insbesondere der Grundausbildung, engagiert. Entsprechend gross sind die unterschiedlichen Kenntnisse der Materie unter den Funktionären und den Mitgliedern der Berufsverbände. Dies trifft auch für den Schweizer Physiotherapie Verband

### Bildungssystematik Physiotherapie ist Verbandssache

Im Wissen, dass die Bildung Physiotherapie grundsätzlich neu definiert und in die Rahmenbedingungen des Bundes überführt wird, ist die Erarbeitung der Bildungssystematik Physiotherapie und des neuen Berufbildes Voraussetzung für die richtige Positionierung.

Der Schweizer Physiotherapie Verband hat die Verantwortung und Führung übernommen und wird Ihnen bereits in den nächsten Ausgaben von «FISIO Active» weitere Informationen geben können.

Eugen Mischler, Zentralpräsident

### **BERUFSPOLITIK**

### REGLEMENTIERUNG **DER BERUFSSCHUL-**LEHRKRÄFTE VORLÄUFIG SISTIERT

Der Vorstand der Schweizerischen Sanitätsdirektorenkonferenz (SDK) hat sich an seiner Sitzung vom 6. September 2001 nochmals mit der Situation der Reglementierung der Berufsschullehrkräfte im Gesundheitswesen auseinander gesetzt. Nach vertiefter Analyse sieht sich die SDK gezwungen, das Projekt vorläufig zu sistie-

(SDK) Verschiedentlich wurde in den letzten Monaten über die laufenden Arbeiten zur Reglementierung der bereits tätigen Berufsschullehrkräfte (BLL) informiert, und es war vorgesehen, das betreffende Reglement im Laufe des Jahres 2001 in Kraft zu setzen. Angesichts des Übergangsprozesses, in dem die Berufsbildung im Gesundheitsbereich sich momentan befindet, hat sich in den letzten Wochen die Ausgangslage für die Reglementierung der BLL wesentlich verändert, sodass der Vorstand der SDK nach gründlicher Situationsanalyse beschlossen hat, das Projekt vorläufig zu sistieren.

### Gründe

Die zukünftigen Hauptakteure das Bundesamt für Berufsbildung

und Technologie (BBT) sowie die Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK) - sind daran, das Feld der Ausbildung der Berufsschullehrerkräfte vorzubereiten und können sich im Moment trotz intensiver Zusammenarbeit für die Erarbeitung des Reglements nicht dazu entschliessen, eine Zusicherung für die zukünftige Genehmigung der von der SDK vorgesehenen Reglementierung zu geben.

Die Ausarbeitung der Mindestvorschriften für die zukünftige Ausbildung der Berufsschullehrkräfte wird der Bund voraussichtlich im Laufe des nächsten Jahres angehen. Bis diese bekannt sind, kann nicht an einer künftigen Reglementierung gearbeitet werden. Der Bund ist jedoch bestrebt, bei der Erarbeitung der Mindestvorschriften alle beteiligten Akteure, das heisst auch die Gesundheitsberufe, einzubeziehen.

### Ausblick

Die SDK plant, in enger Zusammenarbeit mit den betroffenen Kreisen, die Arbeiten zur weiteren Klärung der Anliegen und Bedürfnisse der Lehrkräfte im Gesundheitswesen voranzutreiben, um diese optimal in die künftige Regelung für Berufsschullehrkräfte einbringen zu können. Die bereits erarbeiteten Dokumente sind eine wichtige Grundlage für diese weitere Klärungsarbeit.

### **AKTIVITÄTEN**

### Bitte das Datum vormerken! 2. JAHRESTAGUNG DES SCHWEIZER PHYSIOTHERA-**PIE VERBANDES**

(sg) Am Mittwoch, 14. November 2001, findet im Haus des Sportes in Bern die Jahrestagung des Schweizer Physiotherapie Verbandes FISIO statt.

Die Tagung richtet sich an alle Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes, Gäste und weitere Interessierte. Vor allem die Delegierten sind aufgerufen, die Chance wahrzunehmen, sich aus erster Hand zu informieren.

### Reservieren Sie sich diesen Tag!



Luzern mit seinem berühmtesten Wahrzeichen: Kapellbrücke mit Wasserturm.

### LUZERN – KONGRESSSTADT DES SCHWEIZER PHYSIO-THERAPIE VERBANDES

Im nächsten Jahr wird der Kongress des Schweizer Physiotherapie Verbandes in Luzern stattfinden. Die Physiotherapie wird im neuen und eindrücklichen Bau des Kultur- und Kongresszentrums (KKL) zu Besuch sein.

(cz) In Luzern findet am 4. Mai 2002 der Kongress des Schweizer Physiotherapie Verbandes statt. Der Kongress widmet sich der Physiotherapie in seiner Gesamtheit und wird den verschiedensten Forschungsbeiträgen und diversen fachspezifischen Themen eine interessante Plattform bieten.

### Luzern als Gastgeberin

Luzern liegt im Herzen der Schweiz. Am Fusse des Pilatus und am Ufer des Vierwaldstättersees zeigt sich die Leuchtenstadt als abwechslungsreiches Pflaster für Business und Kultur.

Die charmante Kongressstadt Luzern erlaubt es, die Veranstaltung zu verlassen und in eine Ferienatmosphäre einzutauchen. Man erlebt in Luzern den stilvollen Charakter einer Tourismus-Weltstadt, der zu begeistern weiss.

### Zu Besuch im KKL

Das KKL verbindet Business und Kultur unter einem Dach. Der Kongress der Physiotherapie wird im Parterre stattfinden. Unter dem Dach des KKL befindet sich das neue Kunstmuseum von Luzern: So nahe können Geschäftswelt und Kultur beieinander liegen! Als Abwechslung zur Theorie in den Referaten bietet sich das Kultur-Museum geradezu an, von den Besuchern des Physiotherapie-Kongresses besichtigt zu werden.

Das KKL ist ein moderner Bau, der auf Veranstaltungen wie den Kongress der Physiotherapie ausgerichtet ist. Das Haus selber ist eine Reise nach Luzern wert und garantiert ein eindrückliches Erlehnis

In der Schweiz ist das KKL das einzige Zentrum seiner Art, das über einen eigenen Bahnhof verfügt. Die Kongress-Räumlichkeiten sind von den Geleisen direkt und bequem in kurzer Zeit zu Fuss erreichbar.

### Der Kongress der Physiotherapie

Am 4. Mai 2002 trifft sich die Physiotherapie in Luzern. Die Themen- und Referentenliste wird in den nächsten Ausgaben von «FISIO Active» bekannt gegeben. Dabei wird auch die Möglichkeit für die rechtzeitige Anmeldung gegeben; gerade deshalb:

Reservieren Sie sich schon heute den 4. Mai 2002 für die Teilnahme am Kongress der Physiotherapie in Luzern.

### AUFHEBUNG DES KONTRA-HIERUNGSZWANGES

(eh) Gemäss seinem Entscheid vom 4. Oktober 2001 will es der Ständerat künftig den Krankenkassen überlassen, mit welchen Ärzten sie zusammenarbeiten. Es ist zwar bei der Aufhebung des Kontrahierungszwang immer nur von den Ärzten die Rede, doch muss ebenfalls damit gerechnet werden, dass auch bei den PhysiotherapeutInnen dieser Vertragszwanges aufgehoben werden könnte. Mit der Aufhebung des Kontrahierungszwanges versprechen sich die ParlamentarierInnen eine Reduzierung der Prämien.

### Folgen für die Patienten

Setzt sich die Meinung des Ständerates durch und wird der Vertragszwang aufgehoben, hätte dies für die Patienten zur Folge, dass sie ihren Arzt beziehungsweise ihren Physiotherapeuten nicht mehr frei wählen. Stattdessen müssen sie sich an die Leistungserbringer halten, die bei ihrer Kasse unter Vertrag sind.

### Kriterien noch nicht bekannt

Offen ist zurzeit, nach welchen Qualitäts- respektive Wirtschaftlichkeitskriterien die Krankenkassen die Leistungserbringer auswählen können. Diese Kriterien sollen in der Wintersession diskutiert werden. Erst dann kann der Ständerat die KVG-Revision zuhanden des Nationalrates verabschieden. Und schliesslich wird die Vorlage wohl vors Volk kommen, da anzunehmen ist, dass das Referendum ergriffen wird.

### Position des Schweizer Physiotherapie Verbandes

Der Schweizer Physiotherapie Verband hat sich bereits in der letzten Ausgabe von «FISIO Active» sehr kritisch gegenüber der Aufhebung des Kontrahierungszwanges geäussert. Es ist in höchstem Masse störend, dass bereits von der Aufhebung des Vertragszwanges gesprochen wird, bevor die Kriterien bekannt sind.

# Wir halten Sie auf dem Laufenden!



Kompetente Vertreter der PräsidentInnenkonferenz (von links): Cédric Castella (Zentralvorstand), Gregor Fürer (Präsident Kantonalverband Graubünden), Urs N. Gamper (Kantonalverband St. Gallen/Appenzell) und Sonja Karli-Lerch (Präsidentin Kantonalverband Aargau).

### PräsidentInnen-Konferenz AUFBAU EINER KOSTEN-UND LEISTUNGSSTATISTIK

(eh) Unter dem Vorsitz von Jolanda van Bentum, Präsidentin des Kantonalverbandes Zentralschweiz, fand am 14. September 2001 in Bern die zweite PräsidentInnen-Konferenz dieses Jahres statt.

Im Zentrum der PräsidentInnen-Konferenz stand einerseits der Informationsaustausch zwischen den Kantonalverbänden und andererseits zwischen dem Zentralvorstand und den Kantonalverbänden.

# Kosten- und Leistungsstatistik

Die anwesenden PräsidentInnen der Kantonalverbände entschieden an der Konferenz, eine eigene Kosten- und Leistungsstatistik aufzubauen, deren Umsetzung nun in den folgenden Wochen zusammen mit der Tarifkommission des Schweizer Physiotherapie Verbandes erfolgt.

### Tag der Physiotherapie 2002

Die Anwesenden sind übereingekommen, dass auch im September 2002 ein Tag der Physiothe-

rapie organisiert werden soll. Zu diesem Zweck wurde eine kleine Arbeitsgruppe gebildet, die nun im Verlaufe dieses Herbstes Vorschläge zuhanden der Kantonalverbände ausarbeitet. Ziel ist, dass der Tag der Physiotherapie 2002 ein grosser und nationaler Anlass wird, an dem sich alle PhysiotherapeutInnen beteiligen können.

Die nächste PräsidentInnen-Konferenz findet am 25. Januar 2002 in Bern statt.



Matthias Gugger (Präsident Kantonalverband Schaffhausen/Thurgau) informierte über die Arbeit der Tarifkommission.



Ernst Fiechter (Präsident Kantonalverband Solothurn) brachte engagiert und fachkundig seine Vorschläge ein.

### KANTONALVERBAND AARGAU

### STANDAKTION AM TAG DER PHYSIOTHERAPIE

Am 8. September 2001 organisierte die PR-Kommission eine Standaktion in den Städten Aarau, Baden, Lenzburg und Wohlen. Mit einer kleinen Gruppe von 20 Personen war es keine leichte Aufgabe, die Physiotherapie als Berufsgruppe an die Bevölkerung zu bringen. Das Echo war sehr gut. Die Passanten schätzten, dass eine Gruppe aus dem Gesundheitswesen sich zeigen will. Es ergaben sich interessante Begegnungen und Gespräche. Auch am Wettbewerb beteiligten sich

einige Personen und konnten dabei ihr Wissen über die Physiotherapie unter Beweis stellen. Schade, dass nicht mehr Personen teilgenommen haben. Trotzdem war die Aktion ein Erfolg und wird sicher in einem ähnlichen Rahmen wieder einmal durchgeführt! Wir bedanken uns auch auf diesem Weg bei den Mitwirkenden, welche bereits ein kleines Präsent in Empfang nehmen durften.

Andrea Schwaller

### NACHZAHLUNGEN FÜR PHYSIOTHERAPEUTISCHE BEHANDLUNGEN 1998–2000

(pd) Am 4. Dezember 2001 hat der Bundesrat über den Taxpunktwert ab 1998 entschieden. Die Versicherung CONCORDIA möchte das Nachzahlungsverfahren möglichst bald abschliessen. Sie bittet deshalb, alle noch nicht erledigten Nachforderungen dem CONCORDIA Hauptsitz, Vermerk: Physio. Nachzahlungen Kt. AG, Bundesplatz 15, 6002 Luzern, zuzustellen.

### PHYSIOTHERAPIE REHABILITATION

# KLAUSURTAGUNG ZUM THEMA ASSESSMENT-SYSTEME IN DER REHABILITATION

Am 19. September 2001 trafen sich über 50 Mitglieder der Untergruppen der IGPTR in Bellikon.

Nachdem Urs N. Gamper (Präsident) die Tagung eröffnet hat, übergibt er das Wort an Dr. H.P. Gmünder, Chefarzt der Reha-Klinik von Bellikon. Letzterer begrüsst die Anwesenden auch im Namen der Klinikleitung.

In seinem kurzen Referat konzentriert er sich bereits auf das Thema des Tages. Er weist auf die Wichtigkeit von Ergebnismessungen (Outcomes) in der Rehabilitation hin, gibt aber gleichzeitig zu bedenken, wie schwierig es ist, den Anliegen der Patienten sowie den Rehabilitationszielen damit immer auch gerecht zu werden. Er unterstützt die Bestrebungen

der IGPTR und macht uns Mut, gute Prädiktoren zu finden. Es sollte das Ziel sein, aus einer Palette von Instrumenten auswählen zu können, ohne dass damit unter Umständen ein Selbstzweck verfolgt wird beziehungsweise wir uns selber damit ein Korsett auferlegen.

### Fünf Gütekriterien für Assessment-Systeme

Als Vorbereitung für die Workshops erläutert **Jan Kool** (Valens) nochmals die fünf Gütekriterien, die bei der Auswahl von Assessment-Systemen erfüllt sein müssen.

Aus seinem Vortrag sind folgende Aspekte speziell herauszustreichen: Für Qualität brauchen wir sehr klare Grundlagen (s.a. Struktur/Prozess-/Ergebnisqualität nach Donabedian). Unser Berufsverband hat hier bereits ausgezeichnete Vorarbeit geleistet (siehe auch Qualitäts-Konzept des Schweizer Physiotherapie Verbandes). Es geht jetzt und für die Zukunft darum, alle möglichen Synergien zu nutzen und für die Rehabilitation allgemeingültige Standards zu definieren.

Die Zielrichtung, die wir bei der Auswahl der Assessment-Systeme verfolgen müssen, ist in der folgenden Zusammenstellung von Johnstone (APMR 97) sehr gut zusammengefasst:

### Standards outcome measurer

- 1. Benützer sollen Assessment kennen.
- 2. Benützer sollen Validität und Zuverlässigkeit kennen.
- 3. Messung soll relevant sein für den Patienten und die Analyse.
- 4. Aufwand und Ertrag müssen berücksichtigt werden.
- 5. Durchführung gemäss Vorschrift.
- Wenn ein Test die Gütekriterien nicht erfüllt wird, müssen Resultate zurückhaltend interpretiert werden.
- Praktikabilität muss bei der Testauswahl berücksichtigt werden.

In den anschliessenden Workshops ging es darum, die Arbeiten während der letzten Monate aus den verschiedenen IGs nochmals auf Gütekriterien und eben obige Standards zu überprüfen.

### Qualitätsmanagement

Nach der Mittagspause wurde uns durch Werner Steiner Rehab Net vorgestellt. Diese Firma bietet Lösungen für klinisches Qualitätsmanagement und kann heute bereits auf ein grosses Tätigkeitsfeld hinweisen.

Rehab Net ist in verschiedenen Projekten tätig. Unter anderem arbeitet die Firma – wie bereits bekannt – mit dem Schweizer Physiotherapie Verband im Bereich Qualitätsmanagement zusammen; ebenfalls benützen acht VRKS Kliniken deren Daten-Management.

### Beurteilung eines Assessment

Anschliessend referiert **Jaap Fransen** über das schwierige Thema: Wann ist ein *Assessment «gut»/«mässig» oder «schlecht»?* Es gelang ihm ausgezeichnet, für wissenschaftliches Arbeiten überaus wichtige Aspekte auf humorvolle Art aufzuzeigen. Folgende Schlussfolgerung kann gezogen werden:

Ein und derselbe Test beziehungsweise dasselbe Assessment-System kann je nach entsprechender Fragestellung *«gut»* oder *«mässig»* sein. Wir müssen uns daher immer Rechenschaft ablegen, *«was»* wir mit dem gewählten Test genau messen wollen!

# «Favoriten unter den Assessment-Systemen»

In den darauffolgenden Workshops wurde konzentriert gearbeitet und engagiert diskutiert. In kleinen Schritten kamen wir dem Tagesziel näher. Es galt nun, in den drei Arbeitsgruppen «Favoriten unter den Assessment-Systemen» zu definieren.

Es war äusserst spannend mitzuerleben, wie innerhalb der Gruppen die Gütekriterien unterschiedlich gewertet wurden. Dank der kompetenten Begleitung durch Peter Oesch, Jaap Fransen und Jan Kool wurden die Diskussionen aber jederzeit sehr sachlich geführt. Die Arbeit war intensiv!

Bestimmt sind wir nach diesem Tag ein grosses Wegstück vorangekommen. Eine Empfehlung für «Golden Standards» können wir nicht bieten; doch um das Interesse der Lesenden wenigstens etwas zu stillen, möchten wir einige Eindrücke aus den verschiedenen Gruppen weitergeben:

Die IGPTRKP wird mit den aktuellen Erkenntnissen bestimmt den 6 MWD (6 Minuten Gehdistanz) und den Shuttle Walk in der «Liste der Empfehlungen» aufführen.

Die IGPNR könnte Empfehlungen weitergeben. Doch hat die Gruppe erkannt, dass verschiedene Tests jeweils im Zusammenhang mit einem zusätzlichen Assessment betrachtet werden sollten. Ein Problem bei all den bearbeiteten Tests war, dass aus den Gütekriterien jeweils die Responsivness (= «Empfindlichkeit») nicht beurteilt werden konnte. (Auf einer zukünftigen «Liste» würden aber sehr wahrscheinlich bekannte Namen wie Berg Balance Scale/ Tinetti / FIM / EFA u.a. zu finden sein.)

Die IGPTRB kann einige Assessment-Systeme empfehlen, welche die fünf Gütekriterien erfüllen: Goniometer / RDQ-Fragebogen / VAS / NRS / Figure of Eight - weitere werden folgen.

Die IPRG wird aus all den vorgestellten Tests diejenigen eingrenzen, die ihr speziell in der Rehabilitation mit älteren Menschen sinnvoll erscheinen.

### Fazit

Die Arbeit des Klausur-Tages war äusserst konstruktiv und, so denke ich, überaus produktiv.

Die Interessengemeinschaften werden sich auch zukünftig mit der Thematik befassen müssen, um letztendlich Ergebnisse präsentieren zu können. Dazu gehört unter anderem das Weiterführen

der Literaturrecherchen zur Überprüfung und Anpassung auf Richtigkeit und Vollständigkeit.

Urs N. Gamper weist im Weiteren auf die Notwendigkeit hin, mit den entsprechenden Fachgesellschaften in Kontakt zu treten, um die Zusammenarbeit zu fördern. Es wird für die Zukunft bestimmt noch wichtiger sein, dass offene Fragen gemeinsam geklärt wer-

PTR möchte allen Beteiligten für ihr Kommen danken und Mut machen für das «Dranbleiben»; gleichzeitig hoffen wir, dass immer mehr Kliniken und in der Rehabilitation tätige PhysiotherapeutInnen mithelfen, die angefangenen Arbeiten weiterzuführen. Es ist Anliegen und Aufgabe des Vorstandes PTR, den Fachgesellschaften fortlaufend Informationen über unsere Aktivitäten zukommen zu lassen. Die Bereitstellung einer Internet-Plattform ist in Vorbereitung und sollte bis Ende 2001 aktiv sein. Kontrolle der Aufträge bei den verschiedenen IGs gehört ebenso zu den Aufgaben des Vorstandes wie auch die Lancierung neuer Projekte bezüglich Qualitätsverbesserung.

Hansueli Schläpfer, Vorstand PTR

### **FORMATION PROFESSIONNELLE**

### **NOUVELLE SYSTÉMATIQUE DE LA FORMATION (NSF)**

En septembre 2001, les associations cantonales de la Association Suisse de Physiothérapie, les groupes spécialisés et la Conférence des directrices et directeurs des écoles de physiothérapie de Suisse ont reçu le rapport intermédiaire de notre groupe de projet «Systématique de la formation en physiothérapie» pour prise de position.

Le Comité central de la Association Suisse de Physiothérapie a chargé le groupe de projet d'étudier la nouvelle systématique de formation de la Conférence des directeurs cantonaux des affaires sanitaires CDS et d'élaborer un concept des différentes possibilités de formation de base, de formation complémentaire et de perfectionnement en physiothérapie.

Le groupe de projet a analysé le profil professionnel du/de la physiothérapeute existant et fonde son concept sur les questions suivantes:

- De quel genre sont les nouvelles exigences et tâches auxquels les physiothérapeutes en Suisse seront confrontés à l'avenir?
- Quels sont les conséquences qui en découleront et quelles seront les compétences professionnelles spécifiques des physiothérapeutes?
- · Quels sont en gros les objectifs et les contenus de la formation de base en physiothérapie?
- Quelles sont les forces et les faiblesses des différents modèles de formation?
- Quels en sont les chances et les dangers pour l'avenir de la physiothérapie?
- Comment se présente l'application pratique du concept à l'intérieur de la systématique de

formation CDS et de la loi fédérale sur la formation professionnelle?

### Le projet est attendu avec impatience

Considérant les changements rapides en matière de formation, le délai de traitement du projet a été très court. Ainsi, le groupe de travail a accepté le mandat à fin avril 2001 et livré son rapport intermédiaire dans les délais imposés à mi-août 2001 déjà. A partir de mi-octobre 2001, le groupe de projet recevra les réponses à la consultation et présentera son rapport final au Comité central le 8 novembre 2001. Le Comité central, en collaboration avec les associations cantonales et la Conférence des directrices et directeurs des écoles de physiothérapie de Suisse, établira ensuite des propositions concrètes quant à la formation de base, la formation complémentaire et le perfectionnement en physiothérapie à l'intention des instances compétentes en matière de formation professionnelle. Conformément à nos informations antérieures, ce projet et les propositions en découlant sont attendus avec impatience.

### L'impact sur la physiothérapie

Les explications ci-après démontrent les raisons pour lesquels la formation a des incidences capitales et de grande envergure sur les physiothérapeutes et sur la profession.

Jusqu'au printemps 2001, la formation en physiothérapie a pu être entreprise, conformément aux dispositions et directives, après achèvement du niveau secondaire I (scolarité obligatoire) et l'âge de 17 ans révolus. Le Département formation professionnelle de la Croix-Rouge Suisse qui, sur mandat de la Conférence des directeurs cantonaux des affaires sanitaires CDS et des 26 cantons, est responsable du respect de ces dispositions et directives. La Conférence des directrices et directeurs des écoles de physiothérapie de Suisse a décidé que la condition d'admission à la formation de physiothérapeute serait une formation professionnelle d'au moins trois ans avec maturité professionnelle ou 12 années scolaires achevées. Comme on le sait, la terminaison de la formation donne droit à l'obtention de la dénomination protégée de la profession de Physiothérapeute diplômé/e CRS. Il s'agit là d'un diplôme fédéral. En raison de la nouvelle systématique de formation, de la nouvelle loi sur la formation professionnelle et d'une vision dépassée de la profession, la révision des dispositions et directives était due et planifiée depuis longtemps.

La disparité entre les exigences légales et la situation réelle dans la physiothérapie a toujours causé de graves problèmes à la systématique suisse de la formation. Mentionnons en particulier les conditions d'admission des écoles, les bases légales de l'exercice de la profession (physiothérapeutes salariés et indépendants) et les conditions cadres sociales, financières et professionnelles.

### Pas d'uniformité dans le perfectionnement et la formation complémentaire

A part la formation de base, bien réglementée, il n'existe à ce jour aucune instance supérieure de réglementation en matière de formation complémentaire et de perfectionnement en physiothérapie qui s'engage en faveur de l'acceptation de la formation sur le plan national. Ceci signifie qu'en physiothérapie, son perfectionnement et sa formation complémentaire spécifiques sont proposés par les associations cantonales de l'Association Suisse de Physiothérapie (organisation de cours) et par des offres individuelles indépendantes ou encore

par des groupes spécialisés. De ce fait, le marché est tout sauf uniforme quant aux conditions d'admission, description des contenus et des durées des cours, les exigences posées aux chefs de cours, aux systèmes de qualification, aux calculs des finances de cours ou encore le niveau de formation à atteindre, etc.

# Haute école spécialisée pour la santé

La Haute école spécialisée pour la santé a ouvert ses portes en octobre 1998 à Aarau. Les filières d'étude dans le domaine de la santé étaient les premières du genre en Suisse, approuvées par la Conférence des directeurs cantonaux des affaires sanitaires. En raison d'une demande défaillante, cette haute école spécialisée a dû redimensionner son offre après la première volée déjà et ne peut plus actuellement proposer des études pour les professions médicales, ce que la CDS regrette beaucoup. Les raisons de cet échec sont multiples. Il s'agit maintenant de limiter les dégâts. Une bonne solution doit être trouvée pour les étudiants des deux premières années, c'est-à-dire qu'il faut tenter d'obtenir la reconnaissance des études faites à la Haute école spécialisée et de pouvoir décerner des diplômes correspondants.

Avant l'instauration de la Haute école pour la santé, les représentants de l'Association Suisse de Physiothérapie ont, entre autres, prévenu les initiateurs de l'école qu'une durée d'études de trois ans à plein temps ne répondait pas aux besoins de la physiothérapie parce que des études à plein temps faites en-dehors de la physiothérapie proprement dite soustrait les professionnels actifs totalement du domaine de la santé. Cette offre s'adressait dès lors non pas à des physiothérapeutes qui avaient l'intention de continuer à exercer leur profession, mais plutôt à des personnes désireuses d'acquérir de nouvelles qualifications dans le domaine de la santé et cherchant un nouveau champ d'activité.

# Repositionnement de la formation en physiothérapie

En raison des faits énumérés ci-après, le traitement et le repositionnement de la formation en physiothérapie en Suisse sont particulièrement importants et du plus grand intérêt pour notre association professionnelle et ses membres

- En mai 1999, la Conférence des directeurs cantonaux des affaires sanitaires CDS a entériné la nouvelle systématique de formation pour les professions de la santé. Celle-ci veut que les formations aboutissant au diplôme dans les professions de la santé doivent désormais se situer au niveau tertiaire. Par conséquent, les conditions d'admission et les établissements prodiguant la formation (Ecole supérieure spécialisée / Haute école spécialisée) se situent au niveau tertiaire. En juin 2001, la CDS a confirmé que la formation en physiothérapie devait aboutir au diplôme et fixé dès lors les conditions d'admission minimales au niveau tertiaire.
- Suite à l'acceptation de la nouvelle Constitution fédérale au printemps 1999, l'ensemble de la formation professionnelle est désormais sous la responsabilité de la Confédération. Il en résulte que la compétence de la CDS et des cantons passe à la Confédération. L'exécution se fait par paliers. La compétence confiée à la Confédération est assumée par l'Office fédéral de la formation professionnelle et de la technologie OFFT.

### Une première conclusion

Etant donné qu'il faut une décision politique quant à l'ensemble du transfert et de l'intégration des professions de la santé dans le système valable pour toute la Suisse et que des décisions déterminantes, telles que la dénomination de l'établissement qui prodique la formation (Ecole supérieure spécialisée / Haute école spécialisée), par exemple, et par là même le niveau de la fin des études n'ont pas encore été définis, il en résulte, dans la planification, dans le développement et dans le traitement, d'innombrables activités, pas toujours coordonnées, de même que des incertitudes, ainsi qu'une bande très mince de bases communes. Les différentes bases de formation, les diverses philosophies et idées qui existent aussi bien entre la Suisse alémanique et la Suisse latine qu'entre la Suisse et l'étranger méritent d'être soulignées. Elles conduisent à des controverses

# Le niveau des connaissances est très variable

Les formations professionnelles dans le secteur de la santé étant assurées par la Conférence des directeurs cantonaux des affaires sanitaires et la Croix-Rouge Suisse, mandataires responsables de la formation, les associations professionnelles se sont jusqu'alors engagées plus ou moins fortement dans le domaine de la formation et en particulier dans celui de la formation de base. Par conséquent, les différences entre les connaissances de la matière parmi les fonctionnaires et les membres des associations professionnelles sont importantes. Ceci est valable également pour l'Association Suisse de Physiothérapie.

### La systématique de la formation en physiothérapie est l'affaire de l'Association

Sachant que la formation en physiothérapie doit être fondamentalement redéfinie et qu'elle sera intégrée dans les conditions cadres de la Confédération, l'élaboration de la systématique de la formation en physiothérapie et de la nouvelle image de la profession est une condition essentielle d'un positionnement correct de l'ensemble de la formation professionnelle.

L'Association Suisse de Physiothérapie a repris la responsabilité et la direction et vous communiquera de plus amples informations dans les prochains numéros de «FISIO Active».

Eugen Mischler, Président central

### **ACTIVITÉS**

### SUPPRESSION DE L'OBLI-GATION DE CONTRACTER

(eh) Selon la décision du 4 octobre 2001, le Conseil des Etats veut désormais laisser la liberté aux caisses maladie de décider avec quels médecins elles veulent collaborer. Certes, lorsqu'on parle de suppression de l'obligation de contracter, on ne parle toujours que de médecins, mais il faut s'attendre également à ce que cette obligation de contracter soit supprimée aussi en ce qui concerne les physiothérapeutes. Les parlementaires s'attendent à une réduction des primes grâce à cette suppression de l'obligation de contracter.

# Les conséquences pour les patients

Si l'avis du Conseil des Etats l'emportait et l'obligation de contracter était vraiment supprimée, les conséquences en seraient que les patients ne pourraient plus choisir librement ni leur médecin, ni leur physiothérapeute. Ils seraient alors obligés de s'adresser à l'un des fournisseurs de prestations ayant conclu un contrat avec leur caisse.

# Les critères ne sont pas encore connus

Actuellement, on ne sait pas encore selon quels critères de qualité ou de rentabilité les caisses maladie pourront choisir les fournisseurs de prestations. Ces critères devront faire l'objet de discussions durant la session d'hiver. Ce n'est qu'ensuite que le Conseil des Etats pourra approuver la révision de la LAMal à l'intention du Conseil national. Et finalement, la proposition devra probablement être soumise au peuple, puisqu'il faut s'attendre à ce qu'un référendum soit lancé.

### La position de l'Association Suisse de Physiothérapie

L'Association Suisse de Physiothérapie a fait part de ses critiques quant à la suppression de l'obligation de contracter dans la dernière édition de «FISIO Active» déjà. Il est profondément choquant de parler de suppression de l'obligation de contracter, avant même d'en connaître les critères.

# Nous vous tiendrons au courant!

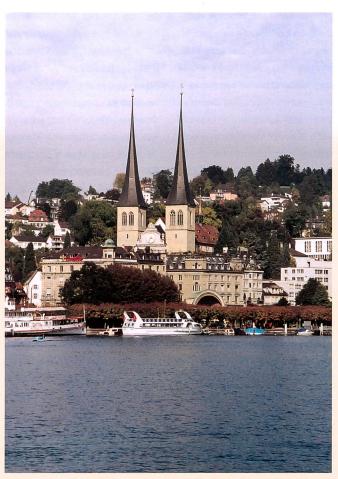
### Prière de noter la date! 2º ASSEMBLÉE ANNUELLE DE L'ASSOCIATION SUISSE DE PHYSIOTHÉRAPIE

(sg) L'assemblée annuelle de l'Association Suisse de Physiothérapie se déroulera le mercredi, 14 novembre 2001 dans la Maison du sport à Berne.

L'assemblée s'adresse à tous les

membres de l'Association Suisse de Physiothérapie, leurs invités et d'autres personnes intéressées. Les délégués sont particulièrement invités à profiter de cette opportunité de s'informer de première main.

# Réservez cette journée dans votre agenda!



La Hofkirche (cathédrale et collégiale) de Lucerne avec ses tours jumelles, vues depuis le KKI

### LUCERNE - VILLE DU CON-GRÈS DE L'ASSOCIATION SUISSE DE PHYSIOTHÉRAPIE L'année prochaine, le Congrès de l'Association Suisse de Physiothérapie aura lieu à Lucerne. La physiothérapie sera l'hôte du nouveau et impressionnant édifice du Centre de Culture et de Congrès de Lucerne.

(cz) Le 4 mai 2002 se déroulera à Lucerne le Congrès de l'Association Suisse de Physiothérapie. Ce congrès est consacré à la physiothérapie dans son ensemble et constituera une plate-forme intéressante pour des contributions sur la recherche et sur des thèmes professionnels spécifiques les plus divers.

### Lucerne - notre hôte

Lucerne se trouve au coeur de la Suisse. Au pied du Pilate et au bord du lac des Quatre-Cantons, Lucerne se montre en Ville-lumière comme un podium pour les activités commerciales et culturelles les plus variées.

Cette ville ravissante permet de quitter la manifestation et de se plonger dans une atmosphère de vacances. A Lucerne, on ressent le caractère d'une métropole touristique qui a su conserver son charme.

# En visite au Centre de Culture et de Congrès

Le Centre de Culture et de Congrès réunit les affaires et la culture sous un même toit. Le Congrès de la Physiothérapie se déroulera au rez-de-chaussée. Sous le toit se trouve le nouveau musée d'art de Lucerne: le monde des affaires et celui de la cultures peuvent donc être très proches l'un de l'autre. En complément à la théorie des exposés, le musée de la culture se présente comme un

endroit de divertissement idéal à visiter par les participants au Congrès de la Physiothérapie.

L'édifice du Centre de Culture et de Congrès est de construction moderne, conçu pour accueillir des manifestations telles que le Congrès de la Physiothérapie. A lui tout seul, il mérite un voyage à Lucerne et garantit un souvenir impressionnant.

Le Centre de Culture et de Congrès est le seul centre de ce genre en Suisse qui dispose de sa propre gare ferroviaire. En quittant le train, on peut accéder à ses locaux aisément à pied et en peu de temps.

# Le Congrès de la Physiothérapie

Le 4 mai 2002, toute la physiothérapie se rencontre à Lucerne. La liste des thèmes et des exposés sera dévoilée dans les prochains numéro de «FISIO Active». Vous aurez également la possibilité de vous inscrire à temps.

Réservez donc d'ores et déjà la date du 4 mai 2002 pour participer au Congrès de la Physiothérapie à Lucerne.

### Conférence des Président(e)s ETABLISSEMENT D'UNE STATISTIQUE DES COÛTS ET DES PRESTATIONS

(eh) Sous la présidence de Jolanda van Bentum, Présidente de l'association cantonale de la Suisse centrale, la deuxième Conférence des Président(e)s de cette année a eu lieu le 14 septembre 2001 à Berne

Au centre des débats de cette conférence était un échange de vues entre les associations cantonales elles-mêmes, d'une part, et entre le Comité central et les associations cantonales, d'autre part.

# Statistique des coûts et des prestations

Les Président(e)s des associations cantonales ont décidé d'établir leur propre statistique des coûts et des prestations dont l'application se fera dans les semaines qui viennent en collaboration avec la commission tarifaire de l'Association Suisse de Physiothérapie.

# Journée de la Physiothérapie 2002

Les personnes présentes ont convenu qu'il y avait lieu d'organiser une Journée de la Physiothérapie en septembre 2002 également. A cet effet, un petit groupe de travail a été formé qui élaborera dans le courant de cet automne des propositions à l'intention des associations cantonales. Objectif: la Journée de la Physiothérapie 2002 doit être une grande manifestation nationale, à laquelle tous les physiothérapeutes pourront participer.

La prochaine Conférence des Président(e)s aura lieu le 25 janvier 2002 à Berne.



L'échange d'informations et d'expériences était au centre de la Conférence des Président(e)s. De gauche à droite: Ernest Leuenberger (Comité central), John Roth (Président de l'association cantonale de Genève), Marc Chatelanat (association cantonale de Genève) et Ivano Tossut (Président de l'association cantonale du Tessin).

### POLITIQUE PROFESSIONNELLE

### LA RÉGLEMENTATION DES ENSEIGNANTS D'ÉCOLE PROFESSIONNELLE EST SUSPENDUE POUR L'INSTANT

En sa séance du 6 septembre 2001, le comité directeur de la Conférence des directeurs cantonaux des affaires sanitaires (CDS) s'est à nouveau penché sur la situation en matière de réglementation des enseignants d'école professionnelle. Après une analyse approfondie, la CDS se voit dans l'obligation de suspendre momentanément le projet.

(CDS) Une information a été donnée à plusieurs reprises ces derniers mois sur les travaux en cours concernant la réglementation des enseignants déjà en activité (EEP), et il était prévu de mettre en vigueur le règlement dans le courant de 2001. Etant donné le processus de transfert de la formation professionnelle, dans lequel la formation professionnelle en santé se trouve actuellement, la situation en matière de réglementation de l'EEP a beaucoup évolué au cours des dernières semaines. Après une analyse approfondie de la situation. le comité directeur a décidé de suspendre le projet pour l'instant.

### Motifs

Les futurs acteurs principaux – l'Office fédéral de la formation professionnelle et de la technologie (OFFT) et la Conférence suisse des directeurs cantonaux de l'instruction publique (CDIP) – sont en train de préparer le terrain à la formation des enseignant(e)s d'école professionnelle. En dépit d'une collaboration intense à l'élaboration du règlement, il leur est impossible pour le moment de faire des promesses quant à l'approbation future de la réglementation prévue par la CDS.

Selon toute prévision, la Confédération entamera dans le courant de l'année prochaine l'élaboration de prescriptions minimales pour la future formation des enseignants d'école professionnelle. D'ici là il ne pourra être élaboré de réglementation future. La Confédération s'efforce néanmoins d'associer tous les acteurs impliqués, y compris les professions de la santé, à l'élaboration des prescriptions minimales.

### Perspectives

En collaboration étroite avec les milieux concernés, la CDS entend accélérer les travaux visant à déterminer quelles sont les préoccupations et les besoins des enseignants du domaine de la santé, afin d'en tenir compte de manière optimale dans la future réglementation des enseignants d'école professionnelle. Les documents déjà élaborés constituent à cet effet une base de travail importante.

### DIALOGUE

# TRAVAIL BÉNÉVOLE EN PHYSIOTHÉRAPIE

L'année du travail bénévole se termine bientôt. Dans le domaine de la santé surtout, la part de l'activité bénévole – et en particulier celle des femmes – est grande. Quelle importance a ce travail pour des organisations à but non lucratif? Au sein de notre propre association, les physiothérapeutes sont nombreuses et nombreux à effectuer un travail bénévole.

### Qu'est-ce qu'on entend vraiment par travail bénévole?

On entend par travail bénévole un travail qui est effectué sans, qu'en contrepartie, il soit rémunéré selon les normes en vigueur sur le marché. Effectuer le travail ou assumer un mandat doit être un honneur. En compensation de la prestation fournie, un échange peut avoir lieu ou une indemnisation de frais ou de dépenses peut être versée.

Effectuer un travail bénévole ne signifie pas «être moins professionnel», comme certains pourraient le penser. Que le travail soit rémunéré ou non, il suppose les mêmes exigences relatives à l'exécution des tâches prises en charge et à la responsabilité, qu'il s'agisse d'une organisation à but lucratif ou d'une organisation à but lucratif.

### Raisons d'avoir une activité bénévole au sein de notre association professionnelle

Quelles peuvent être les raisons qui poussent à effectuer un travail bénévole?

- Motifs altruistes: le profit que peuvent en tirer les autres est ici au premier plan; les membres de l'association, respectivement les physiothérapeutes, doivent pouvoir tirer un avantage de l'engagement bénévole d'autres personnes.
- Bénévolat en tant qu'enrichissement personnel: «Tirer un bénéfice personnel», est un des motifs principaux pouvant rendre intéressant le travail associatif pour de nombreuses personnes. Aborder des situations et des événements socio-politiques peut aider à mieux comprendre les cas injustes et les décisions en matière de politique de la santé.
- Bénévolat en tant qu'échange:
   Un bénévolat fournit des informations de première main. Il est évident que grâce aux contacts noués, on peut compter sur

l'aide d'autres personnes. En outre, les connaissances acquises grâce à une activité bénévole peuvent être une grande stimulation dans l'exercice de la profession comme dans la vie quotidienne et contribuer à raffermir sa personnalité.

### **Autres motifs**

Il est clair que le fait de faire la connaissance d'êtres humains, de travailler avec eux et d'élaborer des projets avec eux est aussi un enrichissement. L'apport de capacités et de connaissances élargit en outre l'expérience de vie et renforce la confiance en soi dans l'exercice de sa profession.

En Suisse, de nombreuses personnes exercent une activité bénévole. Le temps requis quotidiennement par le travail non rémunéré est très élevé: il représente au total 57,9 pour cent du produit intérieur brut. Cela signifie que chaque jour 153 295 minutes sont consacrées au «travail bénévole», dont les 3/3 sont effectués par des hommes et env. 1/3 par des femmes (source: Schmid et al. 1999). Notre société ne pourrait exister et de nombreux domaines ne pourraient fonctionner sans ce travail bénévole. Quant à la vie sociale, elle serait appauvrie sans l'engagement des nombreuses personnes qui œuvrent bénévolement au sein des sociétés, des institutions sociales et des associations. L'Association Suisse de Physiothérapie est donc aussi concernée!

Christina Vollenwyder-Riedler, Comité central

### DIALOGO

### L'ATTIVITÀ ONORIFICA NELLA FISIOTERAPIA

Fra poco terminerà l'anno internazionale del volontariato. La quota di attività di volontariato – specialmente delle donne – è particolarmente alta soprattutto nella sanità. Che importanza ha questo tipo di lavoro prestato nelle cosiddette non-profit-organisations (NPO)? Anche nella nostra associazione molti fisioterapisti e fisioterapiste svolgono un'attività onorifica.

# Che cosa si intende per attività onorifica?

Per attività onorifica si intende il lavoro prestato senza ricevere quale controprestazione una retribuzione come si usa nel mercato. Dovrebbe essere un onore svolgere un lavoro o occupare una carica. Come controvalore della prestazione fornita si può ricevere qualcosa in cambio, un'indennità o il rimborso delle spese. L'attività onorifica non è «meno professionale», come potrebbero pensare alcuni. Sia essa retribuita o no, svolta in una non-profit-organization (NPO) o in una profit-organization (PO) in entrambi i casi l'attività richiede che i compiti vengano svolti e che ci si assuma le proprie responsabilità al riguardo.

### Motivi per svolgere un'attività onorifica nella nostra associazione professionale

Quali possono essere le ragioni che inducono a lavorare a titolo onorifico?

- Altruismo: qui' prevale l'utilità per il prossimo: i membri dell'associazione, e cioè i fisioterapisti, traggono profitto dal servizio prestato dall'attività onorifica.
- La carica onorifica dà valore a chi la riveste: «E' utile per il mio processo» questo è uno dei motivi principali per cui il lavoro nell'associazione può essere interessante per molti. Occuparsi

- delle situazioni socio-politiche e di avvenimenti può aiutare a capire meglio lo stato di cose ingiusto e le decisioni prese nel campo della politica della sanità.
- La carica onorifica quale comportamento di scambio: Quando si occupa una carica onorifica si ricevono le informazioni da fonte diretta. E' chiaro che con i contatti allacciati quando si è in carica si può anche contare sull'aiuto degli altri. Le cognizioni acquisite possono essere utili sia per la propria professione che per affrontare la vita quotidiana e dare grandi impulsi alla formazione della personalità.

### Altri motivi

Naturalmente conoscere le persone, lavorare con loro e realizzare progetti è un grande guadagno. Le capacità e le nozioni impiegate arricchiscono l'esperienza di vita e rafforzano la fiducia in sé stessi in campo professionale.

In Svizzera molte persone svolgono un'attività onorifica. L'esigenza di tempo necessario ogni giorno per compiere il lavoro gratuito è molto grande e ammonta complessivamente al 57,9 per cento del prodotto interno lordo. Circa i 3/3 degli uomini e 1/3 delle donne spendono 153 295 minuti al giorno per «l'attività onorifica». (Fonte: Schmid et al. 1999). Senza di essa la nostra società non potrebbe esistere poiché molti settori non funzionerebbero. Anche la vita di società non sarebbe tanto ricca senza il lavoro di tutti coloro che svolgono un'attività nelle leghe, nelle istituzioni sociali e nelle associazioni. L'Associazione Svizzera di Fisioterapia non fa eccezione.

Christina Vollenwyder-Riedler, Comitato centrale

### POLITICA PROFESSIONALE

### LA REGOLAMENTAZIONE SUGLI INSEGNANTI DI SCUOLA PROFESSIONALE È MOMENTANEAMENTE SOSPESA

Nella seduta del 6 settembre 2001, il Comitato direttivo della Conferenza dei direttori cantonali della sanità (CDS) ha nuovamente preso in esame la situazione in materia di regolamentazione sugli insegnanti di scuola professionale nel settore della sanità. Dopo un accurato esame, la CDS si vede costretta a sospendere momentaneamente il progetto.

(CDS) Negli ultimi mesi sono state date a più riprese delle informazioni in merito ai lavori concernenti la regolamentazione sugli insegnanti di scuola professionale (ISP) già operanti nel settore, poiché si prevedeva l'entrata in vigore del regolamento, nel corso dell'anno 2001. Considerato il processo di transizione nell'ambito della formazione professionale in cui versa attualmente la formazione professionale nella sanità, la situazione iniziale inerente la regolamentazione sulla ISP ha subito nelle ultime settimane degli importanti mutamenti, tanto che il comitato direttivo della CDS, dopo un esame approfondito della situazione, ha deciso di sospendere momentaneamente il progetto.

### Motivi

I futuri attori principali - l'Ufficio federale della formazione professionale e della tecnologia (UFFT) e la Conferenza svizzera dei direttori cantonali dell'istruzione pubblica (CDIP) - stanno preparando il terreno per la formazione del corpo insegnanti di scuola professionale. Malgrado un'intensa collaborazione per l'elaborazione del regolamento non sono tuttavia attualmente in grado di dare delle garanzie per quanto concerne la futura approvazione della regolamentazione prevista dalla CDS. Si prevede che nel corso dell'anno prossimo, la Confederazione avvierà l'elaborazione delle prescrizioni minime per la formazione degli insegnanti di scuola professionale. Fino ad allora non sarà possibile mettere a punto una chiara regolamentazione. La Confederazione aspira comunque ad includere nell'elaborazione delle prescrizioni minime tutti gli attori coinvolti, vale a dire anche le

### Previsioni

professioni della sanità.

La CDS, in stretta collaborazione con gli ambienti interessati, intende accelerare i lavori che mirano chiarire le preoccupazioni e i bisogni del corpo insegnante nel settore della sanità, in modo da introdurli in maniera ottimale nella futura regolamentazione sugli insegnanti di scuole professionali. I documenti già elaborati costituiscono in tal senso una valida base.



Il presidente centrale, Eugen Mischler, ha spiegato importanti aspetti della formazione.



Jolanda van Bentum (presidente dell'Associazione cantonale della Svizzera centrale) era presidente del giorno, ha diretto la seduta della conferenza dei presidenti.

### **ATTIVITÀ**

### Conferenza dei presidenti ALLESTIMENTO DI UNA STATISTICA DEI COSTI E DELLE PRESTAZIONI

(eh) Sotto la presidenza di Jolanda van Bentum, presidente dell'Associazione cantonale della Svizzera centrale, si è svolta a Berna il 14 settembre 2001 la seconda Conferenza dei presidenti dell'anno in corso.

Tale Conferenza si è incentrata sia sullo scambio di informazioni tra le Federazioni cantonali che tra il Comitato centrale e l'Associazioni cantonali.

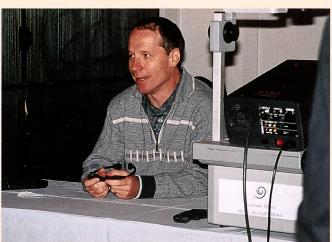
# Statistica dei costi e delle prestazioni

I presidenti dell'Associazioni cantonali presenti hanno deciso di allestire una propria statistica dei costi e delle prestazioni, la cui messa in atto, unitamente alla commissione per le tariffe dell'Associazione Svizzera di Fisioterapia, è prevista per le prossime settimane.

### Giornata della fisioterapia 2002

I presenti hanno convenuto che anche nel settembre 2002 si vuole organizzare una giornata della fisioterapia. Per questo motivo è stato istituito un piccolo gruppo di lavoro che, nel corso dell'autunno di quest'anno, prevede di elaborare delle proposte da presentare al'Associazioni cantonali. Lo scopo che si vuole raggiungere è quello di organizzare una manifestazione nazionale di richiamo a cui possano partecipare tutti i fisioterapisti.

La prossima conferenza dei presidenti si terrà il 25 gennaio 2002 a Berna.



Matthias Gugger (presidente dell'Associazione cantonale di Sciaffusa/Turgovia).

# P.F. riservate la data! 2. CONVEGNO ANNUALE DELL'ASSOCIAZIONE SVIZZERA DI FISIOTERAPIA

(sg) Mercoledì, 14 novembre 2001 presso la «Haus des Sportes» di Berna avrà luogo il convegno annuale dell'Associazione Svizzera di Fisioterapia.

Il convegno è rivolto ai membri della nostra Associazone ospiti e altre persone interessate. Soprattutto i delegati sono chiamati a cogliere questa occasione per ottenere informazioni dirette.

Scrivete subito questa data nella vostra agendina!



Il Seebrücke con vista sulla chiesa di S. Pietro, sulla casa Zur Gilgen e sul Grendel (da sinistra).

### LUCERNA – CITTÀ DEL CON-GRESSO DELL'ASSOCIAZIONE SVIZZERA DI FISIOTERAPIA

L'anno prossimo il congresso dell'Associazione Svizzera di Fisioterapia avrà luogo a Lucerna. La fisioterapia sarà ospite nella nuova e imponente costruzione del Centro di cultura e dei congressi (KKL).

(cz) II 4 maggio 2002 si terrà a Lucerna il congresso dell'Associazione Svizzera di Fisioterapia, dedicato alla fisioterapia nel suo insieme. Offrirà un'interessante piattaforma ai più svariati contributi di ricerca e a diversi temi specializzati.

### Lucerna in qualità di ospite

Lucerna è situata nel cuore della Svizzera. Ai piedi del monte Pilatus e sulle sponde del Lago dei Quattro Cantoni, la città delle luci è una città che unisce gli affari e la cultura. Lucerna, affascinante città dei congressi, permette di lasciare la manifestazione e di immergersi in un'atmosfera di vacanza. A Lucerna si vive il carattere elegante di un'entusiasmante metropoli del turismo.

### Una visita al KKL

Il KKL unisce gli affari e la cultura sotto lo stesso tetto. Il congresso di fisioterapia si svolgerà a piano terra. Sotto il tetto si trova il nuovo Museo dell'arte di Lucerna: il mondo degli affari e la cultura possono essere così vicini! Per distrarsi tra una conferenza e l'altra il Museo dell'arte aspetta di essere visitato dai partecipanti al congresso di fisioterapia.

II KKL è una costruzione moderna, attrezzata per manifestazioni come il congresso di fisioterapia. Vale la pena di fare un viaggio a Lucerna solo per visitare l'edificio che garantisce di per sé un'esperienza unica e impressionante.

In Svizzera il KKL è l'unico centro del suo genere che ha a disposizione una stazione. Dai binari in pochi minuti si giunge comodamente a piedi direttamente ai locali del congresso.

### Il congresso di fisioterapia

Il 4 maggio la fisioterapia si incontrerà a Lucerna. La lista dei temi e dei relatori sarà pubblicata nei prossimi numeri di «FISIO Active» e si darà l'opportunità di iscriversi per tempo; proprio per questo: prenotate sin da ora il 4 maggio 2002 per la partecipazione al congresso di fisioterapia a Lucerna.



La riva destra lucernese con i rinomati alberghi (a sinistra l'Hotel Schweizerhof, in fondo a destra l'Hotel National) e la Hofkirche.

### ABROGAZIONE DEL-L'OBBLIGO DI CONTRARRE

(eh) Conformemente alla decisione del 4 ottobre 2001, il Consiglio degli Stati intende lasciare alle Casse malati la libera scelta dei medici con cui collaborare. Per quanto riguarda l'obbligo di contrarre, la questione verte sempre e unicamente sui medici, tuttavia va considerato che tale obbligo potrebbe essere abrogato anche per quanto riguarda i fisioterapisti. Con l'abrogazione dell'obbligo di contrarre, i parlamentari si ripromettono una riduzione dei premi.

### Conseguenze per i pazienti

Se la proposta del Consiglio degli Stati dovesse passare e l'obbligo di contrarre venisse abrogato, i pazienti non avrebbero più diritto alla libera scelta del medico o del fisioterapista e dovrebbero sottostare agli erogatori di prestazioni contemplati nel contratto della loro Cassa malati.

### Criteri ancora sconosciuti

Rimane a tuttora aperto, in base a quali criteri di qualità e di redditività le Casse malati possono scegliere gli erogatori di prestazioni. Tali criteri dovrebbero essere discussi nel corso della sessione invernale. Solo allora il Consiglio degli Stati potrà passare la Revisione LAMal al Consiglio nazionale per l'approvazione. Per finire, il progetto di legge sarà certamente sottoposto al popolo, poiché è da prevedere che si passerà al referendum.

### **Posizione**

Già nell'ultima edizione di «FISIO Active», l'Associazione Svizzera di Fisioterapia si è espressa in toni molto critici in merito all'abrogazione dell'obbligo di contrarre. E' estremamente imbarazzante parlare già di abrogazione dell'obbligo di contrarre prima che se ne conoscano i criteri.

# Non mancheremo di tenervi aggiornati!

# POLITICA DI FORMAZIONE

### LA NUOVA SISTEMATICA DI FORMAZIONE (NSF)

Nel settembre 2001 le associazioni cantonali dell'Associazione Svizzera di Fisioterapia, i gruppi specialistici e la Conferenza dei direttori delle scuole svizzere di fisioterapia ricevettero il rapporto provvisorio elaborato dal nostro gruppo incaricato del progetto «Sistematica di formazione di fisioterapia» per una presa di posizione al riguardo.

Il comitato centrale dell'Associazione Svizzera di Fisioterapia incaricò il gruppo di progetto di studiare la nuova sistematica di formazione elaborata dalla Conferenza dei direttori cantonali della sanità CDS e di preparare un progetto contenente possibili modelli di formazione di base e di aggiornamento professionale per la fisioterapia.

Il gruppo di progetto analizzò l'attuale profilo professionale dei fisioterapisti e incentrò il suo progetto sulle domande seguenti:

- Quali nuove esigenze e quali nuovi compiti dovranno affrontare i fisioterapisti in Svizzera?
- Quali conseguenze ne derivano e quali sono le competenze professionali dei fisioterapisti?
- Quali sono gli obiettivi approssimativi e i contenuti della formazione di base per la fisioterapia?
- Quali sono i punti forti e i punti deboli dei modelli di formazione possibili?
- Quali opportunità e quali pericoli esistono per il futuro della fisioterapia?
- Qual'è la realizzazione pratica del progetto all'interno della nuova sistematica di formazione della CDS e della Legge federale sulla formazione professionale?

Il progetto è atteso con curiosità Il tempo a disposizione per l'elaborazione del progetto è stato molto poco, tenendo conto che nella politica di formazione tutto cambia molto in fretta. In questo contesto il gruppo di progetto iniziò i lavori alla fine di aprile 2001 e già a metà agosto 2001, entro i termini stabiliti, consegnò il rapporto provvisorio al comitato centrale. Il gruppo di progetto dovrebbe ricevere le risposte alla presa di posizione entro metà ottobre e l'8 novembre 2001 presenterà al comitato centrale il rapporto definitivo. In seguito il comitato centrale, in collaborazione con le associazioni cantonali e con la Conferenza dei direttori delle scuole svizzere di fisioterapia, inoltrerà alle autorità politiche responsabili della formazione delle proposte concrete per la formazione di base e per l'aggiornamento professionale di fisioterapia. In seguito alle informazioni da noi anticipate il nostro progetto e le relative proposte sono attese con grande curiosità.

# L'importanza per la fisioterapia

Quanto esposto qui di seguito mostra le ragioni per cui la formazione ha un'importanza particolare e di ampia portata per i fisioterapisti e per l'associazione professionale.

Secondo le disposizioni e le direttive in vigore fino alla primavera del 2001 si poteva iniziare la formazione di fisioterapia dopo aver terminato la scuola media dell'obbligo e aver compiuto il diciassettesimo anno di età. Il dipartimento di formazione professionale della Croce Rossa Svizzera CRS, che svolge questo compito per incarico della Conferenza dei direttori cantonali della sanità CDS e dei 26 cantoni, sorveglia che queste disposizioni e direttive vengano rispettate. La Conferenza dei direttori delle scuole svizzere di fisioterapia decise di imporre

come condizione per l'ammissione alla formazione di fisioterapista una formazione professionale minima di tre anni, la maturità professionale o 12 anni compiuti di scuola. Al termine di tale formazione si ha diritto, com'è noto, a portare la denominazione protetta di «fisioterapista diplomato/a CRS». E' un diploma svizzero. Per via della nuova sistematica di formazione, della nuova legge sulla formazione professionale e del senso superato della professione, la revisione delle disposizioni e delle direttive è da tempo auspicata e progettata.

Il divario tra i requisiti di legge e la situazione reale nella fisioterapia hanno ripetutamente causato grandi problemi nella sistematica di formazione svizzera. E' da citare in particolare le condizioni per l'ammissione delle scuole, le basi giuridiche per l'esercizio della professione (fisioterapisti dipendenti e indipendenti) e le condizioni quadro sociali, finanziarie e di politica professionale.

# Non esiste un aggiornamento professionale unitario

A parte la formazione di base regolamentata, per l'aggiornamento professionale di fisioterapia fino ad oggi non esiste un'autorità di regolamentazione superiore che si impegni in favore dell'accettazione a livello svizzero. Ciò significa che l'aggiornamento professionale specifico di fisioterapia viene offerto dalle associazioni cantonali dell'Associazione Svizzera di Fisioterapia (organizzazione dei corsi) e da persone singole o da gruppi specialistici. Quindi per quanto riguarda le condizioni per l'ammissione, la descrizione dei contenuti dei corsi, la durata dei corsi, le esigenze poste ai docenti, i sistemi di qualificazione, i prezzi, il livello dei diplomi, ecc. il mercato non è unitario.

# Una scuola universitaria professionale

La scuola universitaria professionale per la salute aprì i battenti ad Aarau nell'ottobre del 1998. I corsi specifici per il settore della sanità erano i primi nel loro genere in Svizzera e furono approvati dalla Conferenza dei direttori cantonali della sanità. Per mancanza di domanda la scuola universitaria professionale dovette ridimensionare l'offerta già dopo il primo corso di studi e ora non può più offrire corsi per le professioni medico-sanitarie. La CDS deplora questo fatto. I motivi per il fallimento sono tanti e ora si tratta di limitare il danno. In particolare si aspira a una soluzione valida per i primi due anni di studio, e cioè il riconoscimento di questi corsi e il relativo diploma.

Già prima della fondazione della scuola universitaria professionale per la salute tra gli altri anche i rappresentanti della Federazione svizzera dei fisioterapisti misero in guardia i promotori della scuola universitaria professionale sul fatto che una formazione a tempo pieno che dura tre anni non corrisponde alle esigenze della fisioterapia. E questo perché uno studio a tempo pieno che non prevede l'esercizio della fisioterapia priva il settore della sanità di coloro che lavorano.

Per questo tale offerta non era rivolta ai fisioterapisti desiderosi di esercitare questa professione anche in futuro ma piuttosto alle persone che volevano acquisire nuove qualificazioni nel settore della sanità e che cercavano un nuovo campo di attività.

# Riposizionamento della formazione di fisioterapia

L'elaborazione e il riposizionamento della formazione di fisioterapia in Svizzera è fondamentale e di grandissima importanza sia per l'associazione di categoria che per i suoi membri se si considerano questi fatti: Nel maggio del 1999 la Conferenza dei direttori cantonali della sanità (CDS) approvò la nuova sistematica di formazione per le professioni della sanità. Ne risulta che le formazioni delle professioni sanitarie che terminano con un diploma saranno d'ora in poi posizionate al livello terziario. Quindi anche le condizioni per l'ammissione e il contenitore della formazione (scuola universitaria professionale superiore / scuola universitaria professionale) devono essere definite a livello terziario. Lo scorso giugno la CDS confermò che la formazione di fisioterapia è una formazione con diploma e ha stabilito le condizioni minime per l'ammissione al livello terziario. Dopo l'approvazione della nuova costituzione federale nella primavera del 1999, l'autorità competente per l'intero settore della formazione professionale sarà la confederazione. Quindi la competenza della CDS e dei cantoni sarà trasferita alla confederazione. L'esecuzione avrà luogo a tappe. Sarà l'Ufficio federale della formazione professionale e della tecnologia a rilevare la competenza della confederazione.

### Un primo bilancio

Poiché il trasferimento e l'integrazione delle professioni sanitarie nel sistema complessivo svizzero sarà una decisione politica e poiché le decisioni portanti come ad esempio la denominazione del contenitore della formazione (scuola universitaria professionale superiore/scuola universitaria professionale) e quindi del livello dei diplomi non sono ancora definite, nella progettazione, nello sviluppo e nell'elaborazione sono sorte innumerevoli attività, in parte purtroppo non coordinate, molte incertezze e basi molto sottili di presupposti in comune. Mi riferisco in particolare ai presupposti, alle filosofie e ai concetti di formazione diversi sia all'interno della Svizzera tedesca che tra la Svizzera tedesca e la Svizzera latina e tra la Svizzera e l'estero. Tutto questo è oggetto di controversie.

# Lo stato delle conoscenze è molto diverso

Poiché nella sanità le formazioni sono state poste sotto la responsabilità della Conferenza dei direttori cantonali della sanità e della Croce Rossa Svizzera CRS, quale mandataria per la formazione, le associazioni professionali si sono impegnate più o meno intensamente nel settore della formazione, in particolare della formazione di base. Quindi non tutti i funzionari e i membri delle associazioni professionali hanno le stesse conoscenze della materia. Questo è vero anche per l'Associazione Svizzera di Fisioterapia.

# La sistematica di formazione di fisioterapia spetta all'Associazione

Essendo consci del fatto che la formazione di fisioterapia viene ridefinita e trasferita nelle condizioni quadro della confederazione, l'elaborazione della sistematica di formazione di fisioterapia e del nuovo profilo professionale costituiscono le premesse per il giusto posizionamento.

L'Associazione Svizzera di Fisioterapia si è assunta la responsabilità e la direzione e sarà in grado di darvi ulteriori informazioni nelle prossime edizioni di «FISIO Active».

Eugen Mischler, Presidente centrale



### INTERDISZIPLINÄRES KURSANGEBOT DES **SCHWEIZER PHYSIOTHERAPIE VERBANDES 2001**

2001	
Einführung in berufspädagogische	* 11.12.01 bis 14.12.01
Fragestellungen	
D	*00.01.00 L: 01.01.00
Berufspädagogik 1	* 28.01.02 bis 31.01.02
Berufspädagogik 2	* 26.11.01 bis 28.11.01
Berufspädagogik 3	17.12.01 bis 19.12.01
Association and Bountailing	*14.01.02 bis 1F.01.02
Auswertung und Beurteilung	* 14.01.02 bis 15.01.02
von Lernprozessen	
Personalmanagement als Vorgesetzte*	19.11.01 bis 21.11.01

\* Diese Kurse werden an verschiedenen Daten durchgeführt. Die Geschäftsstelle FISIO erteilt weitere Auskünfte (T 041 462 70 60).

Für weitere Details fordern Sie bitte unverbindlich und kostenlos unsere Broschüre «Fort- und Weiterbildungsangebot 2000/2001» an; bitte beachten Sie auch die Angaben im «Jahrbuch SPV» 2001, S. 191 ff.

### Q-ZIRKEL MODERATOR/IN

Inhalte

Referent/in

Ziel Kompetenz zur Moderation von Qualitätszirkeln Zielpublikum Übungsgruppenleiter/innen der Fachgruppen Q-Beauftragte der Kantonalverbände

• Theorie Qualitätsmanagement Outcome-Projekt FISIO

• Moderationsmethodik

Sprache Deutsch mit Simultanübersetzung in Französisch

Arbeit in Gruppen: Deutsch und Französisch

Dr. B. Küenzi und Team

Zeitdauer 1 Tag und 0,5 Tage ERFA

**Datum** 1 Tag am 15. November 2001

0,5 Tage am 15. März 2002

Ort Hotel Alfa, Laupenstrasse 15, 3008 Bern

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes:

gratis

Nichtmitglieder: Fr. 240.-

Anmeldung Schweizer Physiotherapie Verband

Oberstadt 8

6204 Sempach Stadt

### KOMMISSION FÜR PRÄVENTION UND **GESUNDHEITSFÖRDERUNG**

### Gesundheitsförderung: Auch durch die Physiotherapeutin/ den Physiotherapeuten - Von der Idee zum konkreten Angebot!

PhysiotherapeutInnen sind heute hauptsächlich in kurativer und rehabilitativer Medizin tätig. Durch Präventions- und Gesundheitsförderungsangebote können wir PatientInnen und KlientInnen auch in ihrer Gesundheit unterstützen. Gesundheitsförderung könnte sich zu einem von der Grundversicherung unabhängigen Standbein für PhysiotherapeutInnen entwickeln.

Ziel dieser Schulung ist die Vermittlung von theoretischen und praktischen Grundlagen zur Gesundheitsförderung.

Inhaltlich gliedert sich die Schulung «Gesundheitsförderung» in zwei wesentliche Abschnitte. Am ersten Tag werden Sie Konzepte von Gesundheitsverhalten, Prävention und Gesundheitsförderung kennen lernen und in die Epidemiologie der körperlichen (In-)Aktivität und die Strategien der Gesundheitsförderungspolitik eingeführt werden. Am zweiten Tag erarbeiten Sie die praktische Umsetzung, mit den Schwerpunkten Netzwerkbildung und Projektentwicklung.

Die Schulung richtet sich primär an selbstständige PhysiotherapeutInnen.

ReferentInnen Mitglieder der Kommission; Brian Martin,

Bundesamt für Sport, Vertreter von Stiftung 19

und von Radix Bern.

Datum Donnerstag/Freitag, 17./18. Januar 2001

Ort Hotel Alfa, Bern

Zeit jeweils 9.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Fr. 380.-Kosten Mitglieder:

Nichtmitglieder: Fr. 450.-

ANMELDE-/BESTELLTALON	
ANNIELDE-/BESTELLIALON	
□ Hiermit melde ich mich für folgende/n Kurs/e an:	8 8 8
□ lch möchte detaillierte Informationen zu folgendem/n Kui	rs/en:
<ul> <li>Ich bestelle hiermit unverbindlich und kostenlos die Broschüre «Fort- und Weiterbildung 2001» FISIO:</li> </ul>	on one
Name	
Vorname	
Adresse	
,	
PLZ/Ort	
Telefon	
Einsenden an:	1
Schweizer Physiotherapie Verband	
Coschäftsstolla Postfach 6204 Samnach Stadt	

# Kantonalverbände/Associations cantonale/ Associazioni cantonali

Bitte für die Teilnahme an Veranstaltungen der Kantonalverbände und Fachgruppen den offiziellen Anmeldetalon auf Seite 60 benützen!

### FORSCHUNG

# Forschungsfonds Kantonalverband Zürich und Glarus Einladung zum Workshop 2/2001

### THEMA: EFFEKTIVITÄTSFORSCHUNG IN DER PHYSIOTHERAPIE

Datum Samstag, 17. November 2001

Ort UniversitätsSpital Zürich

Rämistrasse 100, 8091 Zürich

Sitzungszimmer F 4, Trakt Personalrestaurant Tram Nr. 5 oder 6 bis Haltestelle Universitätsspital

Zeit 10.00 Uhr bis zirka 17.00 Uhr

Kosten gratis

Verpflegung Personalrestaurant USZ

Anmeldefrist 5. November 2001 (Adresse siehe unten)

### **PROGRAMM**

**Referat** Effektivitätsforschung in der Physiotherapie

Dr. Eling de Bruin, PT, Bewegungswissenschafter

### Basisprojekt

«Wie belege und optimiere ich die Therapiewirksamkeit?». Das Basisprojekt richtet sich an PhysiotherapeutInnen, die den ersten Schritt in eine eigene Forschungstätigkeit tun wollen, aber beschränkte Zeitressourcen haben. Mit relativ geringem Aufwand, vor allem bezüglich der Erarbeitung von Hintergrundwissen, kann mit einem Individualprojekt eingestiegen werden. Das Thema kann innerhalb der orthopädischen, neurologischen und lymphologischen Physiotherapie selber eingegrenzt werden. Rahmenbedingungen und Forschungsgrundlagen sind durch unsere Experten bereits erarbeitet. Am Workshop werden Interessierte in die Angebote und die Vorgehensweise während der Projektdauer anhand des «Dossiers Basisprojekt» eingeführt.

Weitere Informationen bei:

Delphini Attinger Benz: E-Mail: delphini@bluewin.ch

Gruppenarbeit Erarbeiten eines Studienentwurfes

### Diskussion

TeilnehmerInnen haben auch die Möglichkeit, ihr Forschungsthema den anderen Teilnehmern vorzustellen und es zu besprechen. Die Fragestellung muss bis **15. Oktober 2001** schriftlich formuliert und begründet zusammen mit der Anmeldung (Name, Vorname, Adresse, Telefon Privat und Geschäft, bitte, wenn vorhanden, E-Mail-Adresse angeben) an folgende Adresse geschickt werden:

### Anmeldung Christina Gruber, Seebacherstrasse 129, 8052 Zürich

Telefax 01 301 48 42, E-Mail: cgruber@smile.ch Es werden keine separaten Teilnahmebestätigungen verschickt, die Anmeldung ist verbindlich.

### KANTONALVERBAND BERN

# INTERNET FÜR PHYSIOTHERAPEUT/INNEN Einsteigerkurs – Keine Vorkenntnisse nötig

Das Ziel dieses Kurses ist es, die Grundkenntnisse des Internets auf möglichst einfache Weise zu vermitteln und gleichzeitig zu beweisen, dass die Nutzung des Internets nicht Spezialistensache sein und bleiben muss.

Die TeilnehmerInnen Iernen das Surfen im WWW (World Wide Web), das Empfangen und Versenden von elektronischer Post (E-Mail), den gezielten Umgang mit Suchdiensten im Internet, das Herunterladen von Dateien und Programmen auf den eigenen PC durch FTP (File Transfer Protocol) sowie das Austauschen von Informationen und Fachwissen (Newsgroups und Internet Relay Chat).

**Kursort** Informatik-Schulungsraum

Ausbildungszentrum Insel, Bern

Kursleiter Lorenz Schuler und Stefan Wäffler, Physiotherapeuten

**Kursdauer** zirka 6 Stunden, jeweils von 9.00 bis zirka 16.00 Uhr

**Kursdaten** Kurs 57: Samstag, 10. November 2001 (ausgebucht!)

Kurs 58: Samstag, 24. November 2001

Teilnehmerzahl begrenzt – Weitere Kurse auf Anfrage. Spezialkurse für Gruppen ab 7 Personen möglich.

**Kurskosten** Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes:

Fr. 300.-

Nichtmitglieder: Fr. 350.-

Kursunterlagen und Verpflegung inbegriffen.

### Informationen/Anmeldung/Sekretariat

Dagmar Zurbuchen

Thalgutstrasse 31, 3114 Oberwichtrach

Telefon 031 781 34 21 Natel 079 322 53 30

### **ASSOCIATION CANTONALE GENÈVE**

### Formation continue pour physiothérapeutes MODALITÉS DE PARTICIPATION POUR GENÈVE

Inscription

Ecole de Physiothérapie

16, boulevard de la Cluse

1205 Genève

Téléphone 022 320 57 03 Téléfax 022 320 42 10

Dès réception de la finance, l'inscription est confirmée par écrit, dans la mesure des places disponibles et par ordre d'arrivée. Dans le cas contraire, la somme est remboursée au plus vite.

**Paiement** 

Crédit Suisse Champel

CCP Nº 12-35-2

en faveur de la FSP - Formation continue,

compte N° 244372-71

### Faire mandat international si nécessaire

- Mentionner le numéro du cours sur le bulletin ou ordre de virement
- Les horaires des cours sont communiqués avec la lettre de convocation
- Tout désistement sera facturé 10% du prix d'inscription pour frais administratifs.

56

# Pour plus d'informations, demandez la brochure des cours à l'adresse ci-dessus ou consultez le site www.physiogeneve.ch

No	Cours	<b>Dates 2001</b>	Priz	K
0105	Trigger Points – TP1 Introduction et techniques de base (tronc, nuque et ceinture scapulaire) M. B. Grosjean	3 et 4 nov. 8 et 9 déc.	Fr.	720.–
0106	<b>Trigger Points – JC</b> Présentation de patients M. B. Grosjean	2 nov.	Fr.	150.–
0109	Concept Sohier II Colonne vertébrale M. R. Sohier	7 au 9 déc.	Fr.	500.–
0110	<b>Instabilités Iombaires</b> M <sup>me</sup> E. Maheu	21 au 23 nov	.Fr.	500.–
0111	<b>Mobilisation des tissus</b> neuroméningés M <sup>me</sup> E. Maheu	17 au 19 nov	.Fr.	500.–
0133	<b>Kinésiologie appliquée 3</b> M. AB. Judicq – M. JM. Spanoghe	15 et 16 déc	. Fr.	360.–

### **AUTRES COURS PROPOSÉS**

Pour les inscriptions et le paiement de ces cours, se renseigner directement auprès des responsables de cours.

Cours		Dates 2001	Prix
McConnell		16 et 17 nov.	F= 250
			FI. 35U
Traitement du syndrome fémo			
M <sup>me</sup> J. Schopfer-Jenni		2 782 43 43	
M <sup>me</sup> D. Koller	Fax: 022	782 40 40	
Microkinésithérapie	В	10 et 11 nov.	
M. D. Grosjean	С	15 et 16 déc.	
Tél.: 0033 383 81 36 11	PB	13 et 14 déc.	
Fax: 0033 383 81 40 57	JT	9 nov.	
Médecine orthopédique Cyriax	hanche	10 nov.	Fr. 150
Formation par modules			
M <sup>me</sup> D. Isler			
Tél.: 022 776 26 94			
Fax: 022 758 84 44			
Conditions: avoir suivi un cours c	l'introduct	ion	
			C+::+
Cours d'introduction (au cursu	S 2002)	1 <sup>er</sup> déc.	Gratuit
Formation post-graduée en		se renseigner	FF 7200
reconstruction posturale – Mo			par module

5 modules répartis sur 3 ans M. M. Nisand, responsable to

M. M. Nisand, responsable technique

M<sup>me</sup> F. de Fraipont

Tél.: 0033 388 40 75 36; Fax: 0033 388 40 19 40 (Strasbourg)

Acuponcture traditionnelle chinoise

début 1ère session Fr. 2200.-

Année académique 2001–2002

28 et 29 sept. Pour l'année

Formation sur 3 années académiques de base

M. D. Tudisco

Tél. et Fax: 022 734 73 65

Diplôme de sophrologie médicale de L'Ecole de Sophrologie de Genève «Relaxation Bio-Dynamique» prochain cycle de

printemps 2002

se renseigner

formation

(formation en 2 ans)

Dr L. Gamba

Tél.: 022 328 13 22

Formations certifiantes en PNL

Programmation Neuro Linguistique M<sup>me</sup> F. Briefer – D<sup>r</sup> J.-P. Briefer

Tél.: 022 794 54 54

Fax: 022 794 22 30

Dynamique corporelle de relation

(formation sur 3½ ans) Association Artcor

Tél.: 022 320 82 28 E-mail: artcor@worldcom.ch

PROGRAMME DES MARDIS DE LA FORMATION CONTINUE 2001-2002

Ces cours ont lieu tous les 2èmes mardis du mois de 19 h 30 à 20 h 30 (sauf en février) à l'Amphithéâtre de Pédiatrie –

Hôpital Cantonal Universitaire de Genève.

### **13 NOVEMBRE 2001**

La méthode Moneyron: Une autre forme d'ostéopathie

Françoise MONEYRON, Formatrice, Ambert

Jean BOUHANA, Ostéopathe, Lorient

Introduction à cette méthode proposée au programme 01-02 de la Formation Continue de l'AGP.

### 11 DÉCEMBRE 2001

### Sommeil et qualité de vie

D<sup>r</sup> Emilia SFORZA, Médecin associé au Centre pour l'étude et le traitement des troubles du sommeil, HUG

Physiologie et pathologie du sommeil. Différents cas de trouble du sommeil rencontrés chez nos patients en relation avec leur pathologie. Présentation du Laboratoire du sommeil.

### 8 JANVIER 2002

# Présentation d'une approche rééducative de type cognitif en neurologie: Concept Perfeti

Patrick ANTOINE, Kinésithérapeute, Grenoble

Introduction au cours proposé au programme 01-02 de la Formation Continue de l'AGP.

Cette approche repose sur l'idée que la lésion détruit l'harmonie entre l'organisme et son environnement et que: «Seule l'information la plus consciente modifie, durablement (apprentissage), le comportement moteur».

### 19 FÉVRIER 2002

### Troubles mictionnels de l'enfant

Exceptionnellement: *Prof. Eric GIRARDIN, Néphrologue – Urologue, HUG*Les différentes causes et les traitements appropriés seront développés.
Présentation proposée par l'ASPUG.

### 12 MARS 2002

### Ventilation non invasive (VNI) à domicile

Dr Jean-Paul JANSSENS, Médecin associé à la Division de pneumologie, HUG

Pascal LEBAS, Physiothérapeute, HUG

Ventilation mécanique par masque à domicile pour des patients insuffisants respiratoires. Présentation du contexte, des pathologies et de l'organisation. Notions de base sur les appareils et les interfaces. Développement d'une collaboration avec les physiothérapeutes spécialisés.

### 9 AVRIL 2002

### Concept McConnell: Traitement du syndrome douloureux rotulien

Judith SCHOPFER-JENNI, Physiothérapeute, Genève

Introduction au cours proposé au programme 01-02 de la Formation Continue

Après l'analyse fonctionnelle de la marche et de la statique du membre inférieur. traitement du syndrome douloureux de la rotule par l'application d'un taping de réorientation.

### 14 MAI 2002

### Quelle complémentarité entre physiothérapeute et maître de sport en rééducation

Dominique MONNIN, Physiothérapeute-Chef, HUG - et collaborateurs Une expérience de complémentarité professionnelle réalisée aux HUG.

### Présentation de deux travaux de diplôme de l'Ecole de Physiothérapie de Genève

Les noms des orateurs/trices et les titres vous seront communiqués

Il est très intéressant de découvrir la méthodologie et la rigueur utilisées par les étudiants dans la réalisation d'une recherche clinique dont les sujets sont toujours d'actualité.

Responsable

John ROTH, 12 av. de Gallatin, 1203 Genève Téléphone 022 345 27 27, Fax 022 345 41 43

E-Mail: jroth@deckpoint.ch

### 3èME JOURNÉE SCIENTIFIQUE

### Association Genevoise de Physiothérapie

### L'épaule complexe

### Samedi 24 novembre 2001

### Centre International de Conférences de Genève (CICG)

### DDOCDAMME

<u>PROGRAMME</u>	
8 h 15	Accueil des participants
8 h 40	Ouverture de la journée
8 h 45	<b>Epaule: Perspectives pour un siècle nouveau</b> Prof. Pierre HOFFMEYER – Orthopédiste – HUG  Genève
9 h 30	<b>Imagerie: Investigation de l'épaule</b> D <sup>r</sup> René de GAUTARD – Radiologue – Genève
10 h 00	Pause café et visite des stands
10 h 45	Rééducation après lésion dégénérative de la
	coiffe des rotateurs Khelaf KERKOUR – Physiothérapeute – Hôpital Régional de Delémont
11 h 15	Le complexe de l'épaule: un défi clinique Invitée d'honneur: Elaine MAHEU – Physiothéra- peute – Montréal – Canada
12 h 00	Table ronde
12 h 15	Repas en commun à la cafétéria du CICG et visite des stands
13 h 45	<b>Epaule douloureuse en Médecine du Sport</b> Dr Alain ROSTAN – Rhumatologue – Genève
14 h 15	Déséquilibre des rotateurs dans l'épaule du tennisman Thierry MARCANTE – Physiothérapeute – Genève
14 h 35	La technique des Trigger-Points: Un outil indispensable pour résoudre les algies de l'épaule

Bernard GROSJEAN - Physiothérapeute - Winterthur

5 h 00	Pause café et visite des stands
5 h 30	Thérapie par ondes de choc extra-corporelles Dr Gérard GREMION – Médecin du sport – CHUV Lausanne
6 h 00	Le complexe de l'épaule: le point de vue de l'ostéopathie Laurent SERPAGGI – Ostéopathe – chargé d'ensei- gnement EOG – Genève
6 h 30	Table ronde
6 h 45	Tirage aux sorts du concours
7 h 00	Fin de la journée
rix de la Journ	<b>ée</b> (Pauses et repas compris)

Fr. 170.-/Fr. 70.- (étudiants)

Inscription

1

1

Les physiothérapeutes romands recevront le programme en septembre sinon, veuillez téléphoner à notre secrétariat 022 715 32 20.

### ASSOCIATION CANTONALE VALAIS

### **PROGRAMME DES COURS 2001**

### Cours N° 7-2001

### MATIN: PUBALGIE - QUE FAIRE?

### **APRES-MIDI: LESIONS MUSCULAIRES ET REEDUCATION**

Enseignant

Par Khélaf Kerkour, physio-chef Hôpital de Delémont,

enseignant

### Contenu

Cette journée a l'objectif de faire le point sur les lésions décrites ci-dessus et sur leur rééducation. Très pratique, le physio sera à même de faire évoluer ses traitements en fonction de l'actualité récente dans cette matière.

**Date** 

1 jour, le 10 novembre 2001

Prix

Membre d'Association Suisse de Physiothérapie:

Fr. 160.-

Non-membre: Fr. 180.-

### Cours N° 8-2001

### **CROCHETAGE**

**Enseignant** 

Par Jacques Mignon, physiothérapeute et ostéopathe

### Contenu

Le crochetage selon Kurt Ekman est une technique novatrice s'adressant à toutes les pathologies d'origine traumatique, rhumatologique ou orthopédique (PSH, épicondylite, cervicobrachialgie, torticolis, pubalgie, sciatalgie, déficits de mob,...). La méthode utilise trois paires de crochets qui permettent de restaurer la mobilité par la libération des adhérences ou des corpuscules irritatifs situés dans les différents plans de glissement myo-aponévrotiques inaccessibles aux doigts du praticien. Le cours apporte une approche anatomique palpatoire rigoureuse de toutes les structures. Dans un deuxième temps, une analyse biomécanique globale des déséquilibres musculo-squelettiques intègre le travail analytique du crochet dans un ensemble de suites lésionnelles au niveau des différentes chaînes musculaires.

**Dates** 2 × (1 soir et 2 jours), les 2 (soir), 3 et 4 novembre,

et les 30 novembre (soir), 1 et 2 décembre 2001

Membre d'Association Suisse de Physiothérapie: Prix

> Fr. 940.-/Non-membre: Fr. 980.-(crochets et support de cours compris)

Informations Patrick van Overbergh, Physiothérapeute-Chef

Hôpital Régional de Martigny, 1920 Martigny Téléphone 027 603 98 71, Fax 027 603 94 35 E-Mail: patrick.vanoverbergh@hrm.vsnet.ch

**Inscriptions** Finance d'inscription à verser sur: N° Compte postal:

12-35-2 en faveur de 158280-41, CS Martigny Hôpital Regional de Martigny, 1920 Martigny

(Mentionner N° et titre du cours)

### KANTONALVERBAND ZÜRICH + GLARUS

### INFORMATIONSTAG ÜBER ANALYTISCHE BIOMECHANIK NACH SOHIER (ABS) (Kursnummer 170)

Inhalt • bio- und pathomechanische Rhythmen aus der

Sicht des analytischen Konzeptes

 Prinzipien der Analyse und Synthese von Kräften und ihren Folgen für den Bewegungsapparat

• von der wissenschaftlichen Analyse zur gezielten

Behandlung

**Referent** René Kälin D.O., Osteopath, dipl. Physiotherapeut,

Dozent für Biomechanik/Instruktor A.B.S.

**Datum** Samstag, 9. März 2002

**Zeit** 10.00 bis 16.00 Uhr

Ort Orthopädisches Universitätsspital Balgrist, Zürich

Seminarraum

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes:

Fr. 170.-/Nichtmitglieder: Fr. 200.-

### HEILKRAFT RHYTHMUS: FLOW STATT STRESS (Kursnummer 161)

**Ziel** Die Workshop-TeilnehmerInnen werden in den neuesten

Stand der Forschung bezüglich «Stress» und seiner Bedeutung für Gesundsein und Krankheit eingeführt. Gleichzeitig lernen sie Möglichkeiten kennen, wie sinnvolles Stressmanagement sich konkret anfühlt: körperzentriert, funktions- und ressourcenorientiert

(nicht kompensations- und defizitorientiert).

**Inhalt** Zwei Impuls-Referate (à je 30 Min.) führen in den neuesten Stand der Forschung bezüglich «Stress» ein

und zeigen Möglichkeiten auf, wie Stressmanagement konkret und körperzentriert aussehen kann.

Referat 1: Das Phänomen: Stress

Referat 2: Der Weg: Heilkraft Rhythmus-Flow

Im Zentrum des Kurses steht die Praxis: Stressmanagement lustvoll, körperbezogen und konkret erfahren mit «Ta Ke Ti Na – Rhythmischer Körperarbeit»

 $(2 \times 2\frac{1}{2} \text{ Std.}).$ 

**Referenten** Roland Gautschi-Canonica, Physiotherapeut, lic. phil.l,

Ta Ke Ti Na – Rhythmustherapeut

Judith Gautschi-Canonica, lic. phil. I, Fachlehrerin für

organisch-rhythmische Bewegungsbildung

Datum Samstag, 16. März 2002

Ort Volkshaus Zürich

**Zeit** 9.30 bis 12.30 und 14.00 bis 17.00 Uhr

**Kosten** Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes:

Fr. 180.-/Nichtmitglieder: Fr. 210.-

### PRAKTISCHE PATIENTENBEZOGENE SKOLIOSEBEHANDLUNG

(Kursnummer 168)

**Inhalt** theoretisch:

praktisch:

• gegenseitige Untersuchung, schriftliches Resumée

 segmentäre Innervation der Wirbelsäule im Sinne der korrektiven Übung aus verschiedenen Ausgangsstellungen

 Einbau der truncofugalen Spannung in korrektive Haltung und Bewegung in verschiedenen Ausgangsstellungen

• dreidimensionale Atmung

• Anleitung zur Umsetzung im Beruf und ADL

 Vorstellung und Behandlungsausführung an verschiedenen Patienten

Filmvorführung

Referentin Renate Klinkmann-Eggers, dipl. Physiotherapeutin,

Dozentin für Rückendeformitäten

**Datum** Samstag/Sonntag, 6./7. April 2002

Samstag/Sonntag, 20./21. April 2002

**Zeit** 9.00 bis 13.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr

Ort Orthopädisches Universitätsspital Balgrist, Zürich

Turnsaal

**Kosten** Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes:

Fr. 630.-/Nichtmitglieder: Fr. 750.- (inkl. Skript)

### MANUELLE TRIGGERPUNKT-THERAPIE

### Behandlung von «Kopfschmerzen» aus der Sicht der Manuellen Triggerpunkt-Therapie – Einführung in das Konzept

(Kursnummer 163)

**Ziel** Dieser Einführungskurs

 gibt – am Beispiel «Kopfschmerzen» – Einblick in Möglichkeiten und Grenzen der Manuellen Triggerpunkt-Therapie bei der Behandlung akuter und chronischer Schmerzen.

 kann als Grundlage dienen, sich für oder gegen eine vertiefte Auseinandersetzung mit der myofaszialen Triggerpunkt-Therapie zu entscheiden.

Kursinhalt Referat:

Das Triggerpunkt-Konzept

1) Begriffsklärungen: Triggerpunkt (TrP), referred pain, latenter/aktiver TrP

 Entstehungs-/Aktivierungsmechanismen, primäres/sekundäres myofasziales Schmerzsyndrom

 Therapie: Behandlungsvorgehen, Indikationen – Kontraindikationen

4) Info: Ausbildung zum IMTT-Triggerpunkt-Therapeuten®

Praxis

ausgewählte Triggerpunkte im Zusammenhang mit «Kopfschmerzen»

Referent Roland Gautschi-Canonica, Physiotherapeut,

lic. phil. I, Instruktor IMTT

Datum Samstag, 15. Juni 2002

Ort Orthopädisches Universitätsspital Balgrist, Zürich

**Zeit** 9.30 bis 12.30 und 13.30 bis 16.30 Uhr

**Kosten** Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes:

Fr. 180.-/Nichtmitglieder: Fr. 210.-

### GEBURTSVORBEREITUNG 1 UND 2 WOCHENBETT & RÜCKBILDUNG

(Kursnummer 164)

Wegen der grossen Nachfrage wird dieser Kurs auch im Jahr 2002 durchgeführt!

**Zielgruppe** Diplomierte PhysiotherapeutInnen

Ziel Instruktorin eines Kurses zu oben genanntem Inhalt

im Bereich Primärprävention/Gesundheitsförderung

**Referentin** Anni Orthofer, Physiotherapeutin und Referentin für

gynäkologische Weiterbildungen im In- und Ausland

Orthopädische Universitätsklinik Balgrist, Zürich

**Kursdaten** Geburtsvorbereitung 1:

Samstag/Sonntag 12./13.Januar 2002

Geburtsvorbereitung 2:

Samstag/Sonntag 13./14. April 2002

Wochenbett & Rückbildung: Samstag/Sonntag 6./7. Juli 2002

**Dauer** 6 Tage

Ort

**Kosten** Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes:

Fr. 870.—/Nichtmitglieder: Fr. 1050.—inkl. Skript und Pausenverpflegung

### **GEBURTSVORBEREITUNG 3**

### (Kursnummer 165)

Zielgruppe Diplomierte PhysiotherapeutInnen, mit Nachweis

Grundkurs 1 und 2

Ziel/Inhalte Vertiefung des bereits Gelernten (Partnerarbeit,

weitere Angebote zur Beckenbodenarbeit), Erfahrungsaustausch, Anregungen aus der Aromatherapie

Referentinnen: Anni Orthofer, Physiotherapeutin und Referentin für

gynäkologische Weiterbildungen im In- und Ausland

Klara Wissmiller, Physiotherapeutin, Deutschland

Ort Orthopädische Universitätsklinik Balgrist, Zürich

**Kursdaten** Freitag/Samstag/Sonntag, 15./16./17. Februar 2002

(Freitag ab zirka 16.00Uhr)

Dauer 2½ Tage

**Kosten** Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes:

Fr. 420.—/Nichtmitglieder: Fr. 520.—inkl. Skript und Pausenverpflegung

# DER BELASTUNGSAUFBAU BEIM CHRONISCHEN RÜCKENSCHMERZPATIENTEN (Kursnummer 162)

### NOOKENOON WENE / WENT

Der Kursteilnehmer kann einen schrittweise dosierten und dem Patienten angepassten Belastungsaufbau vornehmen. Wir arbeiten in alltagstypischen Ausgangsstellungen und Bewegungsabläufen. Zum Training werden freie Gewichte benutzt.

Inhalt

Ziel

- Einführung in die Schmerzphysiologie und Chronifizierung.
- Einblick in die Physiologie des Bindegewebes als Grundlage für den Belastungsaufbau.
- Praktisches Erarbeiten der segmentalen Stabilisation aus verschiedenen Ausgangsstellungen.
- 4. Schrittweiser Belastungsaufbau nach trainingstherapeutischen Gesichtspunkten (Praktisches Üben).

Instruktorin

Silla Plattner, Instr. FBL Klein-Vogelbach

Assistenz

Christina Gruber, Physiotherapeutin

Datum/Zeit Freitag, 8. Februar 2002, von 17.00 bis 21.00 Uhr

Samstag, 9. Februar 2002, von 9.00 bis 17.00 Uhr Orthopädisches Universitätsspital Balgrist, Zürich

Ort Orthopädisches Universitätsspital Balgrist, Zürich

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes:

Fr. 280.-/Nichtmitglieder: Fr. 330.-

inkl. Skript, Verpflegung in der Klinik möglich

### ENERGETISCHE THERAPIE

(Kursnummer 159)

Ziel Einführung in die Energetische Köperarbeit (nach W. Coaz)

### Inhalt

- Stresstypen kennen lernen
- Theorie und Praxis der SET-Übungen (segmentale Entspannungstherapie)
- den Weg zur Mitte erfahren
- unsere Hände als unser Werkzeug in der Verbindung zur erfahrenen Mitte besser spüren und gebrauchen lernen

**Referentin** Anita Senn, dipl. Physiotherapeutin, Körpertherapeutin

für komplementäre Heilmethoden

**Datum** Samstag und Sonntag, 19. und 20. Januar 2002

**Zeit** 10.00 bis 17.00 Uhr

Ort Schule für Physiotherapie, Universitätsspital Zürich

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes:

Fr. 330.-/Nichtmitglieder: Fr. 370.-

# UNTERSUCHUNG UND MOBILISATION DES NERVENSYSTEMS (GRUNDKURS NEURODYNAMIK) (Kursnummer 160)

Der Inhalt des Kurses ist für alle von Bedeutung, die sich mit der Diagnose und Behandlung von Patienten mit Schmerzen und Dysfunktionen auseinandersetzen. Somit lässt sich der Kursinhalt sehr gut verbinden mit manualtherapeutischen, haltungs- und bewegungstherapeutischen Untersuchungs- und Behandlungskonzepten in den verschiedensten medizinischen Fachbereichen (Rheumatologie, Orthopädie, Neurologie usw.). Der Kurs beinhaltet eine theoretische Einführung bezüglich Schmerz und die dafür relevante Anatomie und Physiologie sowie die wesentlichen Clinical Reasoning-Strategien. Ein grosser Teil des Kurses richtet sich auf Neurodynamik, einen Begriff, welcher für die gegenseitige Beziehung zwischen Physiologie und Mechanik des Nervensystems steht. Ebenso wie Gelenke, Muskeln und Faszien dynamische Fähigkeiten aufweisen, gilt dies auch für das Nervensystem. Mobilität und Elastizität des Nervensystems sind wichtige Voraussetzungen für normale Körperbewegungen. Verletzungen können diese normale Neurodynamik beeinträchtigen und so zu Zeichen und Symptomen der neuralen Strukturen führen, oder der Strukturen, welche vom Nervensystem innerviert werden. Der Kurs beinhaltet ebenso einen ausführlichen praktischen Teil. Die TeilnehmerInnen werden in der fachmännischen Untersuchung von Neurodynamik der Nerven, Nervenwurzeln, Meningen und der Truncus sympathicus instruiert. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Schulung von sicheren und klinisch effektiven Untersuchungs- und Behandlungstechniken. Die Kursunterlagen für den Einführungskurs wurden von David Butler mit Beiträgen von anderen NOI-Instruktoren zusammengestellt.

ReferentHannu Luomajoki, Physiotherapeut, MPhty, OMT SVOMPDatum/Zeit23. bis 25. Februar 2002 (Sa bis Mo), 9.00 bis 17.00 UhrOrtSchule für Physiotherapie, Universitätsspital ZürichKostenMitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes:

Fr. 550.-/Nichtmitglieder: Fr. 640.-

# ANMELDUNG FÜR ALLE KURSE KANTONALVERBAND ZÜRICH UND GLARUS: Anmeldung schriftlich mit Anmeldetalon an:

Kantonalverband Zürich und Glarus, c/o Brunau Ausbildungszentrum Edenstrasse 20, Postfach 1067, 8045 Zürich Telefon 01 201 57 69, Telefax 01 285 10 51 E-Mail: kundenauftrag@brunau.ch, Homepage: www.physiozuerich.ch

### ANZEIGESCHLUSS FÜR KURSINSERATE

Kursinserate von Kantonalverbänden und Fachgruppen für «FISIO Active» 12/2001 (Nr. 11/2001 ist bereits abgeschlossen) bitte bis spätestens 24. Oktober 2001, an den Schweizer Physiotherapie Verband, Redaktion «FISIO Active», Postfach, 6204 Sempach Stadt, schicken. Später eingereichte Inserate können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

### **DÉLAI DES ANNONCES DE COURS**

Les annonces de cours des associations cantonales et groupes professionnels pour le no 12/2001 de la «FISIO Active» (le no 11/2001 étant déjà terminé) devront être envoyées à l'Association Suisse de Physiothérapie, Rédaction de la «FISIO Active», Case postale, 6204 Sempach Stadt, au plus tard jusqu'au 24 octobre 2001. Il ne sera plus tenu compte de toutes les annonces envoyées trop tard.

### TERMINE DEGLI ANNUNCI DI CORSI

Gli annunci degli corsi di associazioni cantonali e gruppi specializzati per «FISIO Active» 12/2001 (il numero 11/2001 è già concluso) devono essere inviati all'Associazione Svizzera di Fisioterapia, Redazione, Casella postale, 6204 Sempach Stadt, entro 24 ottobre 2001. Gli annunci pervenuti oltre tale data non possono più essere pubblicati.

(Bitte in Blockschrift! / En caractères d'imprimerie! / In stampatello!)

### ANMELDETALON **BULLETIN D'INSCRIPTION** MODULO D'ISCRIZIONE

für Fortbildungen / Weiterbildungen / Tagungen

	journees de perfectionne giornate d'aggiornament	
Titel/Titre/Titolo:		
Kurs-Nr. / Cours no / Corso	no:	
Ort/Lieu/Località:		
Datum/Date/Data:		
Copie de la preuv Copia del manda	hlt, Beleg liegt bei / ve du payement ci-joint / to di pagamento acclusa: rich: keine Vorausszahlung!)	
Beruf/Profession/Profession	ne:	
Str., Nr./Rue, no/Strada, no:		
PLZ, Ort/NPA, Localité/NPA	, Località:	
Tel. G./Tél. prof./Tel. prof:		
Tel. P./Tél. privé/Tel. privato		
Membre: N	Nicht-Mitglied: Non-Membre:	Schüler/in: Etudiant/e:

### Fachgruppen/Groupes spécialisés/ Gruppi specialistici

### **ASPUG**

### RICHTIGSTELLUNG

Infolge schlechter Interpretation der Anzeige vom August 2001 konkretisiert der Vorstand der ASPUG wie folgt:

### Die von der ASPUG anerkannten Grundausbildungen sind:

In der Schweiz: Basel (Mme M. Abgrall, Telefon 061 315 23 64)

Lausanne (M. T. Dhenin, Telefon 021 312 02 38) Zürich (Mme B. Lütolf, Telefon 01 255 24 98)

Im Ausland: durch die Wissenschaftliche Kommission von Fall

zu Fall untersucht.

Die von Herrn Caufriez (docteur en Kinésithérapie) angebotenen Kurse, zum Beispiel:

### «Les chaînes viscérales»

«L'aspiration diaphragmatique et la gymnastique hypopressive»

werden gemäss Statuten von der ASPUG anerkannt als Weiterbildung für die verlangten Ausbildungstage, um aktiv Mitglied zu bleiben, aber sie werden nicht als Grundausbildung anerkannt.

Es war nie die Absicht der ASPUG, den Unterricht von Herrn Caufriez zu diskreditieren.

### MISE AU POINT

Suite à une mauvaise interprétation de l'annonce parue au mois d'août 01, le comité de l'ASPUG tient à préciser ce qui suit:

### Les formations de base reconnues par l'ASPUG sont:

En Suisse: Bâle (Mme Abgrall, tél. 061 315 23 64)

> Lausanne (M. T. Dhenin, tél. 021 312 02 38) Zurich (Mme Lütolf, tél. 01 255 24 98)

A l'étranger: étudiées au cas par cas par la Commission Scienti-

Les formations de M. Caufriez (docteur en kinésithérapie) comme par exemple:

### «Les chaînes viscérales»

«L'aspiration diaphragmatique et la gymnastique hypopressive»

sont reconnues, comme formations post-graduées comptant dans les 2 jours requis par les statuts de l'ASPUG pour rester membres actifs, mais ne sont pas reconnues comme formation de base.

Il n'a jamais été dans l'esprit de l'ASPUG de discréditer l'enseignement de M. Caufriez.

CHAGPTCF (SCHWEIZ. ARBEITSGRUPPE FÜR PHYSIOTHERAPIE BEI CYSTISCHER FIBROSE)

# CYSTISCHE FIBROSE – MEDIZINISCHE ASPEKTE UND WEITERE CHRONISCHE LUNGENERKRANKUNGEN

Inhalt • CF (Klinik, Verlauf, Therapie, Ernährung)

• Psychosoziale Aspekte

 weitere chron. Lungenerkrankungen (Asthma bronchiale, COPD, Zilien-Dyskinesie-Syndrom)

Lungenfunktionsprüfungzukünftige Therapien

Referenten Dr. Eng, KISPI Luzern

Dr. Imahorn, KISPI Luzern Dr. Spalinger, KISPI Luzern Dr. Wyser, praktizierender Arzt

**Datum** 22. Februar 2002, 9.30 bis 17.00 Uhr

Ort Kinderspital Luzern

Kosten Mitglieder des Schweizer Physiotherapie Verbandes:

Fr. 60.-/Nichtmitglieder: Fr. 70.-/Schüler: Fr. 40.-

Sprache Deutsch

Anmeldefrist 19. November 2001

Anmeldung Mit Anmeldetalon in diesem Heft an:

Christine Koch-Rusch, Kinderspital Physiotherapie, 6000 Luzern 16

Die Anmeldung hat erst mit der Zahlung Gültigkeit. Eine Kontoangabe erfolgt nach der Anmeldefrist zusammen mit den Tagungsunterlagen.

### IBITA

### Neuerscheinung:

### DIE SCHULTER BEI MENSCHEN MIT HEMIPARESE

Autorin Doris Rüedi (USZ)

IBITA Swiss freut sich, Ihnen den Film mit oben erwähntem Titel anzukündigen.

In Zusammenarbeit mit dem **Institut für Physikalische Medizin** des Unispitals Zürich ist es der IBITA-Instruktorin **Doris Rüedi** auf sehr schöne Art gelungen, die komplexe Problematik Schulter/Arm nach Hemiparese darzustellen.

Röntgenbilder und modernste 3D-Animationsaufnahmen werden lerndidaktisch sehr gut eingesetzt. Anhand von vier Patientenbeispielen werden verschiedene Themen alltagsnah aufgezeigt.

Das Video kostet Fr. 65.- (+ Versandspesen) und kann über folgende Adresse bestellt werden:

UniversitätsSpital Zürich, Institut für Physikalische Medizin Sekretariat, Gloriastrasse 25, 8091 Zürich oder per E-Mail: astrid.zanettin@ruz.usz.ch

SAMT (SCHWEIZ. ARBEITSGRUPPE FÜR MANUELLE THERAPIE)

### **SAMT-KURSE 2002**

Kurs-Nr.		
SAMT-Modula	Kursbezeichnung	Datum/Ort
	MANUELLE THERAPIE/G	RUNDAUSBILDUNG -

	EXTREMITÄTEN	
10-1-02	Manuelle Therapie, Teil 1	1316.08.2002
Modul 1	«obere Extremitäten»	
11-1-02	Manuelle Therapie, Teil 2	0407.11.2002
Modul 2	«untere Extremitäten»	

### MANUELLE THERAPIE/GRUNDAUSBILDUNG – WIRBELSÄULE, WS I – WS IV

Modul 4(MOI), Fortsetzungskurs von 13-1-0115-1-02WS, Teil III01Modul 5(MOI), Fortsetzungskurs von 14-1-0216-1-02WS, Teil IVDatModul 6«Mobilisation mit Impuls» (MMI), Teil 1	06.–11.08.2002
Modul 5 (MOI), Fortsetzungskurs von 14-1-02  16-1-02 WS, Teil IV Dat  Modul 6 «Mobilisation mit Impuls» (MMI), Teil 1	)4.–09.01.2002
Modul 6 «Mobilisation mit Impuls» (MMI), Teil 1	01.–06.06.2002
16-2-01 <b>WS</b> . Teil IV 03	Oatum auf Anfrage
Modul 7 (MMI), Fortsetzungskurs von 16-1-01	3.–06.01.2002



F.I.T.-Seminar

F.I.T.-Seminar

«Kreta»

23-1-02

ERWEITERTE AUSBILDUNG FÜR FORT-GESCHRITTENE MIT SAMT-, SAMM- ODER ÄQUIVALENTER AUSBILDUNG

### «How to be more effective»

Im Sinne der interdisziplinären Zusammenarbeit zur optimalen Planung, adäquater Behandlung von klinischen Problemen und Evaluation der Rehabilitationskonzepte (inkl. MTT) bietet die SAMT «Case Management/Therapeutische Fenster» für PhysiotherapeutInnen und ÄrztInnen an.

17-3-02	Case Management/	1820.10.2002
Modul 8	Therapeutische Fenster «LBH-Re	gion»
17-1-02 <b>Modul 9</b>	Case Management/ Therapeutische Fenster «HWS»	26.–28.04.2002
17-2-02 <b>Modul 10</b>	Case Management/Therapeutische Fenster «Schulter/Schulterg	14.–16.06.2002 ürtel»

### MANIPULATIV-MASSAGE NACH J.C. TERRIER

Diese Kurse führt SAMT als einzige Weiterbildungsinstitution in der Schweiz durch: «Mobilisierende Weichteiltechniken für periphere Gelenke und die Wirbelsäule.»

18-1-02 <b>Modul 11</b>	Technik der <b>«Manipulativ-Massage»</b> nach J.C. Terrier, Block I «HWS»	14.–17.03.2002
18-2-02 <b>Modul 12</b>	Technik der <b>«Manipulativ-Massage»</b> nach J.C. Terrier, Block II «LWS»	22.–25.08.2002
18-3-02 <b>Modul 13</b>	<b>«Manipulativ-Massage»</b> nach J.C. Terrier, Block III/«Refresher «Mobilisierende Massage der Schult	e de la companya de l
	REPETITIONSKURSE MANUELLE	THERAPIE:
19-1-02 <b>Modul 14</b>	SAMT update: <b>Refresher</b> «Mobilisation mit Impuls» ( <b>MMI</b> )	09.–10.08.2002
20-1-02 <b>Modul 15</b>	SAMT update: <b>Refresher «SAMT-Praxis»</b> (Kursinhalte 10–15)	06.–08.09.2002
	Kursort für alle oben stehenden Ko Physiotherapieschule, Kantonsspit	
	WEITERE KURSE SAMT UND F.I.T.:	
21-1-02	«AQUA-FIT»	März 2002
F.I.TSeminar	LeiterInnenausbildung	Leukerbad

Interdisziplinäres sportmedizinisches 04.–11.05.2002

Seminar «Der Fuss in Sport und Alltag» Kreta/Griechenland

Datum auf Anfrage

Leukerbad

«Nordic Walking»

LeiterInnenausbildung

### KURSE FÜR ERGOTHERAPEUT/INNEN:

30-1-02	Manuelle Therapie:	0103.02.2002
für Ergoth. 1	«Gelenke», obere Extremität	Basel
30-2-02	Manuelle Therapie:	1416.06.2002
für Ergoth. 2	«Muskulatur», obere Extremität	Basel
30-3-02	<b>Manuelle Therapie:</b>	2527.10.2002
<b>für Ergoth. 3</b>	Refresher/Anatomie, Handchirurgie	Basel

### Verlangen Sie die ausführliche Kursdokumentation.

### ANMELDUNG:

SAMT-SEMINARE, Postfach 1218, 8201 Schaffhausen

Telefon 052 620 22 44, Telefax 052 620 22 43

E-Mail: samtseminare@swissworld.com

www.samtseminare.ch

à Genève	
à Lausanne 16. au 21.02.02	
à Lausanne 24. au 29.08.02	
à Sion 23. au 28.03.02	
(cours de formation élargie avec certificat) ne sera pas organisé en 2002	

### **INSCRIPTIONS ET INFORMATIONS:**

### Séminaires SAMT/SSTM romands

Petit-Chasseur 13 A, 1950 Sion

Tél. 027 603 23 05 (en cas de nécessité)

Fax 027 603 24 32

Internet: www.therapie-manuelle.ch inscriptions on-line possibles!

SBEK (SCHWEIZ. BERUFSVERBAND FÜR ENERGETISCHE KÖRPERARBEIT)

### EINFÜHRUNG IN DIE AKUPRESSUR

Zeit

Fr/Sa, 11./12. Januar 2002 **Datum** 

9.30 bis 17.00 Uhr Ort Atempraxis Schmid/Wyss, 2. Stock

Badenerstrasse 4 (beim Stauffacher), 8004 Zürich

Kursleitung Roswitha Binder, Physiotherapeutin, EMR-anerkannt Hanspeter Weber, Physiotherapeut, EMR-anerkannt

Zielgruppe PhysiotherapeutInnen,

Teilnehmerzahl ist auf 20 beschränkt

Inhalt • Kennenlernen von Meridianen und Akupunkturpunkten der Traditionellen Chinesischen Medizin **TCM** 

> • Segmentale Entspannungstechnik als wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Physiotherapie und Akupressur

• Praktische Arbeit: Anwendung der Akupressur auf Trigger- und Akupunkturpunkten in der Physiotherapie

Kosten Fr. 360.- inkl. Literatur

Ausbildung Anschliessend an diese Einführung kann eine zwei-

> jährige berufsbegleitende Ausbildung in Akupressur/ Energetische Körperarbeit besucht werden (Beginn

Mai 2002).

Die Unterrichtsstunden der Einführung werden angerechnet. Diese Ausbildung erfüllt die Anfor-

derungen des EMR.

Anmeldung Sekretariat SBEK, M. Schneider

Etzbergstrasse 19d, 8405 Winterthur

Telefon 052 233 42 78 Telefax 052 238 28 49

SVOMP		
TEIL 1:	SEKUNDÄRE PRÄVENTION VON	
	CHRONISCHEN RÜCKENSCHMERZEN	
TEIL 2:	PSYCHOSOZIALES ASSESSMENT ALS	
	INTEGRALER BESTANDTEIL DER PHYSIO-	
	THERAPEUTISCHEN BEFUNDAUFNAHME	
Referentin	Elly Hengeveld, Maitland-Instruktorin, IMTA	
Sprache	Deutsch	
Datum	Teil 1: 24. November 2001	
	Teil 2: 8. Dezember 2001	
Zeit	8.30 bis 12.30 Uhr und 13.15 bis 16.30 Uhr	
Ort	Schule für Physiotherapie, Kantonsspital Luzern	
	6000 Luzern 16	
Bedingungen	ab Level 2a und OMT	
Kursgeld	Mitglied SVOMP: Fr. 100/Nichtmitglieder: Fr. 170	
Einzahlung	bis 2 Wochen vor Kursbeginn	
Anmeldefrist	24. Oktober 2001	

### DIE HALSWIRBELSÄULE

### Untersuchung, Differenzierung und Behandlung

Referentin Ellen van Driel PT OMT svomp®

Sprache Deutsch

Datum/Zeit 24. November 2001, 9.00 bis 16.45 Uhr

Ort Physiotherapie Gossau, 8625 Gossau ZH

Bedingungen MTW 1/2 resp. Level A2 Kaltenborn/Evjenth-Konzept®

oder Level 1 Maitland-Konzept®

Kursgeld SVOMP-Mitglieder: Fr. 100.-/Nichtmitglieder: Fr. 170.-

Einzahlung bis 2 Wochen vor Kursbeginn

Anmeldefrist bis 4. November 2001

### ANMELDUNG FÜR ALLE OBEN STEHENDEN KURSE:

SVOMP-Sekretariat, Postfach 1049, 4800 Zofingen Telefon 062 752 51 73, Telefax 062 752 51 72 E-Mail: svomp@bluewin.ch

### TEILNAHMEBESTÄTIGUNG:

Wird Ihnen gemeinsam mit dem Einzahlungsschein nach Ablauf der Anmeldefrist zugestellt.

Ihre Anmeldung gilt erst nach Zahlungseingang als definitiv.



### Body Awareness (BA) - Grundkurs

BA ist eine physiotherapeutische Arbeitsform, die sich aut bei psychosomatischen Schmerz- und Verspannungsbeschwerden eignet. Sie hilft den Patienten, eigene Ressourcen zu mobilisieren und so den Weg aus der «Schmerzrolle» zu finden (siehe Artikel in der «Physiotherapie», November 2000).

### Kursbeschreibung

Der Kurs ist die erste Stufe einer Ausbildung in Body Awareness. Die Ausbildung beinhaltet 4 Stufen. Jeder Kurs dauert 5 Tage.

### Inhalt des Grundkurses

Praktische Übungen werden unter Begleitung mit Gesprächen über die Wirkungen der Übungen und über die Theorien von BA durchgeführt.

### Ziele des Grundkurses

- Persönliche Erfahrung mit den praktischen Übungen
- Die Fähigkeit erwerben, sich diese Erfahrungen bewusst zu machen und diese beschreiben zu können
- Den theoretischen und philosophischen Hintergrund von BA verstehen lernen

Kursleitung Skent Skoglund, dipl. PT; Inger Wulf, dipl. PT

Sprache Englisch, Deutsch

Der englische Teil wird ins Deutsche übersetzt

Kurs: Fr. 660.-; Kost/Logis: Fr. 360.-Kursgeld

0rt Fernblick, Teufen AR Kursdatum 4. bis 8. Mai 2002 schriftlich an Anmeldung

Beat Streuli, Physiotherapie, Klinik Hirslanden

Witellikerstrasse 40, 8029 Zürich

Auskunft

Telefon G 01 387 26 20, P 052 202 39 19, abends

E-Mail: bstreuli@bluewin.ch

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihrer Ein-

gänge berücksichtigt.

PHYSIOTHERAPIE UNIVERSITÄTSSPITAL BERN

### **Grundkurs Kiefertherapie**

Inhalt

- Theoretische Grundlagen des Kiefergelenks (Anatomie, Physiologie, Biomechanik)
- Pathologie: Temporo-mandibuläre Dysfunktion
- Befundaufnahme inklusive praktisches Üben
- Behandlungstechniken inklusive praktisches Üben
- Indikationsstellung für Physiotherapie aus ärztlicher Sicht
- Fallbeispiele

Ziel

Die theoretischen Grundlagen des Kiefergelenks und dessen Pathologie kennen, einen gezielten Befund durchführen und geeignete Behandlungstechniken anwenden.

Ursula Reber, Chef-Physiotherapeutin Kursleitung

Krista Dick, stv. Chef-Physiotherapeutin

Dr. K. Lädrach, Leitender Arzt Schädel-, Kiefer- und

Gesichtschirurgie am Inselspital

Datum 16./17. März 2002

Ausbildungszentrum Inselspital (AZI), Murtenstrasse 10, Bern 0rt

Teilnehmerzahl Mindestens 8, maximal 20

Fr. 300.-Kosten

Anmeldung schriftlich bis zum 15. Januar 2002 an:

Physiotherapie Medizin, PKT 2 U1, 531

Inselspital Bern, 3010 Bern, Telefon 031 632 30 41



### RHEINBURG-KLINIK

9428 WALZENHAUSEN - SWITZERLAND BEREICH AUSBILDUNG UND THERAPIE

### Fort- und Weiterbildungsprogramm 2002

Verlangen Sie bitte unser detailliertes Kursprogramm zu folgenden Schwerpunkten

Kurse für Physio-, Ergo-, SprachtherapeutInnen und ÄrztInnen

- · Bobath-Grundkurse nach
- IBITA-Richtlinien
- Advanced Kurse (Bobath-Konzept)
- · Ergo-Kurse:
  - Einführung ins Bobath-Konzept

  - «Neglekt/Hemianopsie»
- Problemorientierte Seminare

Bobath-Kurse in der therapeutischen Pflege

- Grundkurse
- Vertiefungskurs
- · Einführungskurs
- Neue Aspekte Pflege nach
- Hirnverletzungen
- Umgang mit der hemiplegischen Schulter

Klinik für akutstationäre Nachsorge und Rehabilitation von Erkrankungen des Bewegungsapparates sowie von neurologischen Krankheiten

> Telefon +41 71 886 11 11, Fax +41 71 888 50 75 e-mail: bat@rheinburg.ch, www.rheinburg.ch

### I. Schweizer Schmerz-Forum

Donnerstag, 22., und Freitag, 23. November 2001 Zürich-Oerlikon, Swissôtel

### Motto: Fort- und Weiterbildung, die Freude macht.

Das I. Schweizer Schmerz-Forum setzt sich zum Ziel, die medizinische Versorgung der Schmerzpatienten in der Schweiz zu optimieren, d.h. zu gliedern, zu konkretisieren und zu sensibilisieren.

Dank klinisch, wissenschaftlich und didaktisch ausgewiesener Referentinnen und Referenten konnten wir ein aktuelles und praxisnahes Fort- und Weiterbildungsprogramm gestalten. Ein Seminar und ein Podiumsgespräch mit Probanden runden das Schmerz-Forum ab.

## **Interessiert? Angesprochen?** Anfordern!

Das ausführliche Tagungsprogramm samt Anmeldedokumentation sind für Sie bereit:

MKB Medizinischer Kongressdienst Bäbler

Postfach 109, 3000 Bern 21 Telefon 031 371 45 52

Fax 031 371 70 40

E-Mail: baebler@mkbverlagmedizin.ch



### WEITERBILDUNGSZENTRUM

### Revision und Vertiefungskurs Manipulationen

30. November und 1. Dezember 2001 29. und 30. November 2002

Fr. 380.-

### Level 1 Grundkurs

7. bis 11. April 2002

Fr. 2300.-

1. bis 5. Juli 2002

24. bis 28. November 2002

Referent: Jan Herman van Minnen,

OMT SVOMP Maitland Instructor IMTA

### **Level 1 Grundkurs**

14. bis 18. Mai 2002

Fr. 2300.-

17. bis 21. September 2002

17. bis 21. Dezember 2002

Referent: Werner Nafzger, Instruktor Maitland OMT SVOMP

### Level 2B Aufbaukurs

29. Januar bis 2. Februar 2002

Fr. 1950.-

22. bis 26. Juli 2002

Referenten: Jan Herman van Minnen und Pieter Westerhuis

### Repetitionswoche

14. bis 18. Januar 2002 Referent: Werner Nafzger Fr. 850.-

### Repetitionswoche

9. bis 13. Dezember 2002

Fr. 850.-

### Referent: Jan Herman van Minnen Funktionelle Glenohumerale Instabilität

15. bis 17. März 2002

Fr. 500.—

### Zervikale Instabilität

19. und 20. April 2002

Fr. 350.-

### Lumbale Instabilität

15. und 16. November 2002

Fr. 350.-

### Zervikale Kopfschmerzen

6. und 7. Dezember 2002

Fr. 350.-

Die mit dem 🛭 gekennzeichneten Kurse werden von Pieter Westerhuis, Principal IMTA Instruktor, geleitet. Bei der Belegung von 2 Kursen (1811) erhalten Sie Fr. 50.-,

bei der Belegung von 3 Kursen Fr. 100.- Ermässigung. Maitland-Kenntnisse sind nicht erforderlich.

### Schweizerische Arbeitsgruppe für medizinische **Trainingstherapie**

MTT Schweiz wird durch die GAMT und die Rehagruppe WBZ Emmenhof vertreten. MTT Schweiz bietet Kurse für PhysiotherapeutInnen in der Grundausbildung der Medizinischen Trainingstherapie und aufbauende oder ergänzende Trainingskurse in der Rehabilitation an. Sie ist bestrebt, fortlaufend die neuesten Erkenntnisse in ihr Kursprogramm aufzunehmen und somit für einen hohen Qualitätsstandard zu garantieren. Unsere verantwortlichen Dozenten sind: Maarten Schmitt und Hans Koch

Kurskosten

Fr. 550.- inkl. Unterlagen und Getränke

### Medizinische Trainingstherapie in der Rehabilitation I

Kursdaten

22., 23. und 24. März 2002

- Themen u.a. Ausgangspunkte MTT alg. u. bei Störungen der Wirbelsäule
  - · Ausgehend von den Prinzipien des mehrdimensionalen Belastungs-Belastbarkeitsmodelles handlungsorientierter Physiotherapie
  - dynamische Systemtherapie
  - Indikationsgebiet MTT
  - Sportrehabilitation
  - Aspezifische Rücken- und Nackenbeschwerden
  - degenerative und traumatische Krankheitsbilder an Extremitäten und WS
  - Belastungsphysiologie bei Muskelfunktionsverbesserung, Ausdauer
  - Ausgangspunkte und Möglichkeiten bei der Arbeit mit Trainingsgeräten
  - Rehabilitation bei lumbalen Beschwerden
  - Knierehabilitation

### Medizinische Trainingstherapie in der Rehabilitation II

Kursdaten

7., 8. und 9. Juni 2002

- Themen u.a. Anwendung von Messinstrumenten in der Trainingstherapie
  - Diagnostik und Therapie bei lumboradikulärem Syndrom
  - operative Behandlung
  - konservative Behandlung
  - Fallbeispiele (Kasuistik) bei lumbalen, thorakalen und cervikalen Beschwerden Sprunggelenksrehabilitation
  - Circuit Training

### Medizinische Trainingstherapie in der Rehabilitation III

Kursdaten

13., 14. und 15. September 2002

- Themen u.a. Diagnostik und Therapie bei WADs (Whiplash Ass. Disorders)
  - Klinische Untersuchung (mit Patienten) Diagnostik und Behandlungsplan erstellen
  - lumbale Wirbelsäule
  - cervikale Wirbelsäule
  - Beckeninstabilität
  - Kasuistik Sportverletzungen
  - · Sportspezifisches Training

Bei der Belegung von 2 Kursen (MTT in den Reha-Kursen) erhalten Sie Fr. 50.-, bei der Belegung von 3 Kursen Fr. 100.- Ermässigung.

Ausführliche Unterlagen und Programme auf Anfrage.

Anmeldung

Weiterbildungszentrum Emmenhof

Emmenhofallee 3 4552 Derendingen Telefon 032 682 33 22 Telefax 032 681 53 69



# Fortbildungszentrum Zurzach

10 Jahre Fortbildung

10 Jahre Fortbildung 10 Jahre Fortbildung

Wir freuen uns, Ihnen anlässlich unseres 10-Jahr-Jubiläums diese interessante Veranstaltung anbieten zu können:

### DIE ENTWICKLUNG CHRONISCHER **MUSKULOSKELETALER SCHMERZEN**

(Kursnummer 20200)

### **Tagungsthemen**

- «IS FEAR OF PAIN MORE DISABLING THAN PAIN ITSELF?» Referent: Johan W.S. Vlaeyen, Ph.D. Clinical psychology, Department of Medical, Clinical and Experimental Psychology, Maastricht University, Holland.
- EARLY INTERVENTION AIMED AT PREVENTING THE DEVELOPMENT OF CHRONIC BACK PAIN.

Referent: Steven James Linton, Ph.D., Assoc. Prof. of Clinical Psychology, Director, Section on Behavioral Medicine, Schweden.

 PSYCHOSOCIAL ASSESSMENT AND MANAGEMENT — PRACTICAL ISSUES FOR CLINICIANS.

Referent: Paul Watson, PT, Research Fellow at the University of Manchester and clinical specialist in Pain Management at the Manchester Salford Pain Centre, England.

• DER CHRONIFIZIERUNGSPROZESS BEI EINER RÜCKENSCHMERZ-PATIENTIN (AUS EINER KOMMUNIKATIV-NARRATIVEN PERSPEKTIVE) Referent: Roberto Brioschi, leitender klinischer Psychologe (lic. phil.), Leiter des interdisz. Behandlungsprogrammes für chronische Schmerzen Zurzach (ZISP).

### Referenten Vorstellung:

Johan W.S. Vlaeyen arbeitet seit 10 Jahren an der Maastricher Universität. Er hat dort einen Lehrstuhl und leitet ein grosses Forschungsprogramm zum Thema «Schmerz, Angst und Arbeitsunfähigkeit». Er trat schon öfters als Hauptreferent an wichtigen physiotherapeutischen Kongressen auf. Zusätzlich ist er auch tätig für die englische und amerikanische «pain society» und tritt an deren Weltkongress als Hauptreferent zum Thema «Schmerz und Angst» auf.

Steven James Linton arbeitet seit über 10 Jahren auf dem Feld der Prävention und hat viele Forschungsarbeiten zu diesem Thema veröffentlicht. Sein klinisches und wissenschaftliches Spezialthema ist «Die frühe Identifikation von Leuten mit grossem Risiko zur Chronifizierung von Nacken- und Kreuzbeschwerden». Er arbeitet als klinischer Psychologe in Schweden.

Paul Watson. Nach seiner klinischen Tätigkeit wechselte er vor 11 Jahren zum Lehren und Forschen. In dieser Zeit konnte er über 40 Publikationen und Buchkapitel zu seinen Forschungen bezüglich «the development of chronic incapacity in musculoskeletal pain conditions» veröffentlichen. Sein momentanes Forschungsprojekt ist «Der Erhalt der Arbeitsfähigkeit oder die Rückkehr zur Arbeit für Patienten mit chronischen Schmerzproblemen und das Management von Schleudertrauma-Folgen».

Roberto Brioschi; Ziel seiner Arbeit ist, eine interdisziplinäre, etno-biopsycho-soziale Sichtweise und Behandlung des chronischen Schmerzpatienten aufzubauen und mit dem Behandlungsprogramm für chronische Schmerzen zusammen mit einem interdisziplinären medizinischen Team umzusetzen.

Datum

15. Dezember 2001

Zeit

0rt

9.30 bis zirka 17.30 Uhr.

Kosten

FBZ-Mitglieder: Fr. 180.-Nichtmitglieder: Fr. 220.-

Gemeindezentrum Langwies, Langwiesstrasse 7, 5330 Zurzach

Bei allen Referenten wird simultan übersetzt!

### Anmeldung und Information:

Fortbildungszentrum Zurzach • Badstrasse 33 • 5330 Zurzach Telefon 056 269 52 90 (91) • Telefax 056 269 51 78 fbz@rehazurzach.ch • www.fbz-zurzach.ch

Für Ihre Weiterbildung oder Ihren beruflichen Neueinstiea:

# Simplicity Feldenkrais-Ausbildung in Zürich

### mit Lea Wolgensinger

Diese Ausbildung ist TAB-akkreditiert und unser Diplom international anerkannt.

Die Ausbildung beginnt im März 2002 und dauert 3 Jahre.

Wir integrieren Zusatzfächer wie Anatomie/Physiologie, Biomechanik, Kommunikation, Marketing, Stimmbildung usw. in die Ausbildung.

Der Unterricht ist deutschsprachig.

Wir nehmen max. 30 Studenten und unterrichten mehrheitlich im Team in Kleingruppen, denn wir legen besonderen Wert auf eine sorgfältige Vorbereitung für die Praxis.

Pädagogische Leitung:

Lea Wolgensinger, Feldenkrais-Trainerin Organisation: Simplicity® Würzwies 10, CH-8064 Zürich

Auskünfte über:

Telefon 01 431 33 80, Telefax 01 431 33 81 E-Mail: leawolgensinger@simplicity.ch www.simplicity.ch

### **KOORDINATIONSDYNAMIK-**THERAPIE

Referenten

- DDr. Giselher Schalow, Neurologie und Rehabilitation, Universitätsspital Tampere
- Thomas Nyffeler, dipl. Physiotherapeut
- Domenica Nyffeler, dipl. Physiotherapeutin

Thema

Neuro-Therapie in praktischer Anwendung wissenschaft-

licher Forschung, Einführung in die Koordinationsdynamik-Therapie,

Diagnostik, Praxis, Neurogenese, Spastik-Reduzierung, Skoliose, Koordinationsdynamik-Diagnostik am Gesunden und am Patienten: Nichtinyasive Messung der Organisation des verletzten und des gesunden ZNS (von PhysiotherapeutInnen durchführbar). Messung der Verbesserung der

Organisation des ZNS (Quantifizierung).

Sonntag, 25. November 2001, 9.30 bis 17.00 Uhr Datum/Zeit

Physiotherapie Thomas und Domenica Nyffeler Ort

Bahnhofstrasse 1, 6312 Steinhausen

Fr. 240.- (pro Tag, einschl. Kursmaterial: Theoretische Kosten

Basis der Neurorehabilitation)

Physiotherapie Thomas und Domenica Nyffeler Anmeldung

Bahnhofstrasse 1 6312 Steinhausen



Telefon 041 - 741 11 42 Telefax 041 - 741 11 52 E-Mail: tnyff@bluewin.ch

### Rehaklinik Bellikon

### **Neurodynamics**

### Mobilisation des Nervensystems bei PatientInnen mit zentralmotorischen Erkrankungen

0rt Rehaklinik Bellikon, 5454 Bellikon Datum Freitag, 1., bis Sonntag, 3. Februar 2002

Leitung Elia Panturin, Bobath-Seniorinstruktorin IBITA, Israel

Erkennen und therapieren von Spannungen im Nerven-Ziel system bei Patientlnnen mit zentralneurologischen

Krankheitsbildern

· Das Nervensystem als Kontinuum sehen und verste-Inhalt hen lernen

· Anatomie, Funktion und Biomechanik des Nervensystems erlernen

• Spezifische Auswirkungen von Fehlspannungen im Nervensystem bei PatientInnen mit zentralneurologischen Schädigungen erkennen und therapieren lernen

· Patientendemonstration durch die Kursleiterin

 Praktisches Arbeiten der KursteilnehmerInnen untereinander

Kurssprache Englisch, bei Bedarf mit deutscher Über-Besonderes

Zielgruppe PhysiotherapeutInnen mit Bobath-Grundkurs

Verantwortliche Daniela Stier, Physiotherapeutin Fr. 550.- inklusive Pausenverpflegung Kosten

# Grundkurs für die Befundaufnahme und Behandlung Erwachsener mit Hemiparese / Bobath-Konzept (IBITA-anerkannt)

0rt Rehaklinik Bellikon, 5454 Bellikon

Datum Teil I und II Mo, 11. bis Fr, 15. Februar 2002

Mo, 18. bis Fr, 22. Februar 2002

Teil III Mo, 27. bis Fr, 31. Mai 2002

Daniela Stier, Bobath-Instruktorin IBITA, PT Leitung Monika Finger, Bobath-Instruktorin IBITA, PT

Die Lebensqualität des Patienten verbessern, indem er Ziel

die grösstmögliche Selbständigkeit für den Alltag und

Beruf wiedererlangt

• Definition und Entwicklung des Bobath-Konzeptes

Neuroanatomie, Neurophysiologie, Neuroplastizität

Bewegungsanalysen

• Befund und Behandlungsplan

• Facilitation von Bewegungsübergängen, praktische Arbeit

• Patientenbehandlungen

• Behandlung spezifischer Themen: Schulterschmerz, Umgang mit Wahrnehmungsproblemen und weitere, individuell auf die Bedürfnisse der KursteilnehmerIn-

nen angepasste Themen

PhysiotherapeutInnen, ErgotherapeutInnen und ÄrztInnen Zielgruppe

Anmeldung Rehaklinik Bellikon, 5454 Bellikon (beide Kurse) Kurs- und Besucherwesen, Nicole Geiger

Telefon 056 485 54 54

Kosten Fr. 2400.—

Inhalt

suvaCare





# **Fortbildung** am Bodensee

In unserem modernen Schulungszentrum in Konstanz, der Uni-Stadt am See, und dort, wo andere Urlaub machen.

.....

### WEITERBILDUNGEN MIT ZERTIFIKATSPRÜFUNG

«Manuelle Therapie - MT»

6-teilige Kursstaffel, Beginn am 1. 7. 2002 (Prüfung 23. 7. 2004) Weitere 6-teilige Kursstaffel, Beginn am 4. 11. 2002 (Prüfung 10. 12. 2004) In Zusammenarbeit mit Dieter Vollmer, Instruktor MT, Konstanz

### «Manuelle Lymphdrainage – Physikalische Ödemtherapie – MLD»

2-teilige Kursstaffel, Beginn am 7. 1. 2002 (Prüfungstermin nach Vereinbarung) In Zusammenarbeit mit Joachim Diestmann, Ödemzentrum Feldberg, St. Blasien .....

### Aus der Reihe «Osteopathische Medizin» «CranioSacrale Osteopathie - CSO»

3-teilige Kursstaffel (Kurs 1: 2.-4. 5. 02; Kurs 2: 26.-28. 9. 02; Kurs 3: 23.-25. 1. 03)

### «ViszeralFasciale Osteopathie – VFO»

3-teilige Kursstaffel (Kurs 1: 31, 1,-2, 2, 02; Kurs 2: 6,-8, 6, 02; Kurs 3: 19,-21, 9, 02)

### «Craniomandibulare Dysfunktion -Kiefergelenk - CMD»

2-teilige Kursstaffel (Kurs 1: 27. –28. 6. 02; Kurs 2: 5.–6. 12. 02)

### «Synthese, Energiebahnen, Mentales Training – SEM»

(In Vorbereitung) 

### Andere Weiterbildungsangebote

### «Funktionelle Bewegungslehre Klein-Vogelbach – FBL»

4-teilige Kursstaffel (Kurstermine 2002 stehen noch nicht fest)

### «FBL-Workshop – Der Fuss»

Sonderveranstaltung 24.–25. 5. 02

### «FBL-Workshop - Das Knie»

Sonderveranstaltung 26.-27. 7. 02

### «Feldenkraismethode – Intensivseminare – FKM»

Basisseminar 24.-28. 6. 02 - Aufbauseminar 2.-6. 12. 02

In Zusammenarbeit mit Sybille von Fragstein, Physiotherapeutin und Feldenkraispädagogin 

Workshops in Zusammenarbeit mit dem Institut

### New Directions in Manual Therapy - Portland/Oregon/USA

Gestaltet und geführt von Iris und Michael Wolf, Kurssprache und Skript in Deutsch

### «Craniosacrale Therapie – CST»

3-teiliger Workshop (Teil 1: 11.–15. 6. 02; Teil 2: 12.–16. 11. 02; Teil 3: März 2003)

«Muscle Energy Technik - MET» Workshop 18.-22. 6. 02

«Positional Release Technik – PRT» Workshop 20.–24. 11. 01

### «Funktional Indirekt Technik – FIT»

(Myofasziales Segmentales Unwinding) Workshop 12.-16. 3. 02

Weitere Workshops in Vorbereitung

Alle Kurse mit begrenzter Teilnehmerzahl. Fordern Sie Info-Material mit allen Terminen, Gebühren und den Zulassungsvoraussetzungen an.

### KonMed

Konstanzer Akademie für medizinische Weiterbildung an der Physiotherapie-Schule Konstanz.

Robert-Gerwig-Str. 12 • D-78467 Konstanz • Tel. 0049/7531/50049 • Fax 50044 E-Mail: webmaster@konmed.de • Internet: konmed.de

#### 67

# Neue Perspektiven durch den Fuss-Weg...! Ein Pluspunkt für Sie!



# Ausbildung für Reflexzonentherapie am Fuss Schule H. Marquardt

Unsere bewährte Ausbildung auf internationalem Niveau umfasst 4 Kurse. Der Einstieg erfolgt über den 4-tägigen Grundkurs, nach dessen Absolvierung therapeutisch gearbeitet werden kann. Der 4-tägige Aufbaukurs vertieft und erweitert das Wissen unter Berücksichtigung des naturheilkundlichen Aspektes. Der 3-tägige Lymphkurs beinhaltet die reflektorische Behandlung des lymphatischen Systems. Seit Januar 2001 bieten wir ein erweitertes Kurskonzept mit einem Abschlusskurs und fakultativer Prüfung an. Verlangen Sie unsere Kursinformationen. Ausbildung nur für medizinisches Fachpersonal.

 Kurskosten:
 • Grundkurs
 Fr. 590.-/640.-\*

 • Aufbaukurs
 Fr. 620. Kursdaten für die nächsten Grundkurse 2001/2002

 • Lymphkurs
 Fr. 480. 21. bis 24. November 2001
 20. bis 23. März 2002

 • Abschlusskurs
 Fr. 350. 23. bis 26. Januar 2002
 29. Mai bis 1. Juni 2002

Schule für Reflexzonentherapie – H. Marquardt, Edgar und Roland RIHS, Krähenberg 6, 2543 LENGNAU BE Telefon 032 652 45 15 Telefax 032 652 45 19 E-Mail: reflexzonen.rihs@bluewin.ch



#### **Colorado Cranial Institute**

Weiterbildungen nach Grundlagen der klassischen Osteopathie für Therapeuten und Mediziner. Max. 16 Teilnehmer, deutsch. Anerkannt vom Schweizerischen Dachverband für Craniosacral Therapie.

#### Craniosacrale Osteopathie Level I

2. bis 5. November 2001, 4 Tage, Zürich 1. bis 4. März 2002, 4 Tage, Zürich

Informationsabend: 14. Januar 2002, 19 Uhr Bitte telefonisch anmelden

Verlangen Sie unsere Kursunterlagen bei:

Colorado Cranial Institute Friesenbergstrasse 23 8055 Zürich Telefon 01 451 21 88 Telefax 01 272 34 05

E-Mail: colcraninst@swissonline.ch

# Therapeuten-Irainingsjahr Infoabend in Zürich 23. Nov. 2001, 19 Uhr Infoabend in Zürich 23. Nov. 2001, 19 Uhr Aus dem Inhalt: - Lösen der eigenen Blockaden - Heilung des inneren Kindes - Psychohygiene des Helfers - Finden zum Selbst Kursdauer ist 25 Tage. Ausbildungs- und Seminarzentrum Bachwiesenstrasse 115 a, 8047 Zürich, Telefon 01 401 59 00 Fax 01 401 59 06, E-Mail taochi@bluewin.ch, www.taochi.ch

#### **Kurs Funktionelle Anatomie**

Die Untersuchungsgruppe «Muskulo-skeletelsystem» der Medizinischen Fakultät der Erasmus Universität in Rotterdam NL untersucht seit 18 Jahren Beschwerden am Bewegungsapparat aus einer funktionell-anatomischen Perspektive.

Anhand von Demonstrationen am Präparat werden die Biomechanik und die integrierte Wirkung zwischen der Wirbelsäule und den Extremitäten funktionell-anatomisch analysiert. Daraus werden Entstehungsweisen für Pathologien am Bewegungsapparat abgeleitet und die Konsequenzen für eine effektive Therapie ausführlich erklärt.

- Dr. Andry Vleeming (Klinischer Anatom,

	, ,
	Medizinische Fakultät Erasmus Universität Rotter-
	dam, Director Spine and Joint Centre Rotterdam)
	<ul> <li>J. P. Van Wingerden PT (Funktioneller Anatom,</li> </ul>
	Vice-director Spine and Joint Centre Rotterdam)
Ort	Anatomisches Institut Universität Bern

Daten 15. März 2002 Obere Extremität 16. März 2002 Untere Extremität 17. März 2002 WS/Becken

(Max. Anzahl Teilnehmer ist beschränkt)

Kosten Fr. 690.–

Kursleitung

Anmeldung nur schriftlich mit unten stehendem Talon an:

Physiotherapie-Praxis Meilen Bart Boendermaker, Bert Eenhoorn Seidengasse 43, 8706 Meilen

Kurs Funktionelle	Kurs Funktionelle Anatomie								
☐ Hiermit bestätige ich meine Teilnahme									
Name:	Vorname:								
Adresse:	PLZ/Ort:								
Telefon:	Datum:								
Unterschrift:									

68

# Fortbildungszentrum Zurzach

Telefon 056 269 52 90

Badstrasse 33 • CH-5330 Zurzach

Telefax 056 269 51 78

#### **KURSANGEBOTE 2002**

Maitland-I	Conzent	Maitland	Concent
ıvıaıtlallu-l	(UIIZGUL/	IVIAILIAIIU	CUILCEDE

Abk.	Kurs	urik) armenekt Broshvas	Sprache Ku	rs-Nr.	Tage	Daten	Preis sFr.
W,Z	Level 1	Grundkurs (3 Wochen) Ref.: Hugo Stam, Schweiz	JSGEBI	JCHT	15	28.01.02-01.02.02 04.02.02-08.02.02 13.05.02-17.05.02	2400
W,Z	Level 1	Grundkurs (3 Wochen) Ref.: Elly Hengeveld, Schweit A		1202 J C H T	15	12.08.02–16.08.02 19.08.02–23.08.02 11.11.02–15.11.02	2400.—
F,Z	Level 1	<b>Grundkurs</b> (3 Wochen) Ref.: Robert Valentiny, Schweiz	D 20	)203	15	07.10.02–11.10.02 07.12.02–11.12.02 03.02.03–07.02.03	2400
W,Z	Level 1	Repetitionskurs Ref.: Elly Hengeveld, Schweiz	JSGEBI	CHT	5	21.05.02-25.05.02	900
F,Z	Level 1		JSGEBI			26.08.02-30.08.02	900.–
W,Z	Level 2A	Aufbaukurs mit Prüfung Ref.: Di Addison, Schweiz Gerti Bucher-Dollenz, Schw	JSGEBI	J C H T	10	08.04.02–12.04.02 23.09.02–27.09.02	1850
W,Z	Level 2A	Aufbaukurs mit Prüfung Ref.: Hugo Stam, Schweiz Gerti Bucher-Dollenz, Schw	JSGEBI	J C H T	10	07.05.02—11.05.02 15.07.02—19.07.02	1850.–
F,Z	Level 2B	Aufbaukurs Ref.: Pieter Westerhuis, Schweiz Hugo Stam, Schweiz		208	10	14.01.02—18.01.02 04.03.02—08.03.02	1850
F,Z	Level 2B	Aufbaukurs Ref.: Pieter Westerhuis, Schweiz Hugo Stam, Schweiz		209	10	16.09.02–20.09.02 21.10.02–25.10.02	1850
W,Z	Level 3	Aufbaukurs Ref.: Pieter Westerhuis, Schula i Ref.: Di Addison, Pierre Jeangros Ref.: Pieter Westerhuis Harry von Piekartz	JSGEBL	J C H T	15	09.09.02–13.09.02 13.01.03–17.01.02 03.03.03–07.03.03	2800
F,Z		Clinical Days Ref.: Hugo Stam, Schweiz Pierre Jeangros, Schweiz	D 20	1211	2.5*	25.01.02-27.01.02	475.–

### Mobilisation des Nervensystems Mobilisation of the Nervous System (NOI)

Abk.	Kurs	Spr	ache	e Kurs-Nr.	Tage	Daten	Preis sFr.
F,R,Z	Einführungskurs Ref.: Hannu Luomajoki, Schweiz	Aus	GE	BUCH	<b>r</b> ] 3	26.06.02-28.06.02	540.–
F,R	Initial Course Ref.: David Butler, Australien		E	20215	3	24.11.02-26.11.02	540.–
F,R,Z	<b>Einführungskurs</b> Ref.: Hugo Stam, Schweiz		D	20216	3	20.12.02-22.12.02	540.–
F,R,Z	Aufbaukurs Ref.: Hugo Stam, Schweiz		D	20217	3	Termin wird noch bekannt gegeben	580.–
F,R,Z	Advanced/Clinical Application Course Ref.: Michael Shacklock, Australien	se	E	20218	3	26.03.02-28.03.02	580.–
F,R,Z	Advanced/The sensitive nervous sys Ref.: David Butler, Australien	tem	E	20219	3	28.11.02-30.11.02	580.–

# Kurse der International Academy for Sportscience (I.A.S.) Referent Ausbildung: Direktor Prof. B.A.M. van Wingerden, Holland, und Co-Referenten

Abk.	Kurs		Sprach	Kurs-Nr.	Tage	Daten	Preis sFr.
W,Z	I.A.S.	Physical Rehabilitation Trainer Level A	D	20227 BUCH	<u>1</u> 5	18.03.02–22.03.02 10.06.02–14.06.02 28.10.02–01.11.02	2400.—
F,Z	I.A.S.	Physical Rehabilitation Trainer Level A	D	20238	15	04.11.02-08.11.02 10.03.03-14.03.03 14.06.03-18.06.03	2400
F,Z	I.A.S.	Physical Rehabilitation Trainer Level B	D	20239	15	18.03.02–22.03.02 10.06.02–14.06.02 28.10.02–01.11.02	2400
F,Z	I.A.S.	Physical Rehabilitation Trainer Level B	D	20240	15	04.11.02-08.11.02 10.03.03-14.03.03 14.06.03-18.06.03	2400
F,Z	I.A.S.	Aktive Rehabilitation der Wirbelsäule a PRT® Apprd Ref.: Bert van Wingerden, Holland	D USGI und H	20241 BUCH arald Bar	3 nt, Hol	23.03.02-25.03.02 land	540
F,Z	I.A.S.	Aktive Rehabilitation der Wirbelsäule a PRT® Approact Ref.: Bert van Wingerden, Holland		20242 arald Bar	3 nt, Hol	17.11.02-19.11.02 land	540
F,Z	I.A.S.	<b>Ernährung</b> Ref.: Bert van Wingerden, Holland	D	20243	3	17.11.02-19.11.02	540.–
F	I.A.S.	<b>Up date</b> Ref.: Bert van Wingerden, Holland	D	20244	1	02.11.02	180.–

#### Muscle Balance (Dynamic Stability and Muscle Imbalance)

Abk.	Kurs	A Lateral Barrier Barrier	Sp	prach	e Kurs-Nr.	Tage	Daten	Preis sFr.
W,R		<b>Einführung</b> Ref.: Di Addison, Schweiz	A	U S G	EBUCH	<b>T</b> 2	21.01.02-22.01.02	380
F,R		Introductory Course Ref.: Mark Comerford, Englan	d, ur	E nd D	20252 i Addisor	2 ı, Schi	11.08.02–12.08.02 weiz	380
F,R		<b>Einführung</b> Ref.: Di Addison, Schweiz		D	20253	2	30.09.02-01.10.02	380
F,R		<b>Einführung</b> Ref.: Di Addison, Schweiz		D	20254	2	02.12.02-03.12.02	380
W,R,Z	Grund- kurs	HWS und Schulter Ref.: Di Addison, Schweiz	AL	J S G	EBUCH	<b>T</b>  4	15.01.02-18.01.02	720.—
W,R	Grund- kurs	<b>Untere Extremitäten</b> Ref.: Di Addison, Schweiz	A	J S G	EBUCH	TP	23.01.02-24.01.02	380.—
F,R,Z	Grund- kurs	Rumpf Ref.: Di Addison, Schweiz		D	20257	3	02.10.02-04.10.02	540.—
F,R,Z	Grund- kurs	Rumpf Ref.: Di Addison, Schweiz		D	20258	3	04.12.02-06.12.02	540.—
F,R,Z	Basic course	<b>Trunk</b> Ref.: Mark Comerford, Englan	d, ur	E nd D	20259 i Addison	3 ı, Schv	13.08.02–15.08.02 weiz	540.—
F,R,Z	Basic course	Cervical Spine and Upper Extremities Ref.: Mark Comerford, Englan	d, D	E i Ado	20260 dison, Scl	4 hweiz	17.08.02-20.08.02	720.—

# Cranio-mandibuläre und cranio-fasziale Dysfunktionen und Schmerzen — Untersuchung, Beurteilung und Management

Abk. Kurs		Sprach	ne Kurs-Nr.	Tage	Daten	Preis sFr.
W,R,Z <b>Teil 2</b>	Die cranio-fasziale Dysfunktion und ihre funkti Ref.: Harry von Piekartz, Holland	us	3EBUCH	T ge	03.01.02–05.01.02 <b>n</b>	540.—
F,R,Z <b>Teil 3</b>	Die cranialen Nerven: neuro-dynamische Untersucl Ref.: Harry von Piekartz, Holland		20248 und Beha	3* andlu	23.05.02–25.05.02 ing	540.—
F,R,Z <b>Teil 4</b>	Aufbaukurs Klinisches Management von cra cranio-faszialen Dysfunktionen u Ref.: Harry von Piekartz, Holland	and S		5 en ur	10.12.02-14.12.02 nd	900.—

#### Myofasziale Triggerpunkt-Therapie Instruktoren IMTT

Abk.	Kurs		Sprache Kurs-Nr.		Daten	Preis sFr.
F	Schnupperkurs der manuellen Triggerpunkt-Therapie Ref.: Roland Gautschi-Canonica, Schweiz	D	20283	1′	02.02.02	160.—
Z	Manuelle Triggerpunkt-Therapie TP1: Ref.: Roland Gautschi-Canonica, Schweiz Johannes Mathis, Schweiz	D	20284	4	13.04.02-16.04.02	720.—
Z	Manuelle Triggerpunkt-Therapie TP2: Ref.: Roland Gautschi-Canonica, Schweiz Johannes Mathis, Schweiz	D	20285	3	01.07.02-03.07.02	540.—

Anmeldungen TP1 + TP2: IMTT-Sekretariat, Telefon 052 242 60 74 Übernachtungsmöglichkeiten: FBZ Zurzach

#### Feldenkrais Referent: Eli Wadler, Israel

Abk. Kurs	Sprach	ie Kurs-Nr.	Tage	Daten	Preis sFr.
F,Z,P Ausbildung Woche 9	D	98529	5	21.01.02-25.01.02	925
Woche 10		985210	5	07.10.02-11.10.02	925
F,Z,P Ausbildung Woche 3	D	201523	5	22.04.02-26.04.02	925.—
Woche 4		201524	5	25.11.02-29.11.02	925.—
Gastteilnahme in jeder Woche möglich! Preis CHF 9	75.–. Au	ıf Anmeldu	ng bitt	e mit GT hinter Preis verr	nerken!
F,Z,P <b>Schnupperkurs</b>	D	20250	5	26.08.02-30.08.02	975.—

#### Kurse in fernöstlicher Medizin

Abk.	Kurs	Sprach	e Kurs-Nr.	Tage	Daten	Preis sFr.
F	Tuina-Akupressur/Fortsetzung Ref.: Dr. Yiming Li, Schweiz	D	20271	4	16.03.02-17.03.02 26.10.02-27.10.02	720.—
F	Chinesische Medizin und Allergien Ref.: Dr. Yiming Li, Schweiz	D	20272	4	02.03.02-03.03.02 27.04.02-28.04.02	720.—
F	Chinesische Medizin und Rheuma Ref.: Dr. Yiming Li, Schweiz	D	20273	4	02.03.02-03.03.02 05.10.02-06.10.02	720.—
F	Tai Ji/ Gi Gong – Einführung Ref.: Prof. Wu Xiao Qun, Schweiz	D/E	20274	5	09.02.02/23.02.02 02.03.02/16.03.02 06.04.02	650.—
F	Tai Ji/Gi Gong – Einführung Ref.: Prof. Wu Xiao Qun, Schweiz	D/E	20275	5	28.09.02/12.10.02 26.10.02/09.11.02 23.11.02	650.—
F,Z	Zen-Shiatsu – Einführungskurs Ref.: Helmut Dietrich, Schweiz	D	20276	3	22.06.02-24.06.02	540.—

Abk.	Kurs	Sprach	e Kurs-Nr.	Tage	Daten	Preis sFr.
F,Z	Grundkurs Ref.: Sabine Schaaf, Schweiz	D	20220	16	28.01.02-01.02.02 04.02.02-08.02.02 03.06.02-08.06.02	2700
F,Z	<b>Grundkurs</b> Ref.: Susan P. Woll, USA Jan Utley, USA	D/E	20221	16	22.04.02-26.04.02 29.04.02-03.05.02 08.09.02-13.09.02	2700.–
F,Z	<b>Grundkurs</b> Ref.: Sabine Schaaf, Schweiz	D	20222	16	04.08.02—11.08.02 30.11.02—07.12.02	2700.—
F,Z	<b>Grundkurs</b> Ref.: Susan P. Woll, USA Jan Utley, USA	D/E	20223	16	23.09.02-27.09.02 30.09.02-04.10.02 26.01.03-31.01.03	2700.–
F,Z	Aufbaukurs Thema: Obere Extremitäten Ref.: Susan P. Woll, USA Jan Utley, USA	D/E	20224	5	25.02.02-01.03.02	950.–
F,Z	Aufbaukurs Thema: Funktionelle Aktivitäten Ref.: Susan P. Woll, USA, und Jan Utley, U	D/E SA	20225	5	04.03.02-08.03.02	950.–
F,Z	Aufbaukurs Thema: Gang Ref.: Susan P. Woll, USA Jan Utley, USA	D/E	20226	5	16.09.02-20.09.02	950.–
F,Z	Advanced Course Ref.: Mary Lynch, England	E1	20227	5	16.12.02-20.12.02	950
F,Z	Ataxie Ref.: Victor-Hugo Urquizo, Schweiz	D	20228	5	13.05.02-17.05.02	950

#### Bobath-Konzept / Therapeutische Pflege

Abk.	Kurs	Sprach	e Kurs-Nr.	Tage	Datum	Preis sFr.
F,Z	<b>Grundkurs</b> Ref.: Violette Meili, Schweiz Claudia Gabriel, Schweiz	D	20229	5½	24.02.02-01.03.02	1050.–

#### Diverse Kurse zum Fachgebiet Neurologie

Abk.	Kurs	Sprache	Kurs-Nr.	Tage	Daten	Preis sFr.
F,Z	Normale Bewegung Ref.: Sabine Schaaf, Schweiz	D	20230	3	14.04.02—16.04.02	540
F,Z	Normale Bewegung Ref.: Victor-Hugo Urquizo, Schweiz	D	20231	3	08.07.02-10.07.02	540
F,Z	Klinische Neurorehabilitation Klinische Neuropsychologie und Neuro-Trai Ref.: Dr. Ben van Cranenburgh, Holland	D ning	20232	8	08.04.02—11.04.02 02.06.02—05.06.02	1300.–
F	Klinische Neurorehabilitation Klinische Neuropsychologie und Neuro-Train Ref.: Dr. Ben van Cranenburgh, Holland Kursort: Seepark Hotel und Seminarzei		20233 Thun	8	25.06.02—28.06.02 09.09.02—12.09.02	1300.–
F,Z	Schienenbau und Schienenversorgung bei neurologischen Patienten (inkl. Mat Ref.: Susan P. Woll, USA, und Jan Utley, U	erial)	20234	5	21.10.02-25.10.02	1050
F,Z	Multiple Sklerose – Verstehen und Behandeln Ref.: Regula Steinlin Egli, Schweiz, Instr. FE Fr. Dr. R. Strittmatter, Schweiz, Leiterin					900.– entlnnen
F,Z	Fallprävention in der Arbeit mit Menschen mit Gleichgewichtsproblem Ref.: Bob Levine, USA	E¹/D i <b>en – S</b>	20236 turzpro	4 <b>phyla</b>	21.08.02–24.08.02 <b>xe</b>	720.–
F,Z	Wasserkurs Ref.: Hannelore Weber, Deutschland	D	20245	5*	05.04.02-07.04.02 12.04.02-14.04.02	800.–

#### Kurse zum Thema Schmerz / Schmerzbehandlung

Abk.	Kurs	Sprach	e Kurs-Nr.	Tage	Daten	Preis sFr.
F,R	Moving in on Pain Ref.: Michael Shacklock, Australien	E	20277	2	23.03.02-24.03.02	380.–
F,R	Schmerz und Schmerzbehandlung Ref.: Dr. Ben van Cranenburgh, Holland Kursort: Seepark Hotel und Seminarze	D	20278 Thun	4	22.04.02-25.04.02	680
F,R,Z	Schmerz und Schmerzbehandlung Ref.: Dr. Ben van Cranenburgh, Holland	D	20279	4	31.08.02-03.09.02	680
F,R	Nerve Root Ref.: Louis Gifford, England	E	20280	2	13.10.02-14.10.02	380
F,R,Z	Pain Education and Pain Management an evidence based approach Ref.: Louis Gifford, England	– E	20281	3	15.10.02-17.10.02	580
F,R,Z	Gestaltung der therapeutischen Beziehung bei Patienten mit Schmerze Ref.: Elly Hengeveld, Schweiz, Roberto Brioschi, Schweiz (lic. phil. P.		20282 i <b>l 1</b>	5	24.06.02–28.06.02	975.–

#### Klassische Osteopathische Medizin

Referenten der SKOM (Schule für klassische Osteopathische Medizin)

Abk.	Kurs	Sprache	Kurs-Nr.	Tage	Daten	Preis sFr.
F,Z	Ausbildung 5. Lehrgang	D	S20275	28	7 Seminare à	4340
	(Gesamtdauer 5 Jahre), Start Januar 2002				4 Tage pro Jahr	
	Bitte Anmeldeformulare verlangen: Tele	efon OS	6 269 52	90/9	1 / Telefax 056 269 51	78
F	Schnupperkurs	D	S20270	2	06.09.02-07.09.02	100
F,Z	Grundkurs Osteopathie-Cranialgebiet	D	20270	8	16.02.02-19.02.02	1300
	Cranio-sacral Therapie				09.07.02-12.07.02	
	Ref.: Henry Klessen, Deutschland					

McK	enz	ie-	Ku	rse
mon	UIIZ	10	114	100

Abk.	Kurs	Sprach	ie Kurs-Nr.	Tage	Daten	Preis sFr.
F,R	Level A Ref.: McKenzie-Institut (Schweiz)	D	20261	4	14.02.02-17.02.02	600
F,R,Z	Z <b>Level B</b> Ref.: McKenzie-Institut (Schweiz)	D	20262	3	06.06.02-08.06.02	480
F,R	Level C Ref.: McKenzie-Institut (Schweiz)	D	20263	3	07.12.02-09.12.02	510

#### McConnell-Konzept

Abk.	Kurs	Sprache	Kurs-Nr.	Tage	Daten	Preis sFr.
F	Schulter Ref.: Rolf Bäni, Schweiz	D	20297	2	18.10.02-19.10.02	380.–
F	The lumbar spine revisited – a new loo at chronic low back and leg pain Ref.: Jenny McConnell, Australien	k E	20298	2	19.04.02-20.04.02	400.–
F,Z	Knie Ref.: Rolf Bäni, Schweiz	D	20299	3	02.05.02-04.05.02	540

#### Lymphologische Physiotherapie

Abk.	Kurs	Sprac	he Kurs-Nr.	Tage	Daten	Preis sFr.
F,Z	Ref.: Anna Sonderegger, Schweiz	D	20246	12	14.10.02—17.10.02 11.11.02—14.11.02 16.12.02—19.12.02	1900.—

#### Themen-Kurse

,,,	cilicii-Nui 3c					
Abk.	Kurs	Sprache	Kurs-Nr.	Tage	Daten	Preis sFi
F,R	<b>Zervikale Kopfschmerzen</b> Ref.: Pieter Westerhuis, Schweiz	D	20264	2*	18.01.02-19.01.02	380
F,R	Funktionelle lumbale Instabilität Ref.: Pieter Westerhuis, Schweiz	D	20265	2*	08.03.02-09.03.02	380
F,R	Hand und Handgelenk: Biomechanik, Manuelle Therapie auf Basis des Maitland- Ref.: Elly Hengeveld, Schweiz	D -Konzep	20266 ots®	2	01.07.02-02.07.02	380
F,R	Zervikale Instabilität Ref.: Pieter Westerhuis, Schweiz	D	20267	2*	20.09.02-21.09.02	380
F,R,Z	Funktionelle Schulter-Instabilität Ref.: Pieter Westerhuis, Schweiz	D	20168	3*	13.12.02-15.12.02	540

#### Diverse Kurse

Abk.	Kurs	Sprache	Kurs-Nr.	Tage	Daten	Preis sFr.
F	Heilkraft Rhythmus – Flow statt Stress Einführung in die Arbeitsweise «Ta Ke Ref.: Roland Gautschi-Canonica, Schweiz	D <b>Ti Na</b> -	20286 - <b>Rhyth</b> i	1 misch	31.08.02 ne Körperarbeit»	180.–
F	Evidenced Based Physiotherapie für den Praktiker Ref.: Hannu Luomajoki, Schweiz	D	20287	2	12.04.02-13.04.02	350
F	Funktionelle Haltungsarbeit auf der Basis der traditionellen chinesischen Meridiansystematik (Psychotonik Glas Ref.: Evelyne Egli, Schweiz	D er)	20288	4	14.09.02—15.09.02 28.09.02—29.09.02	680.–
F	Refresher Funktionelle Haltungsarbeit auf der Basis der traditionellen chinesischen Meridiansystematik (Psychotonik Glas Ref.: Evelyne Egli, Schweiz	D er)	20289	2	02.11.02-03.11.02	350
F,Z	Tape-Kurs Ref.: Egid Kiesouw, Holland	D	20290	3	26.05.02-28.05.02	540
F	Methodik/Didaktik Follow up Ref.: Veronika Hauser, Schweiz	D	20191	2	15.11.02-16.11.02	400.—
F	Balanced Motion Ref.: Carmen-Manuela Rock, Schweiz	D	20293	1	02.02.02	180.–
F	Einführung in die Atemtherapie nach Middendorf Ref.: Ursula Schwendimann, Schweiz	D	20294	2	04.05.02-05.05.02	350
F	Einführung Harn- und Stuhlinkontinenz Vertiefung Harninkontinenz Ref.: Carmen-Manuela Rock, Schweiz	D	20295	4	26.01.02–27.01.02 27.04.02–28.04.02	720.–
F,Z	Bindegewebs-Tastdiagnostik Basiskur Wahrnehmung in der Untersuchung Ref.: Werner Strebel, Schweiz	's D	20296	5	09.02.02-13.02.02	900

#### Ergonomie-Ausbildung

Abk.	Kurs	Sprach	e Kurs-Nr.	Tage	Datum	Preis sFr.
W	Betriebsphysiotherapeut – ErgonPt® Ref.: Berit Kaasli Klarer, Schweiz Barbara Köhler, Schweiz	Aus	GEBU	CHT	über 1½ Jahre verteilt	4300.—
	Ergonomie, Einführungskurs Ref.: Berit Kaasli Klarer, Schweiz	D	20269	2	18.10.02-19.10.02	380

 $\label{eq:local_problem} \begin{array}{lll} \textbf{Abk\"{u}rzungen:} & \textbf{F} = \text{noch freie Kurspl\"{a}tze} / \textit{course places still available} & \textbf{P} = \text{Preis inkl. Kassetten} & \textbf{R} \\ = \text{Fr. 20.} & - \text{Reduktion f\"{u}r SVOMP-Mitglieder} & \text{Mitgliedschaft muss bei Anmeldung deutlich vermerkt werden.} \\ \textbf{Nachtr\"{a}glich} & \text{k\"{o}nnen} & \text{keine} & \text{Reduktionen mehr} & \text{gew\"{a}hrt} & \text{werden.} \\ \textbf{Mw} & = \text{Warteliste} & \text{vorhanden/Anmeldungen werden vorgemerkt} / \textit{waiting list} & \textbf{Z} = \text{Ubernachtungsm\"{o}glichkeiten auf Anfrage} / \textit{possibility of overnight accommodation} & \textbf{Neu} = \text{Neuer Kurs} / \textit{new course} & * = 1. \text{ Tag Kursbeginn zirka um } 13.00 \text{ Uhr} \\ \end{array}$ 

 $\begin{array}{ll} \textbf{Sprache:} & \textbf{D} = \textbf{Deutsch} & \textbf{E} = \textbf{Englisch} & \textbf{D/E} = \textbf{Vorlesungen} \ \text{und} \ \textbf{Unterlagen} \ \text{teilweise} \ \text{auf} \ \textbf{Englisch} \\ \textbf{E}' = \textbf{Course} \ \text{in} \ \textbf{English} \ / \ \textbf{German} \ \text{translation} \ \text{on} \ \text{request} \ / \ \text{handout} \ \text{in} \ \textbf{English} \\ \end{array}$ 

#### Le traitement physique des œdemes/ Drainage lymphatique thérapeutique

Formation et Certificat reconnus en Suisse

Cours d'enseignement théorique (18 h), pratique et clinique (62 h) du traitement physiothérapeutique des œdèmes.

les 26-27 janvier 2002; 2-3 mars 2002; 16-17 mars 2002;

20-21 avril 2002, 1-2 juin 2002 (de 8h30 à 12h30 et de

13h30 à 17h30)

Lieu Hôpital Orthopédique de la Suisse Romande

Av. P. Decker 4, 1005 Lausanne

#### **CONTENU DU COURS**

Théorie • Anatomie des systèmes vasculaires et physiologie du tissu interstitiel

Physiopathologies lymphatiques et veineuses

• Les différents types d'ædèmes et leurs signes cliniques

spécifiques.

• Examen clinique et démonstration de traitement avec Pratique patients

• Eléments de diagnostic, de diagnostic différentiel

• Technique de drainage lymphatique manuel • Manœuvres spécifiques à certaines complications du

• Technique de contention provisoire et définitive

• Mesures thérapeutiques adjuvantes

• Drainage lymphatique pneumatique

Enseignants M. le Dr C. Schuchhardt, ex-médecin adjoint à la Clinique

Földi, oncologue, hématologue et lymphologue

M. D. Tomson, physiothérapeute, ex-enseignant aux écoles de Physiothérapie de Lausanne et Genève, certifié enseignant

par le Prof. Földi

Prix Fr. 1500.–, matériel et polycopié inclus.

Nombre de participants limité

Renseignements

D. Tomson, Institut de Physiothérapie, rue de l'Ale 1-3 1003 Lausanne, Tél. 021 320 85 87, Fax 021 329 04 29



#### Kurse in orthopädischer Medizin **Cyriax®**

Kursleitung: René de Bruijn Dir. der niederländischen Akademie für orthopädische Medizin (NAOG®)

#### Extremitäten 2002 / 2003

Einführung/Schulter	6. bis 9. Juni 2002
Ellbogen	1. bis 3. November 2002
Hand	17. bis 19. Januar 2003
Hüfte	18. bis 20. April 2003
Knie	13. bis 15. Juni 2003
Fuss	24. bis 26. Oktober 2003

#### Wirbelsäule 2003 / 2004

LWS, SIG, BWS, HWE in Planung

Kursort	Physiotherapieschule Luzern	
Kursgebühr	sFr. 160.— pro Tag	
Organiantian	Maria Hook 2/6/ Sumiswa	

Organisation Maria Heeb, 3454 Sumiswald Telefon/Fax 034 431 39 71 Assistenz

E-Mail: maria.heeb@swissonline.ch

			gamt
			gesellschaft <b>g</b>
	Grundlagen Manuelle Therapie Kaltenborn/Evjenth-Konzep Kursreihe A	ot®	für die ausbildung <b>a</b>
12. 1. 4 Prüfung	- 13, 1. 02 / 13, 7. + 14, 7, 02   Kursreihe A	Fr. 170	in manueller therapie <b>mt</b>
26. 1 Al	30, 1, 02 Extremitäten Thomas Wismer (PT, OMTsvomp®), CH	Fr. 800	www.gamt.ch gamt gmbh
9. 3 1 A2	3, 3, 02 / 1 8, 9, - 22, 9, 0 <u>2</u> Wirbelsäule Juita Affolter Helbling (PT, OMTsvomp®), CH	Fr. 800	sekretariat gutenbergstrasse 24 ch-8640 rapperswil
23. 2 A3	26, 2, 92 MTT Grundkurs Medizinische Trainingstherapie Fritz Zahnd (PT, OMTsvomp®, HFI), CH	Fr. 700	gamt@gamt.ch fon +41 (0) 55 214 34 29 fax +41 (0) 55 214 34 39
	Weiterführende Manuelle Therapie Kaltenborn/Evjenth-Ko Kursreihe B	nzept®	
B4 Obli	14. 4, 02 galorischer Basiskurs B-Reihe Obere Körperh.: HWS, Kopf Fritz Zahnd (PT, OMTsvomp®, HFI), CH	Fr. 640	
22. 5 B5	25, 5, 0/2 Obere Körperkülfte: HWS, obere Extremität Robert Pfund (PT, OMT, MAppSC), D	Fr. 640	
20. 6 B6	23, 6, 02 Obere Körperhälfte: Obere Extremität, Training Thomas Wismer (PT,OMT), CH / Fritz Zahnd (PT,OMT,HFI)	Fr. 640 , CH	
12. 9 B7	15, 9, 02 Untere Körperhälfte: LBH 1 Lumbal, Becken, Hüfte Robert Pfund (PT, OMT, MAppSC), D	Fr. 640	inserat 11/01
9. 11 B8	12. 11. 01 / 3], 10, -3, 11, 02 Untere Körperhälfte: LBH 2 Lumbal, Becken, Hüfte Jutta Affolter Helbling (PT, OMTsvomp®), CH	Fr. 640	Informationen sowie Anmeldung über das Sekretariat
30.11. B9	- 3, 1/2, 01 / 1/4, 1/2, - 1/7, 1/2, 0/2 Untere Körperhälfte: Untere Extremitäten, Training Thomas Wismer (PT,OMT), CH / Fritz Zahnd (PT,OMT,HFI)	Fr. 640 , CH	'gamt'
15. 12. Prüfung	± 16, 12, 01 Kursreihe B	Fr. 170	Kursort:
	Weiterführende Manuelle Therapie Kaltenborn/Evjenth-Ko Kursreihe C	nzept®	Universitätsspital Zürich
15 9 -	17 2 02		

17. 2, 02 Dysfunktion obere Körperhälfte, Klinik Robert Pfund (PT, OMT, MAppSC), D / Fritz Zahnd (PT, OMT, HFI), CH

Dysfunktion untere Körperhülfte, Klinik Pobert Pfund (PT, OMT, MAppSC), D / Fritz Zahnd (PT, OMT, HFI), CH

MTT Trainingskurse

3. 1. - 6. 1. 02 / 27. 6. - 30. 6. 02 / 10. 10. - 13. 10. 02
MTT-1 Grundkurs Medizinische Trainingstherapie
Fritz Zahnd (PT, OMTsvomp®, HFI), CH Fr. 700.-

17. 11. + 18. 11. 01 / 10. 8. + 11. 8. 02 / 30. 11. + 1. 12. 02
MTF-2 Aufbaukurs Medizinische Trainingstherupie
Fritz Zahnd (PT, OMTsvomp®, HFI), CH Fr. 350.-

Diverse Kurse

3. 11. + 4, 11. 0] HyperMob Cervicale Hybermobilität Fritz Zohnd (PT, OMTsvomp®, HFI), CH Fr. 350.-Fr. 500.-

5. 7. - 7. 7. 02 HyperMob Cervicale / Lumbale Hybermobilität Fritz Zahnd (PT, OMTsvomp®, HFI), CH

19. 1. + 20. 1. 02 MobNS-1 Mobilisation d. Nervensystems, Einf. Klin. Anwendung Fr. 350.-Hannu Luomajoki (PT, OMTsvomp®, MPhpy, NOI-Instr.), CH

23, 11. + 24. 11. 01 / 1. 6. + 2. 6. 02 MobNS-2 Mobilisation d. Nervensystems, Klin. Anwend. / Aufbau Fr. 350.-Hannu Luomajoki (P1, OMTsvomp®, MPhpy, NOI-Instr.), CH

2. 3. + 3. 3. 02 Schwindel Schwindeltherapie - Vestibulartraining Fr. 350.-Matthias Wiemer, PNF-,Manualtherap.,ehm. Mitarb. Uni Str.burg, D ab 2002 spt-education Sportphysiotherapie Lehrgang in der Schweiz

Gesamtes Kursangebot: Änderungen vorbehalten!



#### Fortbildungszentrum Heimberg

#### Maitland-Konzept® Grundkurs / Level 1

Kursdaten 1. Woche: 4. bis 8. Februar 2002

2. Woche: 11. bis 15. Februar 2002

3. Woche: 3. bis 7. Juni 2002

4. Woche: 13. bis 17. Januar 2003

(Repetitionswoche)

Kursgebühr 1. bis 4. Woche

total Fr. 3100.-

oder 1. bis 3. Woche

Fr. 2300.-

4. Woche

Fr. 850.-

Referent

Werner Nafzger, PT, OMT SVOMP, Teacher IMTA

Anmeldung

Fortbildungszentrum Heimberg

Weiherweg 4 CH-3627 Heimberg

Telefon 033 438 22 02 Telefax 033 438 22 09

E-Mail: wnafzger@pop.agri.ch



INSTITUT

#### Craniosacral-Weiterbildung

Basiskurse CS 1: 29. 11.–2. 12. 01, 14.–17. 2. 02 Aufbaukurse CS 2: 7.–10. 2. 02, 27.–30. 6. 02

CS-Ergänzungs- und Weiterführungskurse (z.B. Kinderbehandlung), Supervision, Abschluss als CS-Therapeut/in

Praxisbuch «Craniosacral-Rhythmus»

Autor: D. Agustoni, Irisiana-Verlag, mit 90 Fotos + Poster

Informationen und Weiterbildungsprogramm bei: Sphinx-Craniosacral-Institut, Postfach 629, 4003 Basel

Tel. 061/ 274 07 74 Fax 061/ 274 07 75

www.craniosacral.ch

Kursausschreibung

#### Lungenauskultation in der Atmungstherapie

Kursziel: Die Teilnehmenden sind fähig:

- verschiedene Untersuchungen vom Arzt in die Analyse des aktuellen Problems des Patienten zu integrieren, speziell den Röntgenbericht, die Blutgasanalyse, die Lungenfunktion zu verstehen und daraus Anpassungen für die Therapie abzuleiten;
- das Stethoskop zur zielorientierten Atmungstherapie und zur Evaluation der gewählten therapeutischen Massnahmen einzusetzen;
- die Behandlungsprinzipien in der postoperativen Atmungstherapie wie bei COLD-Patienten anzuwenden, verschiedene apparative Hilfsmittel einzusetzen, ein Belastungstraining durchzuführen.

Inhalt:

Vor dem Kurs wird ein vorbereitendes Skript verschickt

Basismodul «Lungenmobil A»: Samstag, 16., und Sonntag, 17. März 2002
Auskultation, Grundlagen, Untersuchung und Erfolgskontrolle. Erlebnisbezogene
Auseinandersetzung mit den Grundlagen (Postenlauf mit Wellenlehre, Geräusche,
Lungengrenzen, Resonanzphänomen). Normale/pathologische Atemgeräusche.
Durchführung der Untersuchung.

Fakultatives Zusatzmodul 1: *Montag, 18., und Dienstag, 19. März 2002* Behandlungsprinzipien 1 und 2 nach Merz, *praktisch.*Wir setzen diese am Bird, CPAP und an PEP-Systemen praxisorientiert um.

Fakultatives Zusatzmodul 2: Freitag, 19. April 2002 Lungenfunktionsprüfung, Lesen und Interpretieren von Spirometrien. Praktische Ausführung. Einstieg in die Pathologie der COPD.

Aufbaumodul «Lungenmobil B»: Samstag, 20., und Sonntag, 21. April 2002 Röntgenbildinterpretation, Blutgaswerte, Belastungstest, Fallbeispiele: Atelektase, COLD und Pneumonie.

Fakultatives Zusatzmodul 3: Samstag, 7. September 2002. Pulmonale Rehabilitation am Patienten. Klinischer Tag.

Kursleiter:

Philippe Merz, Felix Mangold, Lehrer an den Schulen für Physiotherapie, Bethesda-Spital Basel / Bad-Säckingen Dr. med. Jost Räber, Pneumologe, St.-Clara-Spital Basel Frau Dr. med. E. Koltai, Pneumologin, Spital Laufenburg

Kursort:

Schule für Physiotherapie Bethesda-Spital Basel/

Spital Laufenburg

Kosten:

Lungenmobil A und B CHF 500.— (Die 4 Tage sind als Einheit zu belegen) Jedes Zusatzmodul pro Tag CHF 110.— Zusatzmodul als Refresher möglich

Schriftliche Anmeldung an:

Philippe Merz, Schule für Physiotherapie, Bethesda-Spital 4020 Basel, E-Mail: philippe.merz@bethesda.ch

"AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel ist ein unblutiges Behandlungsprinzip, das auf den Grundlagen und Gesetzen der klassischen Akupunkturlehre, der Auriculotherapie, der Neuraltherapie nach Huneke und der Chirotherapie basiert und das Wesentliche dieser Therapien in logischer Reihenfolge sinnvoll miteinander verbindet, um dadurch eine überdurchschnittlich hohe therapeutische Effizienz erzielen zu können."

von Dr. med. Harald Chavanne, Wien, FA für Orthopädie und orthop. Chirurgie (aus EHK 1/1996 – Zeitschrift der Ärztegesellschaft für Erfahrungsheilkunde)

Sonderdrucke zum Thema senden wir gern kostenlos zu.

Qualität seit 40 Jahren!

中華按摩

Lehrinstitut AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel Willy-Penzel-Platz 1–8, D-37619 Heyen T 0049/5533/9737-0 F 973767

www.apm-penzel.de
Regelmäßig Kurse

Sektion Schweiz: Fritz Eichenberger

Gerichtshausstr. 14, CH-8750 Glarus Tel. 055/650 13 00, Fax 055/640 84 77



Die Fortbildungsbörse



Finden statt suchen!

#### EINLADUNG ZUM ENERGIEMEDIZIN-FORUM

SEQEX Weltneuheit SEQEX

Von der Magnetfeldtherapie zur endogenen Ionentherapie zyklotronischer Resonanz

In CH-4536 Attiswil, Kongress-Saal, Gasthof Bären, Oltenstrasse 4 Telefon 032 637 15 35

Sonntag, 18. November 2001, 13.30 bis ca. 17.30 Uhr

«SEQEX®-Endogene Ionentherapie zyklotronischer Resonanz» SEQEX® ermöglicht eine spezifische und computergesteuerte Behandlung mit wirkoptimierten, pulsierenden elektromagnetischen Feldern durch individuell vom Körper des Patienten ermittelte Parameter.

- Referenten: Prof. Getullio Talpo
  - Prof. Nicola del Giudice
  - Dr. med. Alex Ohlenschläger

Veranstalter: ENERmed GmbH, Energiemedizin für die Arztpraxis

SEQEX-Generalvertretung für CH/FL

Anmeldungen bitte telefonisch oder per Fax: ENERmed GmbH, Pavillonweg 11, 3012 Bern Telefon 031 302 88 11, Fax 031 302 88 38

# Integrative **Craniosacral Therapie**

Feinfühlige osteopathische Techniken. Schwerpunkt Schädel und Wirbelsäule (Craniosacral-System)

Nächster Einführungskurs:

Zum Beispiel: im Kantonalen Spital Wolhusen: 19. und 20. Januar 2002 In unseren Kursräumen in Biel: 23. und 24. Februar 2002

# Myofascial Release

Gezielte Faszienmanipulation

# Viszerale Therapie

Arbeit mit und an den Organen

Professionelle und praxisnahe Fortbildungen für Therapeuten/innen. Berufsbegleitend. Umfangreiches Kursmaterial, Kurssprache Deutsch. Meist 12 bis 18 Personen.

Anerkannt vom schweizerischen Dachverband (SDVC)

Informationsbroschüre, Therapeutenliste, persönliche Beratung: UBH-Seminare & Institut für Integrative Craniosacral Therapie ch. des Voitats 9, CH-2533 Evilard b. Biel

Telefon (+41) 032 325 50 10, Telefax 032 325 50 11



KURS

TRADITIONELLE CHINESISCHE MEDIZIN IN DER PHYSIOTHERAPEUTISCHEN PRAXIS

#### 少林伤科

VORSTELLUNG VON THERAPIEKONZEPTEN UND ÄUSSERLICH AN-WENDBAREN MITTELN AUS DER TCM ZUR BEHANDLUNG VON FUNKTIONSSTÖRUNGEN IM BEWEGUNGSAPPARAT (MUSKELN, SEHNEN, BÄNDER, KNOCHEN) BEI UNFÄLLEN, SPORTVERLET-ZUNGEN, RHEUMATISCHEN UND ORTHOPÄDISCHEN PROBLEMEN

WANN:

SAMSTAG 24.11.01, 9.30-12.30 / 14.00-17.00

FÜR PERSONEN MIT GRUNDKENNTNISSEN IN TCM O.Ä. (TUINA, SHIATSU)

SONNTAG 25.11.01, 9.30—12.30 / 14.00—17.00 FÜR PERSONEN OHNE TCM-KENNTNISSE

Wo: WE'G. WEITERBILDUNG FÜR GESUNDHEITSBERUFE DES SRK

MÜHLEMATTSTRASSE 42, 5001 AARAU

SPEZIELL GEEIGNET FÜR PERSONEN AUS DEN BEREICHEN: WER:

SPORTMEDIZIN, ORTHOPÄDIE, RHEUMATOLOGIE, PHYSIOTHERAPIE, BETREUUNG VON SPORT CLUBS, MEDIZINISCHE MASSAGE, FITNESSSTUDIOS, SHIATSU, TUINA-ANMO

ANMELDUNG: TELEPHONISCH UNTER 062 836 40 70 ODER SCHRIFTLICH MIT FAX 062 836 40 71 ODER E-MAIL, SINECURA@SINECURA.CH

KOSTEN:

# 少林伤科

SINECURA AG, ZELGLISTRASSE 100 5000 AARAU WIR FREUEN UNS AUF IHR KOMMEN!



FORMATION A LA TECHNIQUE DES

#### «CROCHETS MYOFASCIAUX»

Améliorez vos compétences et l'efficacité de vos traitements! Découvrez un nouveau champ d'actions thérapeutiques!

Le crochet permet de libérer les différents plans de glissement musculo-fasciaux et de rééquilibrer les tensions d'une manière précise, rapide et durable pour aboutir à une seule finalité: la mobilité.

Lieux de cours: Pontivy (56), Paris, Strasbourg, Yverdon (CH)

Pour tout renseignements, veuillez contacter les formateurs:

- M<sup>r</sup> Lionel Deler, physiothérapeute, tél. + 41 (0)22 366 94 87 E-mail: lionel.deler@span.ch
- Mr Philippe Guyomarch, physiothérapeute, tél. + 41 (0)21 922 10 46



Stellenanzeiger Deutschschweiz

#### Physiotherapie im UniversitätsSpital

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung für die Bereiche

#### Intensivstation

#### • Dipl. Physiotherapeut/in 80-100%

Sie arbeiten in diesem Spezialgebiet mit vier fachgetrennten Intensivstationen (Herz-, Viszeral-, Unfallchirurgie sowie Innere Medizin) in einem Team mit 9 Diplomierten und 2 Praktikanten.

#### Chirurgie

#### • Dipl. Physiotherapeut/in 80-100%

Sie arbeiten in einem Team von 12 erfahrenen Diplomierten und 4 Praktikanten auf der Unfall-, Herz,-Viszeral-, und Thoraxchirurgie sowie der Intensivstation für Brandverletzte. Die enge Zusammenarbeit mit Ärzten und Pflegenden macht Sie zum geschätzten Mitglied eines interdisziplinären Teams.

Interessiert? Frau Kropf, Intensivstationen, Telefon 01 255 25 63 oder Frau Sax, Chirurgie, Telefon 01 255 11 11, Sucher 124 304 stehen Ihnen für Fragen gerne zur Verfügung und freuen sich auf Ihre schriftliche Bewerbung.

UniversitätsSpital

Rheumaklinik und Institut für Physikalische Medizin Frau Barbara Sax, Chefphysiotherapeutin Chirurgie 8091 Zürich



# UniversitätsSpital Zürich



AM SONNENPLATZ

Bei Luzern gesucht engagierte/r

#### dipl. Physiotherapeut/in (zirka 80%)

Eintritt per 1. Januar 2002 oder nach Vereinbarung. Wir sind ein aufgestelltes Team und arbeiten in einer vielseitigen, modernen Praxis mit MTT.

Physiotherapie am Sonnenplatz, G. Lengacher Gerliswilstrasse 69, 6020 Emmenbrücke Telefon/Telefax 041 260 60 86 Wir suchen baldmöglichst oder nach Vereinbarung

#### dipl. Physiotherapeutin (80 bis 100%)

In unserer modernen Praxis behandeln wir Patienten aus den Fachbereichen Orthopädie, Chirurgie, Sporttraumatologie, Rheumatologie und Neurologie.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung.

Physiotherapie F.D. Varupa Bergstrasse 119 8707 Uetikon am Zürichsee Telefon 01 920 23 24 Natel 079 705 76 65, CH

Wir suchen per 1. Dezember oder nach Vereinbarung im Zentrum von Wil SG

#### dipl. Physiotherapeuten/in

in sehr gut eingerichtete Physiotherapie und Medizinische Trainingstherapie (CYBEX-Geräte). Es erwartet Sie eine abwechslungsreiche Arbeit in einem kleinen Team.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an: Dr. med. M. Bütler, FMH Phys. Medizin

St.-Peter-Strasse 13, 9500 Wil Telefon 071 911 64 11

#### Du hast die Chance, den Charme der zweisprachigen Stadt Biel kennen zu lernen!

Für unser aufgestelltes und aktives Team von 25 Mitarbeitern/innen und zwei Praktikanten/innen suchen wir ab 1. November 2001 oder nach Vereinbarung

#### dich

#### eine/n dipl. Physiotherapeutin/en (80 bis 100%)

In unserem Akutspital mit zirka 310 Betten bieten wir dir eine abwechslungsreiche und selbständige Tätigkeit mit ambulanten und stationären Patienten aus den Fachgebieten Chirurgie, Orthopädie, Medizin, Neurologische Rehabilitation, Geriatrie, Rheumatologie sowie Gynäkologie.

Es erwartet dich eine selbständige und interessante Tätigkeit in einer modern eingerichteten Abteilung. Deine berufliche Entwicklung wird durch regelmässige interne und externe Fortbildungen unterstützt.

Wir wünschen uns eine engagierte und aufgeschlossene Persönlichkeit mit Bereitschaft, an der Entwicklung der Physiotherapieabteilung mitzuarbeiten. Du behandelst deine Patienten kompetent und verantwortungsbewusst. Du sprichst fliessend deutsch oder französisch mit jeweils mündlichen Kenntnissen der anderen Sprache.

Wir freuen uns über deinen Anruf!

Für weitere Auskünfte steht dir gerne Georges Pels, Chefphysiotherapeut, zur Verfügung. Telefon 032 324 25 09.

Deine schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richtest du bitte an:

Frau Ruth Bachmann, Leiterin Personaldienst Spitalzentrum Biel, Postfach, 2500 Biel 9

> Spitalzentrum Centre hospitalier Biel/Bienne



#### Bethesda, die Klinik für Herausforderungen.

Mit Ihnen möchten wir unsere Ziele erreichen!

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir – die Klinik für Neurorehabilitation und Epilepsie im Berner Seeland – per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

#### PHYSIOTHERAPEUTIN/EN (80 bis 100%)

Unsere Klinik ist im Gebiet der Rehabilitation neurologischer Erkrankungen, der Diagnostik und Therapie des Parkinson-Syndroms sowie der Epilepsie spezialisiert und anerkannt.

Die Organisation der Klinik basiert auf definierten Führungsgrundsätzen sowie auf transparenten Strukturen.

Die Patienten/innen sind Gäste und stehen bei uns als individuelle Persönlichkeiten im Zentrum all unserer Tätigkeiten. Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter/innen sind daher unser Zielpublikum!

Sie bringen mit:

- Interesse an der Rehabilitation von Patienten/innen mit Parkinson und nach Schlaganfällen
- Teamgeist
- Engagement
- Eigeninitiative
- Freude an der interdisziplinären Zusammenarbeit
- Berufserfahrung in der Neurologischen Rehabilitation
- Mündliche Kenntnisse in Deutsch und Französisch

Unser Angebot:

- ✓ Einführung und Vertiefung der Kognitiv Therapeutischen Übung nach Perfetti
- Ausbildungsmöglichkeiten im Bereich der Rehabilitation von Patienten/innen mit Parkinson
- ✓ Regelmässige Fortbildung
- ✓ Umfassende interdisziplinäre Zusammenarbeit
- ✓ Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- ✓ Klinikeigene Wohnungen stehen auf Wunsch zur Verfügung

#### Willkommen in Tschugg

Entspricht diese Aufgabe Ihren Vorstellungen? Senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung bitte an Frau J. Giger, Personalleiterin. Zur Beantwortung allfälliger Fragen steht Ihnen Herr B. van Hemelrijk, Leiter Sensomotorik, gerne zur Verfügung (Tel. 032 338 01 11). Wir freuen uns darauf, Sie persönlich kennen zu Iernen.

#### Bethesda

Klinik für Epilepsie und Neurorehabilitation 3233 Tschugg Tel. 032/338 01 11





Ostschweiz, Oberthurgau, Amriswil, Nähe Bodensee

In unsere Gemeinschaftspraxis suchen wir auf Anfang Januar 2002 oder nach Vereinbarung eine/n

#### Physiotherapeutin/en

mit Berufspraxis und Erfahrung in der Rehabilitation orthopädischer und rheumatologischer Patienten. Ausbildung in Medizinischer Trainingstherapie erwünscht.

Arbeitseinsatz: 80 bis 100%.

Überdurchschnittlicher Lohn, Umsatzbeteiligung.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu senden an: Physiotherapie & Medizinische Trainingstherapie, Nordstrasse 8, 8580 Amriswil

**Agglomeration Bern** – Zur Ergänzung unseres kleinen Teams suchen wir nach Vereinbarung **motivierte** 

#### dipl. Physiotherapeutin (20 bis 60%)

Evtl. Wiedereinsteigerin. Flexible Arbeitszeit. Vielseitiges Patientengut.

Weitere Information: A. Burgener, Telefon 031 901 15 55

Per sofort oder nach Vereinbarung suchen wir

#### Physiotherapeuten/in

in mittelgrosse Praxis in **Grünen-Sumiswald**, Emmental. Pensum nach Absprache, flexible Arbeitszeit, selbständiges Arbeiten, vielseitiges Patientengut, regelmässige interne Fortbildung, MTT-Mitarbeit enwinscht

Physiotherapie Elisabeth Hausin, Telefon 034 431 31 01

In Privatpraxis in Altstätten SG suchen wir eine/n

#### Physiotherapeutin/en

Ruf doch mal an!

Telefon 071 755 65 91

#### LUZERN

Gesucht in moderne Physiotherapie

#### dipl. Physiotherapeut/in

(bis 100%)

Eintritt nach Vereinbarung.

Paul Graf, Physiotherapie Birkenstrasse 11 6003 Luzern Telefon 041 310 97 71



Löwenstr. 65/69, 8001 Zürich, Tel. 01/213 60 60 Cordulaplatz 3, 5402 Baden, Tel. 056/200 1777 Zentralstr. 32, 5610 Wohlen, Tel. 056/619 79 19 Kasinostr. 19, 5000 Aarau, Tel. 062/834 81 81

#### GENAU SIE BRAUCHEN WIR!

Wir suchen dringend für verschiedene Temporär- oder Dauerstellen in der Stadt Zürich und Umgebung

# Physiotherapeutinnen/-therapeuten

Fühlen Sie sich angesprochen?

Für detailliertere Informationen rufen Sie uns schnellstmöglich an. Andrea Janitsch, Judith Doppmann, Karin Vogt oder Armin Rüttimann stehen Ihnen gerne zur Verfügung.



Wir suchen per 1. Dezember 2001 eine/n engagierte/n

#### dipl. Physiotherapeutin/en (50 bis 70%)

Stellvertretung für 4 bis 5 Monate (spätere Festanstellung möglich)

Hauptbereiche: Rheumatologie, Traumatologie/Orthopädie,

Neurologie

Fachrichtungen: Maitland, FBL, Lymphologische Physiotherapie,

Bobath, Inkontinenz-Therapie

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Physiotherapie Langmatt,

Hans-Reinhard-Strasse 11, 6048 Horw LU

Informationen:

Barbara Bisang Jung oder Yvonne Indergand Redzic

Telefon/Fax 041 340 07 40

#### Thalwil ZH

Gesucht zur Ergänzung des Teams in selbständige Physiotherapie einer rheumatologischen Praxis am linken Zürichseeufer

#### dipl. Physiotherapeut/in

Wir behandeln Patienten aus dem Gesamtgebiet der Rheumatologie und Inneren Medizin sowie Unfallfolgen. Schwerpunkte unserer Tätigkeit sind MTT, manuelle Medizin und Handrehabilitation. Ideal wäre ein Pensum von etwa 80%.

Bewerbungen bitte mit den üblichen Unterlagen an: Harald Preis, Physiotherapie Dr. Walter Kaiser FMH Rheumatologie, Alte Landstrasse 130, 8800 Thalwil Telefon 01 720 09 18, Telefax 01 720 22 07 E-Mail: harald.preis@freesurf.ch



Auf den 1. Januar 2002 oder nach Vereinbarung suchen wir eine/n

#### leitende/en Physiotherapeutin/en

für unsere interdisziplinäre Physiotherapie

Mehrjährige, vielseitige berufliche Erfahrung, Interesse und Freude an Führungsaufgaben sind Voraussetzungen für diese verantwortungsvolle Tätigkeit. Wir erwarten ausgewiesene berufliche Fähigkeiten, Teamfähigkeit und Kooperationsbereitschaft.

Zu Ihrem Aufgabengebiet gehören die fachliche und administrative Führung der Physiotherapie mit 12 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, eine aktive Mitarbeit als Physiotherapeutin/Physiotherapeut und die Mitwirkung an der internen Fortbildung. In unserem Kantonsspital mit 151 Betten bieten wir Ihnen in

In unserem Kantonsspital mit 151 Betten bieten wir Ihnen in den Bereichen Chirurgie, Orthopädie, Innere Medizin, Gynäkologie und Ambulatorium eine interessante und selbständige Tätigkeit an.

Frau A. Schuler, die jetzige Stelleninhaberin, oder Herr Bär, Personalchef, erteilen Ihnen gerne weitere Auskünfte, Telefon 041 875 51 51.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an das Kantonsspital Uri, Herrn W. Bär, Personalchef, 6460 Altdorf Telefon 041 875 51 03

#### PHYSIOTHERAPIE S C H Ö N B Ü H L

H. + J. HABERS Mattenweg 30 3322 Schönbühl

#### wir: Physiotherapie Solbad Solbad Schönbühl

Mattenweg 30, 3322 Schönbühl

#### Training und Therapie Schönbühl

Grubenstrasse 107, 3322 Schönbühl

suchen eine/n

#### dipl. Physiotherapeutin/en

Beschäftigungsgrad 80 bis 100%

#### Ab 1. Januar 2002 oder nach Vereinbarung

Stichwörter:

Grosse, moderne Praxis (10 dipl. Physiotherapeutinnen/en), medizinische Trainingstherapiefläche 250 m², grosse Selbständigkeit, grosse Verantwortung, vielseitiges Arbeitsfeld, abwechslungsreiche Arbeit, variable Arbeitszeiten, interne/externe Fortbildung usw.

#### Bist du interessiert?

Bitte Telefon 031 859 34 36 anrufen und Helga, Jacques oder Martin verlangen.

Gesucht per sofort

#### Physiotherapeut/in (80 bis 100%)

in eine lebhafte Praxis in Thun.

Es erwartet dich ein aufgestelltes, motiviertes Team mit breitem fachlichem Angebot. Patientinnen und Patienten stehen als Persönlichkeit im Zentrum unserer Arbeit.

Sind deine Stärken Selbständigkeit, Anpassungsfähigkeit, Kreativität, kannst du multidisziplinär denken und suchst du eine neue Herausforderung?

Dann freuen wir uns, dich kennen zu lernen.

Sende deine Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an: Physiotherapie im Bahnhof, Seestrasse 2 Bahnhof SBB, 3600 Thun, fj.nobelen@physio-thun.ch



Für unsere vielseitige Praxis mit Schwerpunkten in Rheumatologie, Orthopädie, Chirurgie und innerer Medizin suchen wir eine/n

#### dipl. Physiotherapeutin/en (bis 50%)

Sie arbeiten als Ferienaushilfe nach Absprache zirka 25% und/oder mit einem Dauerpensum von zirka 25%.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Kur- und Ferienhaus Ländli, 6315 Oberägeri ZG Robert Dubacher, Personalleiter, Telefon 041 754 99 08 www.laendli.ch, E-Mail: dubacher@laendli.ch

#### Bethesda, die Klinik für Herausforderungen.

Mit Ihnen möchten wir unsere Ziele erreichen!

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir – die Klinik für Neurorehabilitation und Epilepsie im Berner Seeland – per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

#### PHYSIOTHERAPEUTIN/EN (80 bis 100%)

Unsere Klinik ist im Gebiet der Rehabilitation neurologischer Erkrankungen, der Diagnostik und Therapie des Parkinson-Syndroms sowie der Epilepsie spezialisiert und anerkannt.

Die Organisation der Klinik basiert auf definierten Führungsgrundsätzen sowie auf transparenten Strukturen.

Die Patienten/innen sind Gäste und stehen bei uns als individuelle Persönlichkeiten im Zentrum all unserer Tätigkeiten. Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter/innen sind daher unser Zielpublikum!

#### Sie bringen mit:

- Interesse an der Rehabilitation von Patienten/innen mit Parkinson und nach Schlaganfällen
- Teamgeist
- Engagement
- Eigeninitiative
- Freude an der interdisziplinären Zusammenarbeit
- Berufserfahrung in der Neurologischen Rehabilitation
- · Mündliche Kenntnisse in Deutsch und Französisch

#### Unser Angebot:

- Einführung und Vertiefung der Kognitiv Therapeutischen Übung nach Perfetti
- Ausbildungsmöglichkeiten im Bereich der Rehabilitation von Patienten/innen mit Parkinson
- ✓ Regelmässige Fortbildung
- ✓ Umfassende interdisziplinäre Zusammenarbeit
- ✓ Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- ✓ Klinikeigene Wohnungen stehen auf Wunsch zur Verfügung

#### Willkommen in Tschugg

Entspricht diese Aufgabe Ihren Vorstellungen? Senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung bitte an Frau J. Giger, Personalleiterin. Zur Beantwortung allfälliger Fragen steht Ihnen Herr B. van Hemelrijk, Leiter Sensomotorik, gerne zur Verfügung (Tel. 032 338 01 11). Wir freuen uns darauf, Sie persönlich kennen zu Iernen.

#### Bethesda

Klinik für Epilepsie und Neurorehabilitation 3233 Tschugg Tel. 032/338 01 11





Ostschweiz, Oberthurgau, Amriswil, Nähe Bodensee

In unsere Gemeinschaftspraxis suchen wir auf Anfang Januar 2002 oder nach Vereinbarung eine/n

#### Physiotherapeutin/en

mit Berufspraxis und Erfahrung in der Rehabilitation orthopädischer und rheumatologischer Patienten. Ausbildung in Medizinischer Trainingstherapie erwünscht.

Arbeitseinsatz: 80 bis 100%.

Überdurchschnittlicher Lohn, Umsatzbeteiligung.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu senden an: Physiotherapie & Medizinische Trainingstherapie, Nordstrasse 8,8580 Amriswil

**Agglomeration Bern** – Zur Ergänzung unseres kleinen Teams suchen wir nach Vereinbarung **motivierte** 

#### dipl. Physiotherapeutin (20 bis 60%)

Evtl. Wiedereinsteigerin. Flexible Arbeitszeit. Vielseitiges Patientengut.

Weitere Information: A. Burgener, Telefon 031 901 15 55

Per sofort oder nach Vereinbarung suchen wir

#### Physiotherapeuten/in

in mittelgrosse Praxis in **Grünen-Sumiswald**, Emmental. Pensum nach Absprache, flexible Arbeitszeit, selbständiges Arbeiten, vielseitiges Patientengut, regelmässige interne Fortbildung, MTT-Mitarbeit enwinscht

Physiotherapie Elisabeth Hausin, Telefon 034 431 31 01

In Privatpraxis in Altstätten SG suchen wir eine/n

#### Physiotherapeutin/en

Ruf doch mal an!

Telefon 071 755 65 91

#### LUZERN

Gesucht in moderne Physiotherapie

#### dipl. Physiotherapeut/in

(bis 100%)

Eintritt nach Vereinbarung.

Paul Graf, Physiotherapie Birkenstrasse 11

6003 Luzern

Telefon 041 310 97 71

### OKER TEMPORÄR-UND DAUERSTELLEN Unsere Erfahrung ist Ihr Gewinn

Löwenstr. 65/69, 8001 Zürich, Tel. 01/213 60 60 Cordulaplatz 3, 5402 Baden, Tel. 056/200 1777 Zentralstr. 32, 5610 Wohlen, Tel. 056/61979 19 Kasinostr. 19, 5000 Aarau, Tel. 062/834 81 81

#### GENAU SIE BRAUCHEN WIR!

Wir suchen dringend für verschiedene Temporär- oder Dauerstellen in der Stadt Zürich und Umgebung

# Physiotherapeutinnen/-therapeuten

Fühlen Sie sich angesprochen?

Für detailliertere Informationen rufen Sie uns schnellstmöglich an. Andrea Janitsch, Judith Doppmann, Karin Vogt oder Armin Rüttimann stehen Ihnen gerne zur Verfügung.



Wir suchen per 1. Dezember 2001 eine/n engagierte/n

#### dipl. Physiotherapeutin/en (50 bis 70%)

Stellvertretung für 4 bis 5 Monate (spätere Festanstellung möglich)

Hauptbereiche: Rheumatologie, Traumatologie/Orthopädie,

Neurologie

Fachrichtungen: Maitland, FBL, Lymphologische Physiotherapie,

Bobath, Inkontinenz-Therapie

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! Physiotherapie Langmatt,

Hans-Reinhard-Strasse 11, 6048 Horw LU

Informationen:

Barbara Bisang Jung oder Yvonne Indergand Redzic

Telefon/Fax 041 340 07 40

#### Thalwil ZH

Gesucht zur Ergänzung des Teams in selbständige Physiotherapie einer rheumatologischen Praxis am linken Zürichseeufer

#### dipl. Physiotherapeut/in

Wir behandeln Patienten aus dem Gesamtgebiet der Rheumatologie und Inneren Medizin sowie Unfallfolgen. Schwerpunkte unserer Tätigkeit sind MTT, manuelle Medizin und Handrehabilitation. Ideal wäre ein Pensum von etwa 80%.

Bewerbungen bitte mit den üblichen Unterlagen an: Harald Preis, Physiotherapie Dr. Walter Kaiser FMH Rheumatologie, Alte Landstrasse 130, 8800 Thalwil Telefon 01 720 09 18, Telefax 01 720 22 07 E-Mail: harald.preis@freesurf.ch



Auf den 1. Januar 2002 oder nach Vereinbarung suchen wir eine/n

#### leitende/en Physiotherapeutin/en

für unsere interdisziplinäre Physiotherapie

Mehrjährige, vielseitige berufliche Erfahrung, Interesse und Freude an Führungsaufgaben sind Voraussetzungen für diese verantwortungsvolle Tätigkeit. Wir erwarten ausgewiesene berufliche Fähigkeiten, Teamfähigkeit und Kooperationsbereitschaft.

Zu Ihrem Aufgabengebiet gehören die fachliche und administrative Führung der Physiotherapie mit 12 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, eine aktive Mitarbeit als Physiotherapeutin/Physiotherapeut und die Mitwirkung an der internen Fortbildung.

In unserem Kantonsspital mit 151 Betten bieten wir Ihnen in den Bereichen Chirurgie, Orthopädie, Innere Medizin, Gynäkologie und Ambulatorium eine interessante und selbständige Tätigkeit an.

Frau A. Schuler, die jetzige Stelleninhaberin, oder Herr Bär, Personalchef, erteilen Ihnen gerne weitere Auskünfte, Telefon 041 875 51 51.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an das Kantonsspital Uri, Herrn W. Bär, Personalchef, 6460 Altdorf Telefon 041 875 51 03

#### PHYSIOTHERAPIE S C H Ö N B Ü H L

H. + J. HABERS Mattenweg 30 3322 Schönbühl

#### wir: Physiotherapie Solbad Solbad Schönbühl

Mattenweg 30, 3322 Schönbühl

#### Training und Therapie Schönbühl

Grubenstrasse 107, 3322 Schönbühl

suchen eine/n

#### dipl. Physiotherapeutin/en

Beschäftigungsgrad 80 bis 100%

#### Ab 1. Januar 2002 oder nach Vereinbarung

Stichwörter:

Grosse, moderne Praxis (10 dipl. Physiotherapeutinnen/en), medizinische Trainingstherapiefläche 250 m², grosse Selbständigkeit, grosse Verantwortung, vielseitiges Arbeitsfeld, abwechslungsreiche Arbeit, variable Arbeitszeiten, interne/externe Fortbildung usw.

#### Bist du interessiert?

Bitte Telefon 031 859 34 36 anrufen und Helga, Jacques oder Martin verlangen.

Gesucht per sofort

#### Physiotherapeut/in (80 bis 100%)

in eine lebhafte Praxis in Thun.

Es erwartet dich ein aufgestelltes, motiviertes Team mit breitem fachlichem Angebot. Patientinnen und Patienten stehen als Persönlichkeit im Zentrum unserer Arbeit.

Sind deine Stärken Selbständigkeit, Anpassungsfähigkeit, Kreativität, kannst du multidisziplinär denken und suchst du eine neue Herausforderung?

Dann freuen wir uns, dich kennen zu lernen.

Sende deine Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an: Physiotherapie im Bahnhof, Seestrasse 2 Bahnhof SBB, 3600 Thun, fj.nobelen@physio-thun.ch



Für unsere vielseitige Praxis mit Schwerpunkten in Rheumatologie, Orthopädie, Chirurgie und innerer Medizin suchen wir eine/n

#### dipl. Physiotherapeutin/en (bis 50%)

Sie arbeiten als Ferienaushilfe nach Absprache zirka 25% und/oder mit einem Dauerpensum von zirka 25%.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Kur- und Ferienhaus Ländli, 6315 Oberägeri ZG Robert Dubacher, Personalleiter, Telefon 041 754 99 08 www.laendli.ch, E-Mail: dubacher@laendli.ch

# K NDERSPITAL ZÜRICH

Für unsere ambulante Therapiestelle am Zentrum für cerebrale Bewegungsstörungen suchen wir zum 1. Januar 2002 oder nach Vereinbarung eine

#### Stellvertretung für zirka 7 Monate

(40 bis 50%)

dipl. Physiotherapeutin mit Bobath- und/oder Vojta-Ausbildung.

In einem Team mit vier Physiotherapeutinnen betreuen Sie selbständig Kinder mit den verschiedensten Problemstellungen vom Säuglingsalter bis zu 16 Jahren.

Ihr Tätigkeitsbereich umfasst Abklärungen, Kontrollen, Langzeitbetreuungen sowie Elternarbeit. Wir arbeiten interdisziplinär, eigenverantwortlich und mit gegenseitiger Unterstützung.

Wir bieten Ihnen gut geregelte Anstellungsbedingungen.

Gerne erhalten Sie weitere Auskünfte durch.

Frau Marianne Streicher oder Frau Sibylle Mathis, Telefon 01 266 76 00.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung an: Kinderspital Zürich, CP-Zentrum/Marianne Streicher Steinwiesstrasse 75 8032 Zürich

#### Dipl. Physiotherapeut/in

In moderne Physiotherapie mit Trainingstherapie suchen wir zur Ergänzung unseres Teams kompetente/n und freundliche/n Therapeutin/en.

Arbeitspensum 50 bis 70%, später Nachmittag.

Stellenbeginn per sofort oder nach Vereinbarung.

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage und Bewerbung. Dr. F. Keller

Rheumatologische Praxis mit Physiotherapie Gerbestrasse 5, 8610 Uster

Telefon 01 942 13 00

Ab 1. November 2001 oder nach Vereinbarung suchen wir eine/n

#### dipl. Physiotherapeutin/en

(zirka 60% → 30% MedX / 30% Einzeltherapie)

Sie sind engagiert, vertrauensvoll und haben Interesse/Erfahrung in manueller Behandlung rheumatologischer, orthopädischer und chirurgischer Patienten und Sportler.

Es erwartet Sie eine abwechslungsreiche Stelle in einer Praxis innerhalb eines Fitnesscenters in Kloten. Mobilität ist von Vorteil.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Praxis Physiotherapie J.-M. de Haas Steinackerstrasse 41, 8302 Kloten, Telefon 01 803 28 20 Dr. med. U. Brunner, Kalchengasse 7, 8302 Kloten Telefon 01 813 33 23 Gesucht nach Ruswil LU per sofort oder nach Vereinbarung

#### Physiotherapeut/in (50 bis 80%)

Wir sind eine kleine, moderne Praxis mit vielseitigem Patientenstamm, ein 2er-Team, das sich über deine Unterstützung sehr freuen würde. Es wäre auch eine interessante Möglichkeit, wenn du wieder in diesen Beruf einsteigen möchtest.

Physiotherapie Scheiwiller & Pieterse, Buebegass 3, 6017 Ruswil Telefon 041 495 31 33

Wir suchen in Spezialarztpraxis in Biel

# dipl. Physiotherapeutin/en

per Februar 2002, zirka 80%, in kleines Team.

Praxis Dr. med. H.U. Bieri FMH physikalische Medizin und Rehabilitation Madretschstrasse 108 2503 Biel Telefon 032 365 00 33

# MINSELSPITAL

HOPHAL DE L'ILE

Universitätsspital Bern Hôpital universitaire de Berne

Eine unserer Kolleginnen zieht's ins Berner Oberland..., deshalb suchen wir für die Physiotherapie Rheumatologie / DURN am Inselspital Bern eine/einen

# Physiotherapeutin / Physiotherapeuten (100%)

ab Januar 2002 oder nach Vereinbarung

Das Schwergewicht Ihrer Arbeit liegt im Behandeln von ambulanten und hospitalisierten RheumapatientInnen. Nebengebiete sind die Nephrologie, Dermatologie und Onkologie.

Als PhysiotherapeutIn sind Sie ein wichtiger Teil des interprofessionellen Teams und bringen Ihre Untersuchungsergebnisse und Behandlungsvorschläge mit ein. Zur Optimierung Ihrer Therapie ist die Führung der PatientInnen, der wissenschaftliche Ansatz, Ihr Fachwissen und Können bedeutend. Sie arbeiten in einer kleinen Gruppe von 6 diplomierten Physiotherapeutinnen und 2 Studierenden der Physiotherapieschule Inselspital. Zur vorhandenen Infrastruktur gehören Rückenparcours, Therapiebad, grosse Auswahl an MTT-Geräten, Schlingentisch, EFL-Test-Material sowie die übliche Physiotherapie-Ausrüstung.

Als MitarbeiterIn der Gesamtphysiotherapie Inselspital setzen Sie sich für Anliegen in Forschung und EBM ein.

Es ist von Vorteil, wenn Sie Berufserfahrung im Bereich Bewegungsapparat mitbringen; als Spezialausbildungen sind Manuelle Therapie, MTT, Triggerpunkttherapie, FBL o.ä. ideal. Sie sollten in Deutsch, Französisch und / oder Italienisch kommunizieren und Fachliteratur in Englisch verstehen.

Weitere Informationen erteilt Ihnen gerne Frau Doris Oetiker-Streit, Chefphysiotherapeutin Rheumatologie, Tel. 031 / 632 35 24.

Wenn Sie sich für diese vielseitige Arbeit in einem universitären Umfeld interessieren, senden Sie bitte Ihre Kurzbewerbung mit Lebenslauf an die

Direktion des Inselspitals InselStellen Kennziffer 179/01 3010 Bern

Weitere Angebote im Internet www.insel.ch «Stellenbörse»

Gemeinsam für Patientinnen und Patienten

#### Rehaklinik Bellikon

Die Rehaklinik Bellikon ist auf die umfassende Rehabilitation von Unfallopfern spezialisiert. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit in den verschiedenen Fachbereichen verfolgt gezielt die funktionelle, berufliche und soziale Wiedereingliederung von verunfallten und kranken Menschen.

# PhysiotherapeutIn in der Ergonomie

Das Angebot der Abteilung Ergonomie umfasst arbeitsorientierte Leistungsevalutionen, Arbeitsabklärungen und Ergonomie-Trainingsprogramm (Work Hardening).

Als ganzheitlich arbeitende/r TherapeutIn führen Sie verschiedene umfassende Assessment- und Behandlungsmethoden durch: Evaluation der funktionellen Leistungs-fähigkeit (EFL), Arbeitsbefragungen oder Arbeitsplatzabklärungen, MTT und Sequenztraining, Arbeitssimulationstraining und Patientenschulung für ergonomische Arbeitstechniken. Ergänzend kommen auch manuelle Therapie und andere physikalische Massnahmen zur Anwendung. Sie arbeiten eng mit internen und externen Fachpersonen aus den Bereichen Berufliche Eingliederung, Psychosomatik, Orthopädie-Technik, Arbeitgeber, Case Manager der Versicherung usw. zusammen. Zudem wirken Sie in Projekten und Studien mit.

Sie verfügen über eine vom SRK anerkannte Physiotherapie-Ausbildung, eine mehrjährige Berufserfahrung ist von Vorteil. Sie haben gute Kenntnisse von oder sehr grosses Interesse an beruflicher Rehabilitation. Sie befürworten die gemeinsame Erarbeitung und Anwendung standardisierter Arbeitsmethoden und sind selbständiges Arbeiten gewohnt. Zu Ihren Stärken gehören teamorientiertes Arbeiten, Kritikfähigkeit, Initiative und Zuverlässigkeit. Sie beherrschen die deutsche Sprache und haben Italienisch- und Englischkenntnisse. EDV-Anwenderkenntnisse sind von Vorteil.

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne Frau Verena Fischer, Leiterin Ergonomie (Telefon 056 485 50 30). Ihre Unterlagen senden Sie bitte an: Rehaklinik Bellikon, Personaldienst, 5454 Bellikon.

#### suvaCare

Ganzheitliche Rehabilitation

#### **Engagierte Praxisvertretung**

gesucht, ab Februar 2002 für drei Monate in vielseitige Privatpraxis in Volketswil (10 Minuten ab Zürich). Kenntnisse in Manualtherapie und Erfahrung in Weichteiltechniken wären sehr willkommen. Ich freue mich auf Ihren Anruf. Physiotherapie M. Hirt, Kirchweg 12, 8604 Volketswil Telefon 01 945 08 25

In Glattbrugg

#### am Abend arbeiten

von 16.30 bis 20.30 Uhr

#### von interessanten Lohnkonditionen profitieren

Weitere Angaben erhalten Sie unter: Physiotherapie Flückiger, Telefon 01 811 26 13

# PHYSIOTHERAPIE EDEN

Beat Mettler, dipl. Physiotherapeut



Suche nach Vereinbarung

#### Physiotherapeutin (60 bis 100%)

Abwechslungsreiche Arbeit in moderner, grosszügiger Praxis mit Trainingsmöglichkeit (MTT, Cybex).

Telefon 052 203 12 62, E-Mail: beatle@swissonline.ch





In neu renovierte **Physiotherapiepraxis** in **Horgen**, mit grosszügigem Trainingscenter (200 m²) und vielseitigem Patientengut, sucht unser Team mit 6 Physiotherapeuten/innen ab März 2002 oder nach Vereinbarung eine/n

#### dipl. Physiotherapeutin/en (80 bis 100%)

Wir erwarten: fachliche Kompetenz, Engagement und Teamfähigkeit, Flexibilität bezüglich Arbeitszeiten, Interesse an MTT.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder auf Ihre schriftliche Bewerbung an unten stehende Adresse.

Physiotherapie H.-J. und B. Schenk Zugerstrasse 24, 8810 Horgen, Telefon 01 726 11 80



#### Praxisklinik Rennbahn

für Orthopädie und Sportmedizin (Dres. Med. P. Jenoure, B. Segesser) Plastische Chirurgie (Prof. Dr. med. N.J. Lüscher) CH-4132 Muttenz-Basel

Wir sind eine Privatklinik mit Schwerpunkt Orthopädie, Sportmedizin und plastischer Chirurgie und sind im Bereich Sport sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene sehr engagiert.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

#### Physiotherapeuten/in (100%)

mit ausgeprägtem Interesse an der Sporttraumatologie, Sportmedizin und Rehabilitation.

In enger Zusammenarbeit mit den Ärzten betreuen Sie stationäre und ambulante Patienten aus dem Gebiet der Orthopädie und Sportmedizin.

Zur Erfüllung dieser anspruchsvollen und interessanten Aufgabe stellen wir uns idealerweise eine teamorientierte, engagierte und flexible Persönlichkeit vor, welche folgendem Anforderungsprofil entspricht:

- abgeschlossene Berufsausbildung (SRK-anerkannt)
- mehrere Jahre Berufserfahrung in Orthopädie und Sportmedizin
- Ausbildung in Manueller Therapie (SAMT oder Maitland)

Bei Bereitschaft zu einer guten interdisziplinären Zusammenarbeit bieten wir Ihnen eine selbstständige und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem aufgestellten, gut organisierten und motivierten Team.

 $\label{lem:constraint} \mbox{ Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an: }$ 

Frau Irène Wyss, Physiotherapie Praxisklinik Rennbahn 4132 Muttenz.

Telefonische Auskünfte unter 061 465 64 44 Physiotherapie Rennbahn, Irène Wyss Wir suchen baldmöglichst oder nach Vereinbarung

#### dipl. Physiotherapeutin/en (zirka 50%)

in unser kleines, aktives Team. Kenntnisse in Manueller Therapie + Trainingstherapie von Vorteil. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Physiotherapie P. Kunz, Wabern BE Telefon 031 961 54 40, E-Mail: P.Kunz@spectraweb.ch

Gesucht auf 1. Januar 2002 oder nach Vereinbarung

#### Physiotherapeut/in

als freie/r Mitarbeiter/in

Sie sind vielseitig ausgebildet, insbesondere in manueller Therapie, Triggerpunktbehandlung, Lymphdrainage.

Sie arbeiten gerne selbständig und eigenverantwortlich, mit freier Arbeitszeitgestaltung.

Es erwartet Sie ein abwechslungsreiches Patientengut (Rheumatologie, Innere Medizin, Chirurgie, Orthopädie, Gynäkologie und Neurologie), ein kollegiales Team und eine grosszügige und modern gestaltete Therapie.

Fühlen Sie sich angesprochen?

Ich freue mich auf Ihren Anruf oder eine schriftliche Bewerbung.

Eva Lang, Physiotherapie FLORA

Florastrasse 30A, 2502 Biel, Telefon 032 322 71 22

# INSELSPITAL

Universitätsspital Bern Hôpital universitaire de Berne

An der Klinik für Rheumatologie des Inselspitals Bern wird auf Januar 2002 die Stelle einer/eines

#### Kinderphysiotherapeutin/ Kinderphysiotherapeuten

Sie werden jeweils Mittwochs ganztags im Kinderspital arbeiten und zusammen mit der zuständigen Ärztin Kinder mit Rheuma untersuchen, behandeln, Eltern beraten und Kontakte mit externen PhysiotherapeutInnen vermitteln. Die Stelle ist neu aufzubauen und wird dadurch weitgehend durch Sie geprägt. Zusätzlich zu diesem 20%-Pensum wird die Stelle mit 20-40% Erwachsenenrheumatologie ergänzt (ambulante und stationäre PatientInnen).

Es ist von Vorteil, wenn Sie Erfahrungen mit Kindern und im Bereich Rheumatologie mitbringen. Sie sollten in Deutsch und Französisch kommunizieren können. Eine umfassende Aus- und Weiterbildung im Bereich Kinderrheumatologie wird Ihnen ange-

Weitere Informationen erteilt Ihnen gerne Frau Doris Oetiker-Streit, Chefphysiotherapeutin Rheumatologie, Telefon 031/632 35 24.

Wenn Sie an dieser vielseitigen Arbeit interessiert und bereit für ein längerfristiges Engagement sind, senden Sie Ihre Kurzbewerbung mit Lebenslauf an die

Direktion des Inselspitals InselStellen Kennziffer 178/01 3010 Bern

Weitere Angebote im Internet www.insel.ch «Stellenbörse»

Gemeinsam für Patientinnen und Patienten

Unser Physiotherapie-Team im Medizinischen Departement sucht ab 1. Januar 2002 oder nach Vereinbarung dipl.



# Physiotherapeut/in (100 %)

In unseren neu renovierten, modern eingerichteten Räumlichkeiten erwartet Sie ein Team von 9 dipl. Physios und 2 Praktikanten.

Ihre Haupttätigkeit umfasst die stationäre und ambulante Patientenbehandlung, hauptsächlich in den Bereichen Innere Medizin, Gynäkologie und Rheumatologie (inkl. MTT).

Wir erwarten eine abgeschlossene Berufsausbildung und einige Jahre Berufserfahrung und wenden uns an eine Person, die Erfahrung oder Interesse in der urogenitalen Rehabilitation mitbringt.

Fühlen Sie sich angesprochen? Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau D. Dijkstra, Leitende Physiotherapeutin, Tel. 071/ 494 12 05. Ihre Bewerbung senden Sie bitte an den Personaldienst, Frau M. von Ballmoos, Kantonsspital, 9007 St. Gallen.



Kantonsspital St. Gallen

Weitere Stellen: http://www.kssg.ch

#### PHYSIOTHERAPIE MILO

in Aarau - direkt beim Bahnhof sucht

#### Physiotherapeutin/en (Pensum 50 bis 80%)

ab März 2002 oder nach Vereinbarung.

Wir sind ein engagiertes «Zwei Frauen»-Team in einer neuen, modernen Praxis mit Patienten aus sämtlichen Fachgebieten.

Flexible Arbeitszeiten, Weiterbildungen, zeitgerechtes Salär biete ich und erwarte dafür einen engagierten, selbständigen Physio, der auch den engen Kontakt mit Ärzten nicht scheut.

Interessiert? Wenn ja, freue ich mich auf Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf.

Stephanie Milo-Hunziker, Bahnhofstrasse 94, 5000 Aarau ☎ 062 822 20 33

Physiotherapie Zdena Volmajer in Trimbach/Olten sucht

#### Physiotherapeutin/en (50 bis 80%)

Wir bringen Interesse an aktiver Zusammenarbeit, gute Bedingungen und suchen eine/n fachkompetente/n Kollegen/in.

Ein engagiertes Team freut sich auf deinen Anruf, 062 293 16 88, volmajer.physio@datacomm.ch

Nähe Solothurn – Ich suche per sofort oder nach Vereinbarung eine/n engagierte/n und aufgestellte/n

#### dipl. Physiotherapeutin/en (40 bis 50%, evtl. mehr)

mit mehrjähriger Berufserfahrung. Kenntnisse der manuellen Therapie und Freude an selbständigem Arbeiten. Freie Arbeitszeiteinteilung. Schöne, helle Praxis, aufgestelltes, kleines Team. Telefonische oder schriftliche Bewerbung bitte an: Physiotherapie O. Sauser Artmattstrasse 21, 4563 Gerlafingen, Telefon 032 675 63 38

# Ph

#### Physiotherapie an der Töss

dringend gesucht nach Bauma, ins nebelfreie Tösstal

#### Physiotherapeut/in (80 bis 100%)

Gefragt sind selbständiges Arbeiten, Vielseitigkeit, Teamfähigkeit, Freude an Herausforderungen.

Geboten wird eine abwechslungsreiche Stelle, frei einteilbare Arbeitszeiten, guter Lohn, aufgestelltes Team, grosszügige Fortbildungsregelung.

Ich freue mich auf deine Bewerbung: Silvia Kanabé, Spitalstrasse 9, 8494 Bauma Telefon 052 394 12 11



Im Ausbildungszentrum für Gesundheitsberufe des Kantons Luzern ist an der Schule für Physiotherapie auf März 2002 oder nach Vereinbarung die Stelle der

#### Schulleitung (80 bis 100%)

neu zu besetzen.

Sie führen die Schule gemäss Ausbildungsbestimmungen des Schweizerischen Roten Kreuzes und der ausbildungsprogrammeigenen Grundsätze auf personeller, andragogischer und finanzieller Ebene. Sie erteilen Unterricht und nutzen einen kleinen Teil Ihrer Arbeitszeit zur praktischen Berufsausübung.

Zu Ihren Aufgaben zählen insbesondere die Personalführung, Budgeterstellung und -verwaltung, Praktikumsplatzbewirtschaftung, Vertretung der Schule gegen aussen sowie das Erfassen von Veränderungen im Bereich der Physiotherapie, der Andragogik, des beruflichen und bildungspolitischen Umfeldes. Sie sind Mitglied der SchulleiterInnen-Konferenz des Ausbildungszentrums für Gesundheitsberufe (AZG) und beteiligen sich an schulübergreifenden Projekten.

#### Besonderheiten

- An der Schule für Physiotherapie findet ein intensiver Prozess bezüglich Neugestaltung des Ausbildungskonzeptes statt.
- Aktuelle Projekte am AZG sind die Überarbeitung der Organisationsstrukturen, die Einführung eines Schulverwaltungsprogrammes, der wirkungsorientierten Verwaltung (WOV) und eines Qualitätsmanagement-Systems.

#### Anforderungen

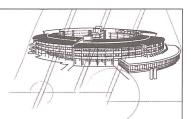
- SRK-anerkanntes Diplom in Physiotherapie und mehrere Jahre Berufspraxis
- Abgeschlossene Ausbildung als BerufsschullehrerIn im Gesundheitswesen mit Lehrerfahrung
- Ausgewiesene Fach, Selbst- und Sozialkompetenz
- Führungserfahrung
- Bereitschaft, sich mit den vielfältigen Entwicklungen im Ausbildungszentrum und in den Gesundheitsberufen auseinanderzusetzen und sich bildungspolitisch zu engagieren.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Ursula Matter, Leiterin Ausbildungszentrum für Gesundheitsberufe und Leiterin der Schule für Physiotherapie, Telefon 041 205 36 31.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 74 an den Personaldienst des Kantonsspitals, 6000 Luzern 16, senden.

#### Neurologische Klinik Bad Aibling

In Kooperation mit der Medizinischen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München



Zentrum für Schwerst-Schädel-Hirn-Verletzte und Schlaganfallpatienten. Intensivstation, Früh-, weiterf. und Langzeitrehabilitation, Anschlussheilbehandlung sowie teilstationäre Rehabilitation und Ambulanz.

Zum nächstmöglichen Termin suchen wir eine/n

# Stellvertretende/n Leiter/in der Physiotherapie

Wir bieten eine interessante und abwechslungsreiche Stelle mit Führungsverantwortung in einem dynamischen, innovativen und kollegialen Team von ca. 70 Mitarbeitern.

Sie verfügen über mehrjährige Berufserfahrung und Zusatzausbildungen (u. a. Bobath, PNF)? Kreativität, Begeisterungsfähigkeit und konsequentes Umsetzen von gemeinsam gesteckten Zielen entsprechen Ihrem Naturell? Eine enge Zusammenarbeit mit der Leitung, aktives Beteiligen an den Führungsaufgaben, teamorientiertes Arbeiten zur konzeptionellen und wissenschaftlichen Weiterentwicklung der Abteilung sind für Sie selbstverständlich?

#### Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann senden Sie uns Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen.

Gerne stehen wir Ihnen auch telefonisch zur Verfügung: Frau Silke Heller, Abteilungsleitung, Telefon 00 49/80 61/9 03-5 51.

Neurologische Klinik Bad Aibling Personalabteilung Herr Frank Bruer Kolbermoorer Straße 72 D-83043 Bad Aibling FBruer@schoen-kliniken.de



Weitere Informationen sowie aktuelle Stellenangebote – auch für andere Berufsgruppen und Kliniken – unter www.schoen-kliniken.de

Eine Arbeitskollegin geht für längere Zeit ins Ausland. Ich suche deshalb zu unserem sechsköpfigen Team wieder eine/n

#### dipl. Physiotherapeuten/in

(Schweizer Diplom) mit 80%-Pensum

per 1. Februar 2002 oder nach Absprache.

Wir arbeiten in einer modern eingerichteten, vielseitigen Praxis und pflegen einen tollen Teamgeist. Interne und externe Weiterbildung sind uns wichtig.

Wenn Sie diese Arbeitsbedingungen ansprechen, freue ich mich auf Ihre schriftliche Bewerbung.

Physiotherapie Seen Barbara Richter-Wirth Landvogt-Waser-Strasse 65 8405 Winterthur-Seen Telefon/Telefax 052 233 36 86



#### KANTONSSPITAL OLTEN

4600 Olten, Baslerstr. 150, Tel. 062 311 41 11, Fax 062 311 50 30 PHYSIOTHERAPIE



Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per 1. Dezember 2001 oder nach Vereinbarung eine/n

### Physiotherapeutin/en (100%)

Die Arbeit an unserem 300 Betten zählenden Zentralspital ist interessant, vielseitig und anspruchsvoll. Im akuten wie auch im ambulanten Bereich behandeln wir Patienten der medizinisch-neurologischen. chirurgischen und orthopädischen Kliniken.

Wir sind ein gut eingespieltes, fachlich interessiertes, engagiertes 13-köpfiges Team und betreuen 4 PraktikantInnen der Physiotherapieschulen Luzern, Aargau und BiG Basel.

Unsere Arbeit erfordert ein breites Wissen auf allen Gebieten der Akutmedizin einschliesslich Neurologie. Wir erwarten gute Kenntnisse in FBL Klein-Vogelbach und Bobath und legen grossen Wert auf selbständiges Arbeiten sowie Verantwortungsbewusstsein gegenüber den Patienten und den Teamkollegen.

Für nähere Auskünfte wenden Sie sich bitte an: Herrn Hanspeter Studer, Leiter Physiotherapie Telefon 062 311 43 53

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an: Kantonsspital Olten, Physiotherapie z.Hd. Hp. Studer, Baslerstrasse 150, 4600 Olten

Altdorf – Zur Ergänzung unseres kleinen, dynamischen Teams suchen wir ab 1. Januar 2002 oder nach Vereinbarung eine

#### dipl. Physiotherapeutin (60%)

Wir bieten:

- moderne, helle Praxisräume mit medizinischer Trainingstherapie
- · vielseitiges Patientengut
- flexible Arbeitszeit

- Wir erwarten: verantwortungsvolles, selbständiges Arbeiten
  - Erfahrung in manueller Therapie
  - Kenntnisse MTT, Lymphdrainage, Beckenbodenrehabilitation

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre Bewerbung. Physiotherapie Daniela Bürgi, Gotthardstrasse 4, 6460 Altdorf Telefon/Telefax 041 871 13 26

Suche per sofort oder nach Vereinbarung

#### dipl. Physiotherapeutin/en

(20 bis 40%) SRK-registriert



in Privatpraxis mit zentraler Lage in Küsnacht ZH, 2 Minuten vom Bahnhof, schöne, helle Praxisräumlichkeiten.

Abwechslungsreiches Tätigkeitsangebot. Rheumatologie, Orthopädie und Sportmedizin.

Kenntnisse in Manueller Therapie MTT und FBL, eigenständiges, innovatives Mitarbeiten in der Praxis sind erwünscht.

Ich freue mich auf deine Bewerbung oder deinen Anruf.

Roman Ruetz, Oberwachtstrasse 7, 8700 Küsnacht Telefon 01 912 11 60

Zur Ergänzung unseres 4er-Teams suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung

#### dipl. Physiotherapeutin/en (80 bis 100%)

#### Gearbeitet wird:

- in einer neuen, modernen Praxis (260 m²) mit Trainingsraum (ausbaubar)
- in der nebenan gelegenen orthopädisch-chirurgischen Klinik (40 Betten)
- in der Heilpädagogischen Sonderschule in unmittelbarer Nähe (mit Kindern von 6 bis 16 Jahren)
- im Invalidenheim in Rothrist (u.a. MS, CP)
- in den umliegenden Altersheimen

#### Geboten wird:

- zeitgemässe Arbeitsbedingungen mit u.a. 5 Wochen Ferien
- interne und externe Weiterbildungsmöglichkeiten

#### Erwartet wird:

• Flexibilität, Initiative, Selbständigkeit und Teambereitschaft.

Interessiert? Dann freuen wir uns, dich kennen zu lernen!

Physiotherapie Peter Wagenaar Bernstrasse 86, 4852 Rothrist, Telefon 062 785 67 10



Belegarztspital mit 50 Betten

Wir suchen per 1. Januar 2002 oder nach Vereinbarung

#### dipl. Physiotherapeut/in (100%) als Leiter/in unserer Physiotherapie

Ihr Aufgabenbereich umfasst die fachliche und administrative Führung der Physiotherapie (6 Diplomierte und ein Praktikant).

Wir bieten eine abwechslungsreiche Tätigkeit mit stationären Patienten aus der Region (Chirurgie, Orthopädie, Medizin, Neurologie und Pädiatrie) und einem grossen Ambulatorium mit Trainingstherapie.

Offen steht die Mitbetreuung unserer Praktikanten im 3. Ausbildungsjahr.

Rufen Sie uns an. Remo Baumberger, leitender Physiotherapeut, gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte, Telefon 055 418 52 26.

Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an: Regionalspital Einsiedeln Postfach 462 8840 Einsiedeln

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir nach Reinach BL

#### dipl. Physiotherapeutin/en (90 bis 100%)

Kenntnisse in SOHIER-Techniken und/oder WBA n. ROTT sind

Schriftliche Bewerbung an: Physiotherapie KERN, Mitteldorfstrasse 2, 4153 Reinach, Telefon P ab 20 Uhr 061 712 02 10

Sie haben die Chance, den Charme der zweisprachigen Stadt Biel kennen zu lernen!

Für die Kinderklinik Wildermeth am Spitalzentrum Biel suchen wir

#### Fachverantwortliche/n Physiotherapeutin/en Pädiatrie

Die Kinderklinik ist seit 1999 im Spitalzentrum integriert und hat 40 Betten und ein Ambulatorium. Wir behandeln Frühgeburten bis Jugendliche, vorwiegend aus den Fachgebieten Pneumologie, Orthopädie, Chirurgie und Innere Medizin.

Es erwartet Sie eine selbständige und interessante Tätigkeit in einem Team von drei MitarbeiterInnen.

Wir wünschen uns eine engagierte und aufgeschlossene Persönlichkeit mit Bereitschaft, an der Entwicklung der Physiotherapieabteilung mitzuarbeiten. Idealerweise verfügen Sie über mehrjährige Berufserfahrung und haben sich im Bereich Kinderphysiotherapie/Atemphysiotherapie weitergebildet. Verantwortungsbewusstsein, Teamfähigkeit und Organisieren gehören zu Ihren Stärken. Sie sprechen fliessend deutsch oder französisch mit jeweils mündlichen Kenntnissen der anderen

Wir freuen uns über Ihren Anruf!

Für weitere Auskünfte steht Ihnen gerne Herr Georges Pels, Chefphysiotherapeut, zur Verfügung, Telefon 032 324 25 09.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an:

Frau Ruth Bachmann, Leiterin Personaldienst Spitalzentrum Biel, Postfach, 2500 Biel 9

#### Spitalzentrum Centre hospitalier Biel/Bienne





Gesucht auf 1. Jan. 2002 oder nach Vereinbarung

#### dipl. Physiotherapeut/in (80 bis 100%)

in eine moderne, helle Praxis mit neuem, grossem MTT.

Dich erwarten eine abwechlungsreiche Tätigkeit, selbständiges Arbeiten bei flexiblen Arbeitszeiten und guten Arbeitsbedingungen.

Ich freue mich auf deinen Anruf! Nicole Willemsen, Physiotherapie Dorfplatz Dorfplatz 2, 3110 Münsingen, Telefon 031 722 03 60

Gesucht für Wintersaison in Arosa GR

#### dipl. Physiotherapeutin (40%)

Mitte Dezember bis Mitte April 2002, mit Freude an selbständigem Arbeiten in schöner Umgebung, vielseitiges Patientengut, MTT-Betreuung. Ich freue mich auf Ihren Anruf. Gian Mark, Physiotherapie Fortuna, 7050 Arosa Telefon 081 377 38 29

#### St. Gallen

Gesucht nach Vereinbarung

#### Physiotherapeut/in (20 bis 50%)

in moderne Physiotherapiepraxis.

Edwin Wetjens, Zürcherstrasse 53, 9000 St. Gallen Telefon 071 277 19 56

#### Laufen BL

Gesucht per Januar 2002 oder nach Vereinbarung in moderne, kleine Praxis

#### Physiotherapeut/in (80 bis 100%)

Zur Ergänzung unseres Teams ist eine selbständige, flexible Persönlichkeit, versiert in funktionellen und manuellen Techniken, erwünscht, SRK-anerkannt.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Dominik Barell, Amthausgasse 9/11, 4242 Laufen Telefon 061 761 35 35

#### PHYSIOTHERAPIE M. NIESEL MEDIZINISCHES TRAININGSZENTRUM KIBO

sucht dringend

#### dipl. Physiotherapeuten/in (80 bis 100%)

ab sofort oder nach Vereinbarung.

Kenntnisse in Manualtherapie, Triggerpunktbehandlung sowie Trainingstherapie (evtl. I.A.S.) sind von Vorteil. Sportlerbetreuung möglich.

Ein aufgestelltes Team freut sich auf Ihre Bewerbung: Physiotherapie M. Niesel z.H. Frau M. Stettler-Niesel

Hessstrasse 27 B, 3097 Liebefeld/Köniz Telefon 031 972 04 04 oder niesel.kibo@swissonline.ch



#### Temporärer Einsatz als dipl. Physiotherapeut/in

vom 1. Januar bis am 31. Mai 2002

Wir suchen für die Zeit vom 1. Januar 2002 bis am 31. Mai 2002 für eine temporäre Anstellung eine/n engagierte/n Kollegin/en, damit wir einen personellen Engpass überbrücken können (Gewährung eines unbezahlten Urlaubs).

Wir sind in der Physiotherapie des Kantonsspitals Uri (rund 150 Betten) ein 11er-Team und haben kürzlich neue Physiotherapieräumlichkeiten bezogen.

Wir bieten Ihnen eine vielseitige Tätigkeit, stationär und ambulant, in den Bereichen Chirurgie, Orthopädie, Rheumatologie, Innere Medizin und Gynäkologie.

Sie legen grossen Wert auf eine kollegiale Zusammenarbeit und auf eine gute fachliche Qualität.

Wir freuen uns auf Sie. Frau Andrea Schuler, leitende Physiotherapeutin, erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte (Telefon 041 875 51 01).

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

Kantonsspital Uri, Herrn W. Bär, Personalchef, 6460 Altdorf Telefon 041 875 51 03



#### Physiotherapie

Wir suchen für unsere Orthopädische Praxis

# Physiotherapeutin/en ab sofort Physiotherapeutin/en für Schwangerschafts-

vertretung ab Dezember 2001

#### Wir erwarten:

- Flexibilität und Selbständigkeit
- Berufserfahrung
- Teamfähigkeit

#### Wir bieten:

- Moderne Praxis mit MTT
- Intensive Zusammenarbeit mit zwei Orthopäden
- Abwechslungsreiche Arbeit

Wir freuen uns auf deine Bewerbung!
Physiotherapie Rosenklinik am See
Mirande und Hajo Zwanenburg
Zürcherstrasse 120
8640 Rapperswil
Telefon 055 - 220 70 70
rosenklinik,physio@bluewin.ch

#### Dietikon – Zürich

Welche/r

#### Physiotherapeut/in (50 bis 100%)

hätte Freude am Arbeiten in entspannter Atmosphäre in einer modernen, hellen Praxis mit

- abwechslungsreicher Tätigkeit
- angenehmem Arbeitsklima in aufgestelltem Team
- freie Arbeitszeiteinteilung
- verkehrsgünstige Lage, nur 2 Gehminuten vom S-Bahnhof
- interne und externe Fortbildung

Stellenantritt nach Vereinbarung. Interessiert?

Physiotherapie im Zentrum, Dietikon, Telefon 01 741 30 31

#### **Ferienvertretung**

gesucht vom 18. Februar bis 15. April 2002

#### dipl. Physiotherapeut/in (50 bis 90%)

Bist du interessiert an selbständigem Arbeiten? Arbeitest du gerne in grosszügigen, hellen Räumen? Eventuell hast du Erfahrung in neurologischen und Domizilbehandlungen?

Dann freuen wir uns auf deinen Anruf!

Physiotherapie Linde, Luzernerstrasse 9a, 6010 Kriens, Telefon 041 320 98 10, physiotherapie.linde@tic.ch

Eine Wohnmöglichkeit während der Ferienvertretung ist vorhanden.

# \$pitalverbund



SCHWARZWASSER UND MITTLERES GÜRBETAL

Akutspital Riggisberg

Wir suchen ab sofort oder nach Vereinbarung

#### dipl. Physiotherapeuten/in

Wir wünschen uns eine vielseitige Berufsausbildung, Initiative, Selbständigkeit und Teambereitschaft.

Im Gegenzug bieten wir einen aussergewöhnlich schönen und modernen Arbeitsplatz mit zeitgemässen Anstellungsbedingungen.

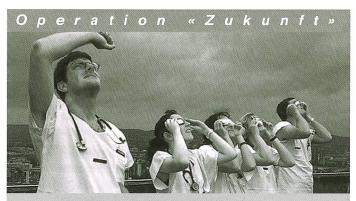
Arbeiten Sie gerne in einem kleinen Team mit Patienten aller Sparten?

Dann freuen wir uns auf einen Anruf.

Frau B. Geisler, Telefon 031 808 72 50, steht Ihnen für weitere Informationen jederzeit gerne zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

Akutspital Riggisberg, Personal Eyweg 2, 3132 Riggisberg



Auf der Klinik für Kinder und Jugendliche des Stadtspitals Triemli werden Säuglinge, Kinder und Jugendliche verschiedener Fachgebiete betreut.

Per sofort oder nach Vereinbarung suchen wir eine/n

#### Dipl. PhysiotherapeutIn Fachbereich Pädiatrie

welche/r über Erfahrung in ambulanter und stationärer Therapie verfügt. Wünschenswert wäre eine Zusatzausbildung in Bobath.

#### Wir hieten

- Interne und externe Fortbildungen
- Sehr gute interdiszipilinäre Zusammenarbeit
- Möglichkeit der Teilzeitarbeit
- Anstellungsbedingungen der Stadt Zürich

Für weitere Fragen steht Ihnen Reto Bernath, Leiter Physiotherapie, gerne zur Verfügung. Tel. 01 466 14 26 Fax 01 466 27 41 oder E-mail reto.bernath@triemli.stzh.ch

Ihre Bewerbung senden Sie an:

#### Stadtspital Triemli

Stephan Eugster Personalabteilung 8063 Zürich



# REHABILITATIONSKLINIK IM EINKLANG MIT FORTSCHRIFT UND TRADITION FREIHOF BADEN



Die Rheuma- und Rehabilitationsklinik Freihof in Baden betreibt 71 Betten für die stationäre Rehabilitation von Patienten mit Erkrankungen des Bewegungsapparates und ein rheumatologisches Ambulatorium. In die Klinik integriert ist zudem ein Zentrum für traditionelle chinesische Medizin.

Wir suchen per 1. Februar 2002 eine/n

#### Physiotherapeutin/en (60 bis 80%)

in unser Team von 15 engagierten Physiotherapeuten/innen und zwei Praktikanten. In intensiver, interdisziplinärer Zusammenarbeit behandeln wir Rehabilitationspatienten (stationäre und ambulante) aus den Bereichen Rheumatologie, Orthopädie und Neurologie.

Regelmässige interne Fortbildungen und Möglichkeit zur externen Weiterbildung sind bei uns eine Selbstverständlichkeit.

Wenn Sie engagiert und initiativ sind, selbständig und gerne in einem aufgestellten Team arbeiten, dann rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne unsere

Frau L. Kotro, Chefphysiotherapeutin Rehabilitationsklinik Freihof Bäderstrasse 16, 5401 Baden Telefon 056 221 77 70

# PHYSIOTHERAPIE \_\_\_\_\_\_\_

Wir suchen ab 1. Januar oder nach Vereinbarung eine/n

#### Physiotherapeuten/in

für unsere moderne Praxis

Wir behandeln Patienten aus allen Bereichen und sehr viele Sportler (Betreuung Nati-A-Mannschaft).

Physiotherapie Bloem Reichenburg/Weesen Telefon 055 444 25 84 Natel 076 52 66 11 9

Sursee – Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

#### Physiotherapeut/in (30 bis 50%)

in moderne Physio- und Trainingstherapie.

Physiotherapie R. Gaber, Bahnhofstrasse 35 6210 Sursee, Telefon 041 921 95 00

Für unsere Praxis suchen wir zur Unterstützung unseres kleinen Teams per sofort oder nach Vereinbarung engagierte/n

#### dipl. Physiotherapeutin/en

ldeal für Wiedereinsteiger/innen. Vertretung möglich. Konkordatsnummer von Vorteil. Arbeitszeit und -pensum nach Absprache.

Physiotherapie Caroline Hart, Stationsstrasse 11 6023 Rothenburg, Telefon 041 280 52 34

#### **Stellvertretung**

Wegen Mutterschaftsurlaub und Weiterbildung suche ich für meine Praxis mit Schwerpunkt Orthopädie eine/n

### Physiotherapeutin/en (80%)

Von 1. Februar (evtl. 1. März) bis 31. Juli 2002.

Nachher besteht die Möglichkeit für 40%-Arbeitspensum.

### Physiotherapie Sensetal

Yvonne Roduner, Laupenstrasse 13, 3176 Neuenegg Telefon G 031 741 28 97, P 031 747 91 82



Früherziehung, Schule, Therapie, Anlehre, Beschäftigung und Wohnen von entwicklungsbeeinträchtigten geistig- oder mehrfachbehinderten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen sind unsere Anliegen.

Wir erweitern unsere Angebote und ergänzen verschiedene Mitarbeiter/innen-Teams.

#### Physiotherapeut/in (Pensum: 70%)

Termin: Januar 2002 oder nach Vereinbarung Schwimmbad / Hippotherapie

Logopäde/in (Pensum: 80 bis 100%)

Termin: Dezember 2001 oder nach Vereinbarung

#### Heilpädagoge/in als Früherzieher/in

(Pensum: 50 bis 60%)

Termin: Januar 2002 oder nach Vereinbarung Bedingung: Führerausweis und eigenes Auto

Wichtig ist uns, Persönlichkeiten als Kollegen/innen zu gewinnen, die mit Freude, Fachkompetenz, Berufserfahrung und Bereitschaft zu guter Zusammenarbeit mit uns ins Gespräch kommen.

Wir bieten Ihnen eine selbständige, vielseitige Tätigkeit, fachliche Unterstützung, Teamsupervision, umfassende Infrastruktur, zeitgemässe Anstellungsbedingungen und... eine herrliche Landschaft

Interessiert?... Ihr Anruf für weitere Auskünfte freut uns. Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:





Unsere Kollegin wird Mutter. Deshalb suchen wir in unsere Physiotherapie an der Stadtgrenze von Zürich mit vielseitigem Patientengut **per sofort** oder nach Vereinbarung eine/n dynamische/n, flexible/n und selbständige/n

### dipl. Physiotherapeutin/en (zirka 80%)

Wenn du über Kenntnisse in Manueller Therapie oder Lymphdrainage verfügst und Freude hast, in einem aufgestellten Team zu arbeiten, dann melde dich bei:

Physiotherapie Hillenaar & Franconi Jacqueline, Conny, Jan und Hein Zürcherstrasse 135 8102 Oberengstringen Telefon 01 - 750 31 30

#### Stellvertretung

Per sofort gesucht in Privatpraxis bis Ende Februar 2002

#### dipl. Physiotherapeut/in (50%)

in kleines Team mit vielseitigem Patientengut.

Physiotherapie Y. Dober, Nägeligasse 2, 6370 Stans Telefon 041 610 66 14

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

#### dipl. Physiotherapeutin (Gut geeignet für Wiedereinsteigerin)

Kenntnisse in Manueller Therapie und evtl. TCM erwünscht, aber nicht Bedingung. Ich freue mich auf deinen Anruf.

Institut für Physiotherapie & Akupunktur Grossmatte 10, 6260 Reiden LU

Telefon/Fax 062 758 41 81 (Sorry, immer Beantworter, ich rufe zurück)

#### PHYSIOTHERAPIE

- Therapeut/Therapeutin (50%) Dauerstelle
- Therapeut/Therapeutin (100%) Temporar für Februar bis Juni 2002

Als führendes Privatspital legen wir Wert auf höchste Qualität in allen Bereichen. Unsere modern ausgerüstete Physiotherapie steht ambulanten und stationären Patienten zur Verfügung, zusätzlich bieten wir allen Interessierten Medizinische Trainingstherapie an. Für unser 10-köpfiges Team suchen wir verantwortungsbewusste und einsatzfreudige Persönlichkeiten.

Stellenantritt für beide Stellen: 1. Februar 2002

Weitere Auskünfte: Frau C. Gorschewsky, Leitende Physiotherapeutin, Telefon 031 300 80 17 (direkt) oder 031 300 88 11 (Zentrale). Ihr vollständiges Bewerbungsdossier senden Sie bitte an unsere Abteilung Personalwesen. Wir freuen uns auf Sie.



#### LINDENHOF SPITAL

♣ BOTKREUZSTIFTUNG FÜR KRANKENPFLEGE

**BREMGARTENSTRASSE 117** POSTFACH • 3001 BERN

Wir können auf vieles verzichten, aber nicht auf Sie!

#### Physiotherapie Brüttisellen Zürichstrasse 38a, 8306 Brüttisellen

- ...eine topmoderne Praxis mit Trainingstherapie, in einer alten Schuhfabrik...
- ...10 Min. mit S-Bahn/Auto von Zürich und Winterthur...

Wir, ein aufgestelltes 5er-Team, brauchen dich ab Februar 2002 oder nach Vereinbarung

#### dipl. Physiotherapeut/in (80%)

- ...hast du Freude an manueller Therapie (Maitland usw.), Trainingstherapie (IAS usw.)...
- ...sind dir die Zusammenarbeit und der Wissensaustausch im Team wichtig...
- ...schätzt du flexible Arbeitszeiten, gute Entlöhnung und 5 Wochen Ferien...

dann melde dich bei uns

Willem, Jeannette, Emiel, Karin und Brigitte Telefon G 01 833 60 50, P 01 836 86 62 (Schriftliche Bewerbung an Willem Keijzer)

Gesucht ab 1. Februar 2002 oder nach Vereinbarung

#### dipl. Physiotherapeutin (zirka 50%)

in neue und modern eingerichtete Praxis an zentraler Lage in Winterthur. Kenntnisse in manueller Therapie und MTT wären von Vorteil. Ich freue mich auf deinen Anruf.

PHYSIOTHERAPIE Talgarten, Angelika Burger Telefon 052 202 25 28

# \* physiotherapie Sobine Lieb dipl. bobath- und physiotherapeutin

Schulhausstrasse 1 6048 horw telefon 041 340 58 48

Gesucht per sofort oder nach Absprache zur Ergänzung unseres Teams:

#### dipl. Physiotherapeut/in

Teilzeit möglich

für unter anderem Orthopädie (Manuelle), Lymphdrainage, Kinderbehandlungen usw.

Praxis Telefon 041 340 58 48 oder via Notel 079 667 66 04. Physiotherapie Sabine Lieb, Horw-Luzern

#### Service d'emploi Romandie

#### Nous t'offrons la chance de connaître le charme d'une ville bilingue - Bienne!

Pour notre équipe active et animée de 25 collaboratrices et collaborateurs ainsi que de deux stagiaires nous cherchons pour le 1er novembre 2001 ou date à convenir

toı

#### un/e physiothérapeute diplômé(e) (taux d'occupation de 80 à 100%)

Dans notre hôpital ambulatoire d'environ 310 lits, nous t'offrons une activité indépendante et variée avec des patients ambulants et stationnaires des disciplines chirurgie, orthopédie, médecine, réhabilitation neurologique, gériatrie, rhumatologie ainsi que gynécologie.

Un champ d'activité intéressant et multiple t'attend dans un département moderne et bien installé. Ton développement professionnel sera soutenu par des cours de formation réguliers internes et externes.

Nous souhaitons une personnalité engagée et ouverte, ayant la volonté de participer au développement du département de physiothérapie. Tu traites tes patients de façon responsable et compétente. Tu parles couramment l'allemand ou le français avec de bonnes connaissances orales de l'autre langue.

Nous nous réjouissons de ton appel!

Pour de plus amples renseignements, M. Georges Pels, chef physiothérapeute, tél. 032 324 25 09, se tient volontiers à disposition.

Ta postulation écrite, munie des documents usuels, est à envoyer à: Madame Ruth Bachmann,

responsable de la division du personnel Centre hospitalier de Bienne, case postale, 2500 Bienne 9

> Spitalzentrum Centre hospitalier Biel/Bienne



Gesucht nach MARLY FR ab sofort

#### dipl. Physiotherapeut/in (100% und Teilzeit möglich)

in Praxis. Vielseitige Tätigkeit wie Rheuma-, Ortho-, Sportrehabilitation, Cybextraining... (Französischkenntnisse erforderlich).

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto.

Physiotherapie J.M. + A. Cuennet, Pf 55, 1723 Marly 1 Téléphone 026 436 51 46, Téléfax 026 436 48 06

Cabinet de physiothérapie au centre de **Genève** cherche pour une date à convenir un/e

#### Physiothérapeute indépendant/e

Taux d'activité 70 à 100%, ouvert sur un large éventail thérapeutique. La personnalité et le dynamisme seront appréciés.

Prendre contact par téléphone au 022 320 17 30

Nous vous offrons la chance de connaître le charme d'une ville bilingue – Bienne!

Le Centre hospitalier de Bienne cherche, pour sa clinique pour enfants Wildermeth, un/e

#### physiothérapeute pédiatre responsable

La clinique pour enfants Wildermeth est inégrée depuis 1999 au Centre hospitalier et dispose de 40 lits ainsi que d'un poste ambulatoire. De la naissance prématurée jusqu'à l'adolescent, nous traitons principalement dans les disciplines pneumologie, orthopédie, chirurgie et médecine interne.

Une activité indépendante et intéressante vous attend dans une équipe de trois collaboratrices et collaborateurs.

Nous souhaitons une personnalité engagée et ouverte, ayant la volonté de participer au développement du département de physiothérapie. Vous disposez de préférence de plusieurs années d'expérience et avez suivi une formation continue dans le domaine de la physiothérapie pour enfants/physiothérapie respiratoire. Le sens des responsabilités, la capacité de travailler en équipe et l'organisation sont vos forces principales. Vous parlez couramment l'allemand ou le français avec de bonnes connaissances orales de l'autre langue.

Nous nous réjouissons de votre appel!

Pour de plus amples renseignements, M. Georges Pels, chef physiothérapeute, tél. 032 324 25 09, se tient volontiers à disposition.

Votre postulation écrite, munie des documents usuels, est à envoyer à:

Madame Ruth Bachmann,
responsable de la division du personnel
Centre hospitalier de Bienne, Case postale, 2500 Bienne 9

Spitalzentrum Centre hospitalier Biel/Bienne



#### Offerte d'impiego Ticino

#### Affittiamo a fisioterapista indipendente

locale completamente arredato all'interno di un centro fitness con clientela già avviata.

Cifra FA 11016, Associazione svizzera di fisioterapia «FISIO Active», St. Karlistrasse 74, 6004 Lucerna

La FISIOSPORT Lugano ricerca

#### un/a fisioterapista

Per un impiego nel campo della riabilitazione traumatologica sportiva e reumatologica.

Richiesta conoscenza della lingua italiana e tedesca.

Si prega inviare curriculum a:

FISIOSPORT LUGANO Riva Caccia 1a, 6900 Lugano Telefono 091 994 90 60 / Telefax 091 994 90 63

In uno studio ben attrezzato con sala Fitness a Stabio

Cerchiamo:

#### Fisioterapista diplomato/a (70–100%)

Chiediamo:

- Motivazione ed impegno nella professione
- Interesse nell'aggiornamento
- Autonomia e disponibilità di orari
- Esperienza MTT e terapia manuale
- Possibilità di seguire ginnastiche di gruppo

Interessati:

Fisioterapia Gofit di Govert Erkelens Via Giulia 27a, 6855 Stabio Tel./Fax 091 647 03 07

#### Stellengesuche / Demandes d'emploi

Vorrei essere libera senza rinunciare allo scambio ed al contatto con altri colleghi. Chi permette a me

Fisioterapista dipl. fed. (femm., lingue I/T, Maitland LZA)

di inserirmi nella sua struttura come collaboratrice indipendente? Preferibilmente sopraceneri.

Rispostro sotto Chiffre FA 11011, Associazione Svizzera di Fisioterapia, «FISIO Active», St. Karlistrasse 74, 6004 Lucerna

#### Dipl. Physiotherapeutin/Herztherapeutin SAKR

mit mehrjähriger Berufserfahrung, sucht auf Februar 2002 Teilzeitstelle (20 bis 50%, Raum Interlaken-Bern, bevorzugte Bereiche: Fitness, Prävention, Rehabilitation).

Chiffre FA 11013, Schweizer Physiotherapie Verband «FISIO Active», St. Karlistrasse 74, 6004 Luzern

#### Aufgestellte und engagierte Physiotherapeutin

mit eigener Konkordatsnummer und Grad. Dipl. in Manipulativer Physiotherapie (Maitland-Konzept) sowie Ausbildung in Manueller Lymphdrainage und Erfahrung im Bereich Rheumatologie, Orthopädie und Rückenschule sucht neue Herausforderung. (100%-Stelle) auf Januar/Februar 2001.

Ich freue mich auf Ihren Anruf! Telefon 056 281 30 53 oder 079 746 66 29

#### **Deutscher Physiotherapeut**

39-jährig, 12 Jahre Berufserfahrung, mit Fortbildungen: Brügger, Sportphysio, MLD, MT, MTT, RS, FBL, PT.

City-Reha, Martin-Luther-Platz 6, 86150 Augsburg Deutschland

Zu verkaufen neuwertige

**Behandlungsliege** Modell Medax P40A, schwarz, 4-teilig,

Gesichtsaussparung, absenkbare Armauflagen, elektrisch höhenverstellbar, NP Fr. 4800.-, VP nach Absprache.

Abzuholen bei

Ursula Hosp, Winterthur, Telefon 052 242 43 82

Zu verkaufen, zu vermieten/ A vendre, louer/Vendesi, affittasi

#### Zu verkaufen

Sehr schöne und sehr gut gehende

#### Physiotherapiepraxis mit Trainingszentrum,

Sauna und Dampfbad im Zentrum von Locarno neben Parkhaus. Helle, klimatisierte Räume, 200 m<sup>2</sup> (in Miete).

Evtl. 4-Zi-Wohnung im selben Haus mietbar.

Auskunft unter 079 207 16 31, bitte abends anrufen.

Da vendere

#### Studio di fisioterapia con centro d'allenamento,

sauna e bagno vapore, ben aviato nel centro di Locarno accanto autosilo. Locali bellissimi, luminosi e climatizzati su 200 m<sup>2</sup> (in affitto).

Possibilità d'affitare un appartamento di 4 locali nello stesso palazzo.

Per informazioni chiamare la sera per favore: 079 207 16 31

Aufgrund privater Veränderungen möchte ich in meiner Praxis kürzer treten und die Nachfolge regeln.

Ich verkaufe meine etablierte und erfolgreiche

### **Physiotherapiepraxis**

- zentral gelegen in der Agglomeration Zürich
- moderne Infrastruktur f
   ür Therapie, Training, Sekretariat
- kompetentes Team
- Arbeitsvolumen für 3 bis 6 Therapeuten (zirka 400%)
- bedeutender und gut verteilter Ärztestamm
- grosses und finanzstarkes Einzugsgebiet

Dein Kontakt mit detailliertem Curriculum und Richtangebot freut mich, eine detaillierte Dokumentation ist vorbereitet.

Bitte die geforderten Unterlagen an:

Chiffre FA 10013 Schweizer Physiotherapie Verband «FISIO Active» St. Karlistrasse 74, 6004 Luzern

Zu verkaufen im sonnigen Tessin gutgehende, bekannte

### **Physio-Praxis**

Erstklassige Lage in aufstrebender Region bei Lugano. Moderne Einrichtung, helle, lichtdurchflutete Räume, erstklassige Kundschaft, gute Rendite.

#### Übernahmekonzept:

Stufenweise Übernahme der Geschäftsanteile innert zwei bis vier Jahren durch Kauf von Gesellschaftsanteilen, persönliche Mitarbeit der Kaufinteressentin neben der bisherigen Inhaberin in Teilzeit bis zur vollen Übernahme. Vernünftige, branchenübliche Übernahmekonditionen, basierend auf realen Bilanz- und Ertragswerten. Kapitalbedarf bei Einstieg Fr. 120 000.- bis Fr. 150 000.-.

#### Personelle Anforderungen:

erstklassige Ausbildung, Diplom, einige Jahre Praxis, selbständig, angenehme Umgangsformen, wenn möglich Italienisch-Kenntnisse. Eintritt nach Übereinkunft.

#### Interessiert?

Kontaktnahme in deutscher oder italienischer Sprache über den Beauftragten:

Carlo Molo, Studio Fiduciario Curti E Molo PF 1268, CH-6501 Bellinzona

#### **Aarauer Altstadt**

zu vermieten in Wohn- und Geschäftshaus

#### **Praxis-/ Therapieräume**

Fläche total 160 m², verteilt auf acht helle Räume, ausgebaut, Lift, Bus/Parking in der Nähe, Bezug nach Vereinbarung. Miete Fr. 210.-/m<sup>2</sup> exkl. NK.

Für weitere Informationen rufen Sie uns an!



Ernst & Young AG, 5001 Aarau Immobilienberatungen Frau Monika Frei Telefon 058 286 23 29 (Direkt)

#### Ernst & Young

Region Baden AG

#### Physiotherapiepraxis (190 m²) an zentraler Lage

zu verkaufen. Gut eingeführt mit Kundenstamm. MTT und Cybexgeräte. Für 2 bis 3 Therapeuten geeignet. Offerten unter: Chiffre FA 11012, Schweizer Physiotherapie Verband, «FISIO Active», St. Karlistrasse 74, 6004 Luzern **Praxis** baldmöglichst zum Verkauf oder zur Pacht an.

Die Praxis befindet sich an bevorzugter Lage in der Zentralschweiz und verfügt über grosszügige, helle Räumlichkeiten. Das Arbeitsvolumen beträgt zirka 200%. Interessierte Personen melden sich bitte unter: Chiffre FA 11014, Schweizer Physiotherapie Verband «FISIO Active», St. Karlistrasse 74, 6004 Luzern

Aus persönlichen Gründen biete ich meine gut eingeführte

#### Zu verkaufen in Wädenswil

Sehr schöne und helle

#### Physiotherapiepraxis (200 m²)

mit integrierter MTT. Auskunft: Telefon 079 350 23 46

#### Lust im Süden zu arbeiten?

Verkaufe sehr gut gehende Physiotherapiepraxis in Altea/Costa Blanca mit grossem Patientenstamm (Schweizer/Deutsche/Spanier). 130 m², komplett eingerichtet, zentral und direkt am Meer, 2 × wöchentl. Arztkonsultation integriert (Orthopäde, Urologe). Preis: 440 000 Sfr.

Telefon 0034 96 688 04 03 oder 0034 65 713 73 85

### Physiotherapiepraxis in Zürich

zu verkaufen.

Sind Sie interessiert daran, mit einer Physiokollegin und verschiedenen Ärzte/innen in einer voll ausgelasteten, abwechslungsreichen Quartierpraxis zusammenzuarbeiten?

Aus familiären Gründen möchte ich mich davon zurückziehen und suche daher auf Anfang 2002 eine/n Nachfolger/in.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an: Chiffre FA 11015, Schweizer Physiotherapie Verband «FISIO Active», St. Karlistrasse 74, 6004 Luzern

#### Zu vermieten

an Physiotherapeuten/in oder Ergotherapeuten/in

# heller Therapieraum und heller Büroraum (je zirka 18 bis 20 m²)

Miete pro Raum Fr. 800.— pro Monat an exzellenter Lage Nähe Rigiplatz.

Mit Option zur Mitbenützung der folgenden Infrastruktur: Aufenthaltsraum, Gymnastiksaal, Garderobe mit Dusche und WC.

MOVA Schule für Gymnastik, Ottikerstrasse 40 8006 Zürich, Telefon 01 363 99 77

#### Zu verkaufen

altershalber auf Ende Juli 2002 langjährige

# **Physiotherapiepraxis**

in Dielsdorf ZH (S-Bahn 5)

- Grosser Patienten-/Ärztestamm
- MTT
- Arbeitsplatz für 2 bis 3 Therapeuten
- Gute Räumlichkeitseinteilung (100 m²)
- Tiefer Mietzins

Auskunft erteilt Ihnen gerne

Alexandra Masner Telefon G 01 853 03 22 P 01 853 09 58 Zürich, Nähe Irchel

#### Helle **Therapieräumlichkeiten** zu vermieten.

In einem neu aufzubauenden therapeutisch/heilpädagogischen Zentrum.

InteressentInnen melden sich bitte bei Telefon 01 361 56 13. E-Mail: keller.hartmann@freesurf.ch

Zu vermieten in **Windisch**, an der Klosterzelgstrasse 17, Nähe Bahnhof und Fachhochschule

#### Therapieraum (zirka 90 m²)

(Parkplätze vorhanden)

Auskunft unter 079 666 05 62 (ab 17 Uhr).

Zu kaufen gesucht

# Geräte für Elektrotherapie

Telefon 071 925 38 83

Stellenanzeiger • Zu verkaufen / Zu vermieten

Annahmeschluss für die nächste Ausgabe, Nr. 12/2001, ist der 13. November 2001

Service d'emploi • A vendre / à louer

La clôture de réception pour le prochain numéro 12/2001 est fixée au 13 november 2001

Offerte d'impiego • Vendesi / affittasi

Ultimo termine d'inserzione per la prossima edizione no 12/2001 è il 13 novembre 2001 Inserate / Annonces / Inserzioni

Schweizer Physiotherapie Verband, Verlag «FISIO Active», Oberstadt 8, 6204 Sempach Stadt Telefon 041 462 70 60, Fax 041 462 70 61, E-Mail: info@fisio.ch

# THEMEN DER KOMMENDEN AUSGABE SIND UNTER ANDEREM:

#### **THEORIE**

- Motorik und Interaktion ein Fachartikel von Christina Bader-Johannson
- Verbesserung der Armfunktion mit Bewegungstherapie und EMGgetriggerter Elektrostimulation bei Patienten mit zerebrovaskulärem Insult (Teil 2) – ein Fachartikel von Jan Kool und Urs. N. Gamper

#### INFO

- Aktivitäten: Klausurtagung des Zentralvorstandes
- Treffen der ChefphysiotherapeutInnen

# LES THÈMES DU PROCHAIN NUMÉRO SONT ENTRE AUTRES:

#### **THÉORIE**

• WCPT – Description de la thérapie physique

#### INFO

• Activités: Séminaire du Comité central

#### NELLA PROSSIMA EDIZIONE SI TRATTERRANNO TRA L'ALTRO I TEMI SEGUENTI:

#### **INFO**

- Attività: Riunione a porte chiuse del Comitato centrale
- Incontro dei capi fisioterapisti

#### **IMPRESSUM**

7788 Exemplare (WEMF-beglaubigt), monatlich 37. Jahrgang

7788 exemplaires mensuels (tirage certifié REMP) 37º année

7788 esemplari, mensile, anno 37°

#### HERAUSGEBER / EDITEUR / EDITORE

Schweizer Physiotherapie Verband Swiss Association of Physiotherapy Association Suisse de Physiothérapie Associazione Svizzera di Fisioterapia Oberstadt 8, 6204 Sempach Stadt Telefon 041 462 70 60, Telefax 041 462 70 61 E-mail: info@fisio.org, Internet: www.fisio.org

#### VERLAG UND REDAKTION / EDITION ET RÉDACTION / CASA EDITRICE E REDAZIONE

Oberstadt 8, 6204 Sempach Stadt Telefon 041 462 70 60, Telefax 041 462 70 61

VERLAGS- UND REDAKTIONSLEITUNG / DIRECTION DE L'ÉDITION ET DE LA RÉDACTION / DIREZIONE EDITORIALE E REDAZIONALE René Huber, lic. phil. hist. (rh)

REDAKTIONSKOMMISSION / COMMISSION DE RÉDACTION / COMMISSIONE DI REDAZIONE

Christina Vollenwyder-Riedler / René Huber / Hans Walker (hw)

#### PRODUKTION / PRODUCTION / PRODUZIONE

Multicolor Print AG, Sihlbruggstrasse 105a, 6341 Baar Telefon 041 767 76 30, Telefax 041 767 76 79

#### FACHLICHER BEIRAT / CONSEIL ADJOINT DES EXPERTS / CONSIGLIO AGGIUNTO DEGLI ESPERTI

Claudine Beuret / Jean-Pierre Besancet / Christian Francet / Urs N. Gamper / Khelaf Kerkour / Philippe Merz / Gabi Messmer / Peter Oesch / Daniela Ravasini / Andrea Scartazzini / Hans Terwiel / Verena Werner / Andrea Zängerle-Baumann

#### NACHDRUCK / REPRODUCTION / RIPRODUZIONE

Nachdruck nur mit schriftlicher Bewilligung der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Toute reproduction requiert l'autorisation écrite de la rédaction. La rédaction décline toute responsabilité pour les documents envoyés sans sa demande.

La riproduzione di articoli o contenuti della rivista é ammessa solo previa autorizzazione scritta della redazione. La redazione declina ogni responsabilità per documenti o manoscritti che gli vengono inviati senza specifica richiesta.

#### ABONNEMENTE / ABONNEMENTS / ABBONAMENTI

Schweizer Physiotherapie Verband, Oberstadt 8 Postfach, 6204 Sempach Stadt Telefon 041 462 70 60, Telefax 041 462 70 61

#### ABONNEMENTSPREISE/PRIX DE L'ABONNE-MENT/ PREZZI DELL'ABBONAMENTO

(exkl. MwSt./excl. TVA/escl. IVA)

INLAND / SUISSE / SVIZZERA Fr. 87.– jährlich/par année/annui

#### AUSLAND / ETRANGER / ESTERO

Fr. 111.- jährlich/par année/annui

#### INSERATE / ANNONCES / INSERZIONI

Schweizer Physiotherapie Verband Verlag / Edition / Edizioni «FISIO Active» St. Karlistrasse 74, 6004 Luzern Telefon 041 462 70 60, Telefax 041 241 10 32 E-mail: active@fisio.org

# INSERATENSCHLUSS STELLENANZEIGER UND «ZU VERKAUFEN/ZU VERMIETEN» / DÉLAI DES ANNONCES D'EMPLOI ET «À VENDRE/À LOUER» / TERMINE PER GLI ANNUNCI DI LAVORO O DI «AFFITTO/VENDITA»

am 13. November le 13 novembre il 13 novembre

#### INSERATENSCHLUSS ANZEIGEN, KURSE, TAGUNGEN / DÉLAI DES ANNONCES, AUTRES COURS, CONGRÈS / TERMINE PER GLI ANNUNCI INERENTI A CORSI O CONGRESSI

am 2. November le 2 novembre il 2 novembre

#### INSERTIONSPREISE / PRIX DES INSERTIONS PUBLICITAIRES / PREZZI DELLE INSERZIONI

(exkl. MwSt./excl. TVA/escl. IVA)

#### SEITEN UND SEITENTEILE / PAGES ET FRAC-

TIONS DE PAGES / PAG			INE E PAGINE PARZIALE		
	1/1	Fr. 1359	1/4	Fr. 452	
	1/2	Fr. 794	3/16	Fr. 358	
	3/8	Fr. 717	1/8	Fr. 264	

#### STELLENANZEIGEN UND «ZU VERKAUFEN / ZU VERMIETEN» / OFFRES D'EMPLOI ET BUBBIOUF «À VENDRE /

À LOUER» /
ANNUNCI DI LAVORO E «VENDESI/AFFITTASI»

#### 1/1 Fr. 1293.— 3/16 Fr. 342.— 1/2 Fr. 757.— 1/8 Fr. 252.—

#### 1/2 Fr. 757.- 1/8 Fr. 252.-1/4 Fr. 429.- 1/16 Fr. 162.-

#### WIEDERHOLUNGSRABATT / RABAIS POUR INSERTIONS RÉPÉTÉES / SCONTI PER INSER-ZIONI RIPETUTE

 $3 \times 5\%$ ,  $6 \times 10\%$ ,  $12 \times 15\%$ 

Der Verband behält sich vor, nur Anzeigen zu veröffentlichen, die inhaltlich der Zielsetzung des Verbandes entsprechen.

L'association se réserve le droit de refuser tout article ou publicité ne correspondant pas à l'éthique de la profession.

L'associazione autorizza unicamente la pubblicazione di inserzioni che non ledono gli obiettivi della federazione e della professione.

#### FISIO Active 11/2001

aus unserem Sortiment

Wir empfehlen

**Huber & Lang** 

http://www.huberlang.com

Schanzenstrasse 1 (Bubenberghaus) 3000 Bern 9

Tel. 031 300 46 46 Fax 031 300 46 56

E-Mail: contactbern@huberlang.com

Tel. 01 268 39 39 Fax 01 268 39 20

E-Mail:

Zeltweg 6

8032 Zürich

contactzurich@huberlang.com

Bauder, H. / E. Taub / W. H. R. Miltner

#### Behandlung motorischer Störungen nach Schlaganfall

Die Taubsche Bewegungsinduktionstherapie 2001. 135 S., Abb., kart., CHF 51.-

Die Taubsche Bewegungsinduktionstherapie stellt eine neue Therapiemethode zur Behandlung motorischer Störungen nach Schlaganfall und anderen Hirnschädigungen dar. Es handelt sich hierbei um ein ambulant oder stationär durchführbares standardisiertes verhaltenstherapeutisches Therapieprogramm, das auf lernpsychologischen Grundsätzen beruht. Zunächst wird eine kurze Übersicht über den Schlaganfall und die Behandlung motorischer Störungen sowie eine Einführung in das Konzept der Bewegungsinduktionstherapie gegeben.

Im Anschluss daran beschreibt das Manual konkret und praxisorientiert die einzelnen Therapieschritte und Übungsaufgaben. Neben zahlreichen Therapiematerialien und leicht verständlichen Informationen für Patienten werden spezielle diagnostische Testverfahren vorgestellt und zum ersten Mal in deutscher Sprache veröffentlicht.

Brokmeier, A. A.

#### Kursbuch Manuelle Therapie

Biomechanik, Neurologie, Funktionen

3., überarb. und erw. Aufl. 2001. 306 S., Abb., kart., CHF 122.-

Keine graue Theorie, sondern Schritt für Schritt die Basis für die Anwendung. Für alle, die gerne «leicht» lernen. Solide Grundlagen, überzeugender didaktischer Aufbau, klare therapeutische Anleitungen, praxisnahe Konzeption. Kompakte Informationen zu alternativen oder adjuvanten Behandlungsmethoden. Sofort umsetzbare Therapieempfehlungen erleichtern den Einstieg ins Fachgebiet.

Marotzki, U. (Hrsg.)

#### Ergotherapie - Reflexion und Analyse

Ergotherapeutische Modelle praktisch angewandt Eine Fallgeschichte - vier Betrachtungsweisen 2002. 169 S., Abb., kart., CHF 45.-

Auf ein reales Fallbeispiel angewandt, werden hier vier wichtige ergotherapeutische Praxismodelle für Lernende und Praktiker lebendig und ganz konkret nachvollziehbar dargestellt:

- Das Modell of Human Occupation (MOHO)
- Das Canadian Model of Occupational Performance (CMOP)
- Das Occupational Performance Model (Australia) (OPMA)
- Das Bieler Modell

Marquardt, H.

#### Reflexzonenarbeit am Fuss

22., durchgesehene Auflage 2001. 210 S., Abb., geb., CHF 44.50

Innerhalb der heute bekannten Mikrosysteme und Reflexzonen hat die Behandlung der Füsse zweifelsfrei am schnellsten und umfassendsten Eingang in die ärztliche und therapeutische Praxisarbeit gefunden.

- Das bewährte Lern- und Praxishandbuch der Fussreflexzonenarbeit
- Übersichtliche Darstellung aller Funktionszusammenhänge
- Zahlreiche Fallbeispiele aus der Praxis

Preisänderungen vorbehalten Sous réserve de changement de prix Newiger, C.

#### Osteopathie

Sanftes Heilen mit den Händen

2., überarb. und erw. Aufl. 2001. 191 S., Abb., kart., CHF 23.90

Ein Patientenratgeber. «Dieses Buch erklärt Ihnen leicht verständlich, wie eine osteopathische Behandlung abläuft. Entdecken Sie, wann Ihnen diese Methode besonders hilft. Kopf- und Rückenschmerzen, Verdauungsprobleme und viele andere Beschwerden lassen sich sanft und wirkungsvoll lindern.» Empfohlen vom Verband der Osteopathen Deutschland e. V.

Wolf, U.

#### **Angewandte Manuelle Therapie**

Band 2: Thorax - Lendenwirbelsäule - Becken - Hüften -

2001. 455 S., Abb., geb., CHF 88.-

In diesem praxisorientierten Lehratlas finden Sie erstmalig die Grundtechniken der Manuellen Therapie problemorientiert gegliedert in Wort und Bild. Alle Griffe für Untersuchung und Behandlung werden klar strukturiert dargestellt:

- Farbige Bildsequenzen und Grafiken zeigen die Handlungsabläufe Schritt für Schritt
- Knappe Texte erläutern die Vorgehensweise
- Kurze Hinweise verdeutlichen Besonderheiten der jeweiligen Technik oder Beschwerden
- Prüfungsrelevante Behandlungsbeispiele ermöglichen die Wissensüberprüfung und dienen zur effektiven Prüfungsvorbereitung

	Bestellcoupon • Ausschneiden – per Post einsenden oder faxen		
Buchbestellung(en):			
Name:			
Vorname:			
Strasse:			
PLZ/Ort:			
Datum:	Unterschrift:		
Ausfüllen in	Blockschrift oder mit Stempel		

Bitte an eine der folgenden Adressen senden: Huber & Lang, Schanzenstrasse 1, 3000 Bern 9 Huber & Lang, Zeltweg 6, 8032 Zürich

# Combi 500

Das ideale Combigerät für Elektrotherapie, Ultraschall und Laser.









# Urteilen Sie selbst. Das Combi 500 von Gymna bietet:

- optimalen Bedienungskomfort
- 26 Stromformen
- multifrequenten Ultraschall
- 500 freie Speicherbereiche

Zwei völlig separate Kanäle ermöglichen die gleichzeitige Anwendung von verschiedenen Therapieformen:

- Elektrotherapie auf einem Kanal
- Ultraschall, Laser- oder sogar Elektrotherapie auf dem anderen.

Einrichtungen für die Physikalische Therapie

Reppischtalstrasse 8914 Aeugstertal a. A Telefon 01 761 68 60

Mail: koellamed@bluewin.ch